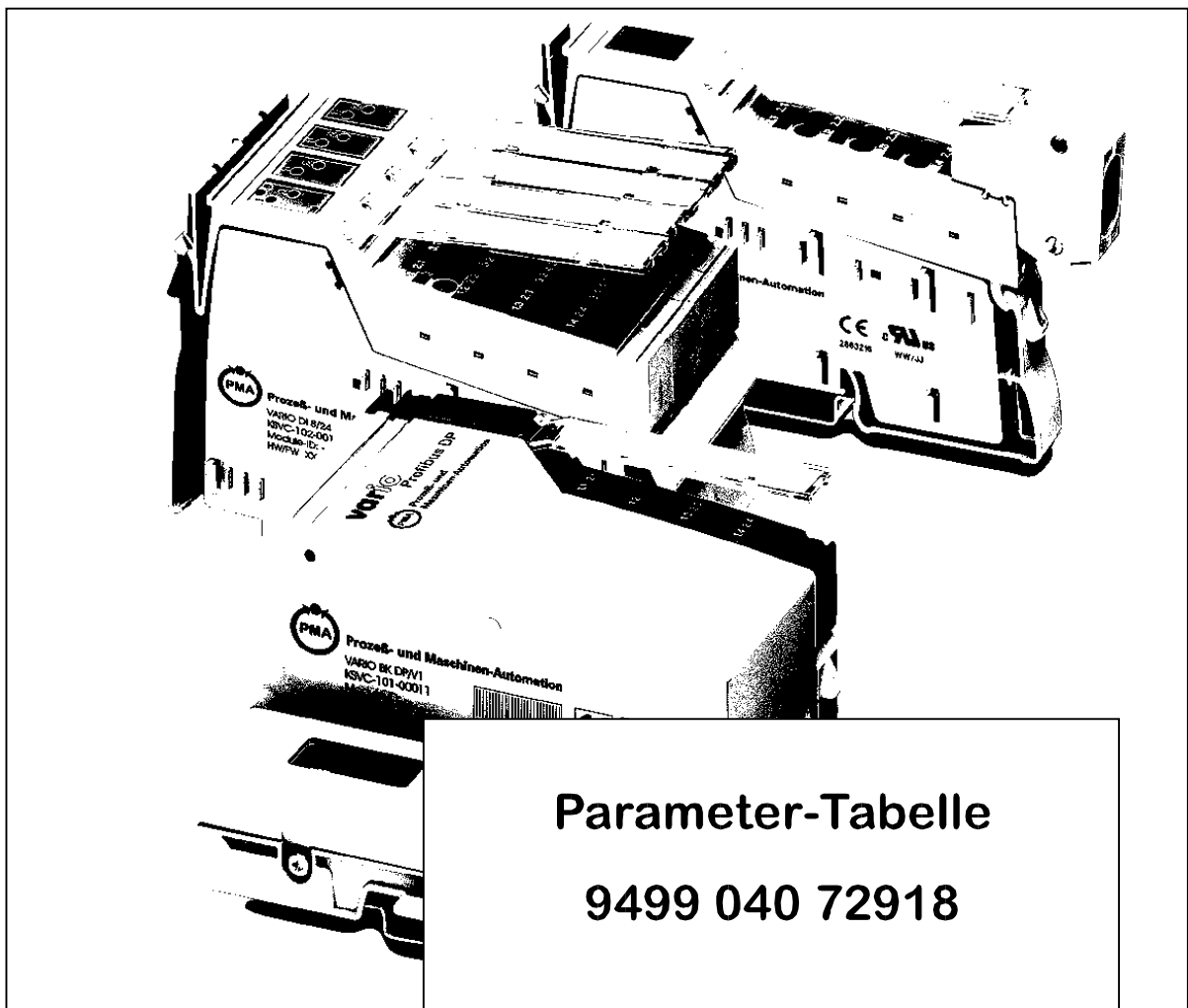


Modulares Reglersystem KS vario



©PMA Prozeß- und Maschinen-Automation GmbH. Printed in Germany
Alle Rechte vorbehalten. Ohne vorherige schriftliche
Genehmigung ist der Nachdruck oder die auszugsweise
fotomechanische oder anderweitige Wiedergabe dieses Dokumentes
nicht gestattet.

Dies ist eine Publikation der PMA Prozeß- und Maschinen-Automation GmbH

Bei Änderungen erfolgt keine gesonderte Mitteilung.

PMA Prozeß- und Maschinen-Automation GmbH
P.O. Box 31 02 29
D 34058 Kassel
Germany

BlueControl ® ist eingetragenes Warenzeichen der PMA GmbH, Kassel

Einschränkung der Gewährleistung:

Es wird keine Gewähr für die vollständige Richtigkeit des Inhalts übernommen, da sich trotz aller
Sorgfalt Fehler nie ganz vermeiden lassen. Für Hinweise sind wir jederzeit dankbar.

Vorwort

In der vorliegenden Dokumentation sind alle im Reglermodul KS vario benutzten Daten aufgelistet. Sie dient als Ergänzung zu der **Funktionsbeschreibung 9499 040 70518**.

In diesem Vorwort sind die verwendeten Begriffe und Abkürzungen erklärt, die in der Tabelle verwendet werden.

Die Tabelle selbst wurde durch ein Programm aus einer Datenbank automatisch als pdf-File erzeugt und ließ daher keine Änderung (mit vertretbarem Aufwand) am Layout zu.

Alle Datenbeschreibungen sind nach folgendem Prinzip aufgebaut:

InP ConF

Name	r/w	Adr.		real	Typ	Wert/off	Beschreibung
C:Fnc	r/w	base 1 dP	1155 17539	35078	Enum	Enum_CFnc <input type="checkbox"/>	

Step 0 To 29 By

512

1024

Bei Datentyp **Enum** ist an dieser Stelle eine Tabelle mit einer Auflistung der gültigen Eingabemöglichkeiten und deren Erklärung.

Name: In dieser Spalte steht der Kurzname des Datums. (Der Grund für die eigenartig erscheinende Schreibweise, (Groß- und Kleinbuchstaben), ist, daß diese Namen auch mit einer 7-Segment-Anzeige darstellbar sein müssen.) Diese Namen haben bei allen PMA Reglern die gleiche Bedeutung.

r/w: read/write: Datum kann gelesen und geschrieben werden.
r: Datum kann nur gelesen werden
w: Datum kann nur geschrieben werden

Adr.:
base: Modbusadresse (Integer) des Datums bei Darstellung ohne Nachkommastelle
1 dP: Modbusadresse (Integer) des Datums bei Darstellung mit 1 Nachkommastelle

real: Modbusadresse (Integer) des Datums bei Darstellung als Float-Wert

Typ: **Float:** (Fließkomma-Darstellung)

Int: (Integer = ganze Zahl) 16-Bit-Zahl

Long: (Integer = ganze Zahl) 32-Bit-Zahl

Tabellarische Funktions-Beschreibung KS vario

Enum: (enumeration = Aufzählung) Aufzählung von vorgegebenen Einstellungen, die eine bestimmte Funktion im Regler hervorrufen, bzw. einen bestimmten Zustand des Reglers zurückmelden.

Ist dieses Datum vom Typ **Enum**, werden in einer besonderen Tabelle alle gültigen Einträge aufgelistet.

Die Aufzählung eines Enum-Datums muß nicht lückenlos aufeinander folgen. Die Eingabe ungültiger Enums wird mit einer Fehlermeldung abgewiesen (NAK).

Wert/off: Einstellbereich des Datums.
Enum_xxx bedeutet, daß einer der nachfolgend aufgeführten (Aufzählungs-)Punkte eingetragen werden kann.
Kein, oder ein leeres Kästchen oben rechts bedeutet, daß dieses Datum **nicht abschaltbar** ist. Ein Kästchen mit einem "Haken" (Check mark) bedeutet, daß dieses Datum **abschaltbar** ist.

Beschreibung: Kurzbeschreibung des Datums

Step 0 To 29 By 512: Das obige Datum ist der 1. Wert. Es folgen noch 29 weitere mit einem Adress-Offset von 512 auf die unter "base" aufgeführten Adressen. Bei Adressen unter "real" beträgt der Offset 1024.

Erklärung der verwendeten Abkürzungen (in alphabetischer Reihenfolge)

Cntr	Controller (Regler) Daten, die den Regler (das Regelverhalten) betreffen.
Conf	ConF iguration (Konfiguration) Daten unter ConF bestimmen die Konfiguration der Vario-Station.
PArA	PArA meter (Parameter) Hier werden zahlenmäßigen Werte der Daten festgelegt.
Signal	Signal sind Daten, die den Zustand des Reglers festlegen bzw. rückmelden. Es gibt Signale, die geschrieben werden und den Regler steuern, und Signale nur gelesen werden können, die der Regler selbst erzeugt um seinen Zustand zurück zu melden.
HC	Heating Current (Heizstrom) Daten, die die Heizstrommessung und -überwachung betreffen.
Lim(x)	Limit (Grenzwert) In dieser Gruppe von Daten werden alle Werte und Zustände erfaßt, die mit der Grenzwertverarbeitung zu tun haben.
Inp	Input (Eingang); Daten, die die Eingänge betreffen.
LOGI	LOGI k (Logik) Datengruppe zur Steuerung bestimmter Funktionen der Vario-Station über den Feldbus, über digitale Eingänge oder beides.
othr	Ohter (andere) Daten, die sich nicht unter die bisherigen Kategorien einordnen lassen, z.B. Busdaten.
ohnE ohnE2 ohnE3 ohnE4	ohnE(...4) (ohne Anzeige) weitere sonstige Daten, für die interne Verarbeitung strukturiert.
Out1	Output1 (Ausgang 1) Daten, die die eigentlichen Reglerausgänge 1...30 betreffen.
Out2	Output2 (Ausgang 2) Daten, die die eigentlichen Reglerausgänge 31...60 betreffen.
PAr2	PArA mersatz2 (Parametersatz 2) In dieser Datengruppe werden alle Daten, die den 2. Parameter-Satz betreffen, behandelt.
SamAlar	Sammel Alarm Zusammenfassung von Signalen. Nicht nur Alarmmeldungen!
SEtP	Set Point (Sollwert) Zusammenfassung von Daten, die der Sollwertverarbeitung dienen.
Visual	Visualisierung , Zusammenfassung von Daten, die zur Visualisierung benötigt werden.

Inhaltsverzeichnis

1 Cntr			10 ohnE3		
Con	1		Con	51	
PAr	6		PAr	53	
Signal	11		Signal	53	
2 HC			11 ohnE4		
Con	19		Con	54	
			PAr	56	
			Signal	56	
3 InP			12 othr		
Con	19		Con	57	
PAr	22		PAr	100	
Signal	23		Signal	100	
4 Lim1			13 Out1		
Con	24		Con	105	
PAr	25		PAr	108	
Signal	25		Signal	109	
5 Lim2			14 Out2		
Con	25		Con	110	
PAr	26		PAr	113	
Signal	26		Signal	114	
6 Lim3			15 PAr2		
Con	27		PAr	115	
PAr	27				
Signal	28		16 SamAlar		
			Con	116	
			Signal	132	
7 LOGI			17 SEtP		
Con	28		Con	133	
Signal	29		PAr	134	
			Signal	136	
8 ohnE			18 Visual		
Con	30		Signal	137	
PAr	43				
Signal	43				
9 ohnE2					
Con	47				
PAr	50				
Signal	50				

1 Cntr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
Cycle 3	r/w	base 1dP	1154 17538	35076	Enum	Enum_Zyklus	Einstellbare Zykluszeit des Kanals. Je nach Priorität des Anwenders können mehr oder einzelne Strecken schneller berechnet werden. Kürzere Zykluszeit für schnelle Strecken, z. B. Durchfluss. Längere Zykluszeit für träge Strecken, z. B. Raumtemperatur: es können mehr oder andere Kanäle schneller berechnet werden.

Step 0 To 29 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Der Kanal wird alle 100 ms gerechnet, zugehörige Eingänge und Alarmer ebenfalls. Die Ausgänge werden unabhängig von der Kanalzykluszeit mit jeder Abtastrate (100ms) gerechnet.
2	Der Kanal wird alle 200 ms gerechnet, zugehörige Eingänge und Alarmer ebenfalls. Die Ausgänge werden unabhängig von der Kanalzykluszeit mit jeder Abtastrate (100ms) gerechnet.
3	Der Kanal wird alle 400 ms gerechnet, zugehörige Eingänge und Alarmer ebenfalls. Die Ausgänge werden unabhängig von der Kanalzykluszeit mit jeder Abtastrate (100ms) gerechnet.
4	Der Kanal wird alle 800 ms gerechnet, zugehörige Eingänge und Alarmer ebenfalls. Die Ausgänge werden unabhängig von der Kanalzykluszeit mit jeder Abtastrate (100ms) gerechnet.
5	Der Kanal wird alle 1600 ms gerechnet, zugehörige Eingänge und Alarmer ebenfalls. Die Ausgänge werden unabhängig von der Kanalzykluszeit mit jeder Abtastrate (100ms) gerechnet.
6	Der Kanal wird alle 3200 ms gerechnet, zugehörige Eingänge und Alarmer ebenfalls. Die Ausgänge werden unabhängig von der Kanalzykluszeit mit jeder Abtastrate (100ms) gerechnet.

C.Fnc	r/w	base	1155	35078	Enum	Enum_CFnc	Regelverhalten (Algorithmus) in Bezug auf Stellgröße: z. B. 2- oder 3-Punkt-Regler, Signalgerät, Motorschrittfunktion.
		1dP	17539				

Step 0 To 29 By 512 1024

0	Ein/Aus-Regler bzw. Signalgerät mit einem Ausgang. Der Ein/Aus-Regler bzw. das Signalgerät schaltet um, wenn der Istwert das durch die Hysterese(n) festgelegte Band um den Sollwert verlässt.
1	PID-Regler, z. B. Heizen, mit einem Ausgang: schaltend als digitaler Ausgang (2-Punkt) oder verstellend als analoger Ausgang (stetig). Der PID-Regler kann schnell auf Änderungen der Regelabweichung reagieren und hat typischerweise keine bleibende Regelabweichung.
2	D/ Y/Aus, bzw. 2-Punktregler mit Teil-/Vollastumschaltung. Zwei digitale Ausgänge: Der Y1 ist der schaltende Ausgang und der Y2 ist der Umschaltkontakt für Stern/Dreieck (D/Y).
3	2 x PID -Regler, z. B. Heizen/Kühlen. Zwei Ausgänge: schaltend (digitaler Ausgang, 3-Punkt) oder verstellend (analoger Ausgang, stetig). Ein PID-Regler kann schnell auf Änderungen der Regelabweichung reagieren und hat typischerweise keine bleibende Regelabweichung.
4	Motorschrittreger, z. B. für Ventile. 2 digitale Ausgänge. Im ausgeregelten Zustand ergeben sich keine Stellimpulse.

1 Cntr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
C.diF	r/w	base 1dP	116935106 17553	Enum	Enum_Cdiff	Wirkungsweise des D - Teiles im Pid - Regler. Der D-Teil wirkt nur auf den Messwert oder auf die Regelabweichung (inklusive Sollwert). Auswahl, ob starke und sprunghafte Reaktion des PID-Regler-Ausgangs nur bei Störungen (Änderungen des Messwertes) oder auch bei Sollwertänderungen erfolgen sollen.
<p>0 Der D - Teil des Pid - Reglers wirkt nur auf den Messwert. Der D-Teil kann auf Störungsverhalten ausgelegt und schärfer eingestellt werden, da er nicht im Führungsverhalten wirkt. (Im Führungsverhalten führt ein (zu) scharfer D-Teil zum Überschwingen bei einem Sollwertsprung.)</p> <p>1 Der D - Teil des Pid - Reglers wirkt auf die Regelabweichung. Es werden Messwert und Sollwert differenziert. Regler wird ausgelegt auf gutes Führungs- und gutes Störungsverhalten.</p>						
C.Act	r/w	base 1dP	115735082 17541	Enum	Enum_CAct	Wirkungsrichtung des Reglers. Inverse Wirkungsrichtung, z. B. Heizen, bedeutet Erhöhung der Leistung bei Absinken des Istwertes. Direkte Wirkungsrichtung, z. B. Kühlen, bedeutet Erhöhung der Leistung bei Ansteigen des Istwertes.
<p>Step 0 To 29 By 512 1024</p> <p>0 Inverse oder gegengerichtete Reaktion, z.B. Heizen. Bei abfallendem Istwert wird die Stellgröße erhöht, bei steigendem Istwert verringert.</p> <p>1 Direkte oder gleichgerichtete Reaktion, z.B. Kühlen. Bei steigendem Istwert wird die Stellgröße erhöht, bei abfallendem Istwert verringert.</p>						
FAIL	r/w	base 1dP	115835084 17542	Enum	Enum_FAIL	Mit dem Fühlerbruchverhalten legt der Anwender fest, mit welcher Reaktion bei einem Fühlerbruch ein sicherer Anlagenzustand erreicht wird.
<p>Step 0 To 29 By 512 1024</p> <p>0 Reglerausgänge abgeschaltet</p> <p>1 Es wird der zweite Stellwert Y2 ausgegeben. Hinweis: y = Parameter Y2 (nicht Reglerausgang Y2). Hinweis für Motorschritt: Bei $Y2 < 0.01$ wird MOTOR ZU (DY= -100%) gesetzt, bei $0.01 \leq Y2 \leq 99.9$ bleibt stehen, bei $Y2 > 99.9$ wird MOTOR AUF (DY= +100%) gesetzt. Hinweis für Signalgerät: Bei $Y2 < 0.01$ wird OFF gesetzt, bei $0.01 \leq Y2 \leq 99.9$ bleibt der Zustand, bei $Y2 > 99.9$ wird ON gesetzt.</p> <p>2 y = mittlerer Stellgrad. Damit keine unzulässigen Werte ermittelt werden, erfolgt die Mittelwertbildung nur wenn die Regelabweichung kleiner als der Parameter L.Ym ist. Der maximal zulässige Stellgrad kann mit dem Parameter Ym.H eingestellt werden.</p>						
SP.2C	r/w	base 1dP	115935086 17543	Enum	Enum_SP2C	Bei Umschaltung auf den zweiten Sollwert SP.2 wird ohne Kühlung geregelt
<p>Step 0 To 29 By 512 1024</p> <p>0 Standard (Kühlen bei allen Sollwerten zulässig)</p> <p>1 Bei aktivem SP.2 erfolgt keine Kühlung</p>						

1 Cntr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
CYCL	r/w	base 1dP	116035088 17544	Enum	Enum_CYCL	Schaltkennlinie für 2-Punkt und 3-Punktregler. Intern berechnet der Regler eine stetige Ausgangsgröße, die für digitale Ausgänge in Schaltimpulse umgerechnet wird. Für die Berechnung der Einschalt-/Pausenzeit kann der Anwender das Schaltverhalten anpassen.

Step 0 To 29 By 512 1024

- 0 Standard. "Badewannenkurve". Die eingestellten Periodendauern t1 und t2 gelten für $\pm 50\%$ Stellgröße. Bei sehr kleinen bzw. sehr großen Stellwerten wird die effektive Periodendauer so weit verlängert, dass es nicht zu unsinnig kurzen Ein- und Aus-Impulsen kommt. Die kürzesten Impulse ergeben sich aus $\frac{1}{4}$ von t1 bzw. $\frac{1}{4}$ von t2.
- 1 Wasserkühlung linear (Standard-Schaltverhalten für Heizen). Kühlung erst ab einer einstellbaren Isttemperatur (E.H2O). Kühlung-Ein mit fester Impulslänge (t.on). Kühlung-Aus mit minimaler Aus-Impulslänge (t.oFF), diese wird variiert je nach Stellwert.
- 2 Wasserkühlung nicht-linear (Standard-Schaltverhalten für Heizen). Die Kühlkurve sorgt dafür, dass der Eingriff bei 0 bis ca. -70% Stellgröße sehr schwach ist. Darüber hinaus steigt die Stellgröße sehr schnell auf die maximal mögliche Kühlleistung an. Mit dem Parameter (F.H2O) kann die Krümmung dieser Kennlinie verändert werden .
- 3 Mit konstanter Periode für Heizen und Kühlen. Die eingestellten Periodendauern t1 und t2 werden im gesamten Ausgangsbereich eingehalten. Mit dem Parameter tp wird die Mindest-Impulslänge eingestellt. Kürzere Impulse werden intern summiert, bis ein Impuls der Länge tp ausgegeben werden kann.

LP.AL	r/w	base 1dP	116335094 17547	Enum	Enum_LPAL	Loop-Alarm. Überwachung auf Regelkreis-Unterbrechung (nicht bei Motorschrittregler, nicht bei Signalgerät)
-------	-----	-------------	--------------------	------	-----------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

- 0 Abgeschaltet, kein LOOP Alarm.
- 1 LOOP Alarm aktiv. Eine Unterbrechung des Regelkreises wird erkannt, wenn bei Y=100% nach Ablauf von $2 \times t_i$ keine entsprechende Reaktion des Istwertes erfolgt.
Mögliche Abhilfe: Heiz- bzw. Kühlstromkreis prüfen, Fühler überprüfen und eventuell ersetzen, Regler und Schaltvorrichtung überprüfen

1 Cntr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
AdtG	r/w	base 1dP	116435096 17548	Enum	<i>Enum_AdaGroup</i>	Definiert ob der Regler an der Gruppenoptimierung teilnimmt. Ein Regler kann für die Gruppenoptimierung einer von vier unabhängig voneinander arbeitenden Gruppen zugeordnet werden. Innerhalb der Gruppe werden die Zonen mit Anfahr-Heizversuch nur gemeinsam gestartet, danach nur gemeinsam die Zonen mit Anfahr-Kühlenversuch. Zonen mit Sollwertversuch und abgeschaltete Zonen werden nicht koordiniert.	
Step 0 To 29 By 512 1024						0	Keine Gruppenoptimierung
						1	An Optimierung von Gruppe 1 teilnehmen, bei Anfahr-Optimierung. Einzeloptimierung und Impulsoptimierung am Sollwert sind unabhängig von dieser Einstellung möglich.
						2	An Optimierung von Gruppe 2 teilnehmen, bei Anfahr-Optimierung. Einzeloptimierung und Impulsoptimierung am Sollwert sind unabhängig von dieser Einstellung möglich.
						3	An Optimierung von Gruppe 3 teilnehmen, bei Anfahr-Optimierung. Einzeloptimierung und Impulsoptimierung am Sollwert sind unabhängig von dieser Einstellung möglich.
						4	An Optimierung von Gruppe 4 teilnehmen, bei Anfahr-Optimierung. Einzeloptimierung und Impulsoptimierung am Sollwert sind unabhängig von dieser Einstellung möglich.
Adt0	r/w	base 1dP	116535098 17549	Enum	<i>Enum_Adt0</i>	Die Optimierung der Periodendauer t1, t2 für die DED-Wandlung kann hier blockiert werden. Um das Stellverhalten zu verfeinern werden die Schaltperioden durch die Adaption geändert, wenn die automatische Optimierung zugelassen ist.	
Step 0 To 29 By 512 1024						0	Die Periodendauer wird durch die Selbstoptimierung bestimmt. Dadurch ergeben sich die besten Regelergebnisse.
						1	Die Periodendauer wird durch die Selbstoptimierung nicht bestimmt. Eine zu groß eingestellte Periodendauer verschlechtert die Regelqualität erheblich. Eine zu klein eingestellte Periodendauer sorgt für zu häufiges Schalten, was bei mechanischen Stellgliedern (Relais, Schützen) zu vorzeitigem Verschleiß führt.

1 Cntr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Tune	r/w	base 1dP	116135090 17545	Enum	Enum_tune	Verfahren / Ablauf der Optimierung. Auswahl zwischen Sprungoptimierung beim Anfahren und am Sollwert Impulsoptimierung; oder Impulsoptimierung beim Anfahren und am Sollwert; oder nur Sprungoptimierung beim Anfahren und keine Sollwertoptimierung (kein Impuls).
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Sprung - Versuch beim Anfahren, am Sollwert Impuls - Versuch. Ist die Regelabweichung beim Einschalten der Optimierung größer 10% vom Regelbereich, dann erfolgt ein Anfahrersprung. Ist sie kleiner, dann erfolgt ein Sollwertimpuls.
						1 Beim Anfahren mit Impuls - Versuch. Einstellung für schnelle Regelstrecken, z.B. Heisskanäle. Ist die Regelabweichung beim Einschalten der Optimierung größer als 10% vom Regelbereich, dann erfolgt ein Anfahrersprung. Ist sie kleiner, dann erfolgt ein Sollwertimpuls.
						2 Beim Anfahren und am Sollwert wird immer ein Anfahrersprung mit dem Sprungverfahren ausgeführt. Unabhängig von der Regelabweichung wird auf Anfahrersprung geschaltet.
Strt	r/w	base 1dP	116235092 17546	Enum	Enum_Strt	Start der Selbstoptimierung. Die Optimierung kann immer auf Anforderung vom Anwender gestartet werden. Hier kann zusätzlich freigegeben werden, dass die Optimierung automatisch bei folgenden Bedingungen startet: Beim Einschalten (Power On), oder bei Erkennung einer Istwertschwungung.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Nur manuelles Starten der Selbstoptimierung über die Front oder Schnittstelle
						1 Manuelle oder automatische Selbstoptimierung bei Netzeinschalten bzw. wenn auf Schwungung erkannt wird. (Schwungung des Istwertes um mehr als 4 % des Regelbereiches und gleichzeitig der Stellgröße um mehr als 20 %.) Hinweis: Beim Einschalten der Maschine wird jedesmal die (zeitaufwendige) Selbstoptimierung durchgeführt, auch wenn sich an der Strecke nichts geändert hat!
B.FAIL	r/w	base 1dP	116635100 17550	Enum	Enum_BFail	Aktivierung der Auswertung des Busfehlersignals
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Busfehlersignal nicht auswerten.
						1 Verhalten bei Busfehler wie bei Sensorfehler (FAIL)
						2 Bei Busfehler Regler ausschalten.
rnGL	r/w	base 1dP	116735102 17551	Float	-3000...3199 <input type="checkbox"/>	Untere Grenze für den Einsatzbereich des Reglers, in dem geregelt werden soll. Der Regelbereich ist unabhängig vom Messbereich. Durch Verkleinern des Regelbereiches kann die Empfindlichkeit des Selbstoptimierungsverfahrens erhöht werden.
Step 0 To 29 By 512 1024						

1 Cntr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
rnGH	r/w	base 1dP	116835104 17552	Float	-2999...3200	<input type="checkbox"/> Obere Grenze für den Einsatzbereich des Reglers, in dem geregelt werden soll. Der Regelbereich ist unabhängig vom Messbereich. Durch Verkleinern des Regelbereiches kann die Empfindlichkeit des Selbstoptimierungsverfahrens erhöht werden.

Step 0 To 29 By 512 1024

• **PArA**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Pb1	r/w	base 1dP	117435116 17558	Float	0,1...3200	<input type="checkbox"/> Proportionalbereich 1 (Heizen) in phys. Einheit, z. B. °C Der Pb legt das Verhältnis zwischen Stellgröße und Regelabweichung fest. Je kleiner Pb, desto stärker der Regeleingriff bei einer bestimmten Regelabweichung. Ein zu großer Pb führt ebenso wie ein zu kleiner Pb zu Schwingungen im Regelkreis.

Step 0 To 29 By 512 1024

Pb2	r/w	base 1dP	117535118 17559	Float	0,1...3200	<input type="checkbox"/> Proportionalbereich 2 (Kühlen) in phys. Einheit, z. B. °C Der Pb legt das Verhältnis zwischen Stellgröße und Regelabweichung fest. Je kleiner Pb, desto stärker der Regeleingriff bei einer bestimmten Regelabweichung. Ein zu großer Pb führt ebenso wie ein zu kleiner Pb zu Schwingungen im Regelkreis.
-----	-----	-------------	--------------------	-------	------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

ti1	r/w	base 1dP	117635120 17560	Float	1...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Nachstellzeit 1 (Heizen) [s]. Die Nachstellzeit T_i ist die Zeitkonstante des I-Teils. Der I-Teil reagiert um so schneller, je kleiner T_i eingestellt ist. Zu kleines T_i : Regler neigt zum Schwingen. Zu großes T_i : Regler ist träge und braucht lange zum Ausregeln.
-----	-----	-------------	--------------------	-------	----------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

ti2	r/w	base 1dP	117735122 17561	Float	1...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Nachstellzeit 2 (Kühlen) [s]. Die Nachstellzeit T_i ist die Zeitkonstante des I-Teils. Der I-Teil reagiert um so schneller, je kleiner T_i eingestellt ist. Zu kleines T_i : Regler neigt zum Schwingen. Zu großes T_i : Regler ist träge und braucht lange zum Ausregeln.
-----	-----	-------------	--------------------	-------	----------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

td1	r/w	base 1dP	117835124 17562	Float	1...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhaltezeit 1 (Heizen) [s], 2. Parametersatz. Die Vorhaltezeit T_v ist die Zeitkonstante des D-Teils. Der D-Teil reagiert um so stärker, je schneller die Änderung der Regelgröße und je größer T_v eingestellt ist. Zu kleines T_d : D-Teil hat kaum Einfluss. Zu großes T_d : Regler neigt zum Schwingen.
-----	-----	-------------	--------------------	-------	----------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

1 Cntr• **PArA**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
td2	r/w	base 1179 1dP 17563	35126	Float	1...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhaltezeit 2 (Kühlen) [s], 2. Parametersatz. Die Vorhaltezeit Tv ist die Zeitkonstante des D-Teils. Der D-Teil reagiert um so stärker, je schneller die Änderung der Regelgröße und je größer Tv eingestellt ist. Zu kleines Td: D-Teil hat kaum Einfluss. Zu großes Td: Regler neigt zum Schwingen.
Step 0 To 29 By 512 1024						
t1	r/w	base 1180 1dP 17564	35128	Float	0,2...3200	<input type="checkbox"/> Minimale Periodendauer 1 (Heizen) [s]. Beim Standard ED-Wandler ist die kleinste Impulslänge 1/4 x t1. Soll die Periodendauer nicht optimiert werden, muss das in der Konfiguration eingetragen werden (Default: Anpassung der Periodendauer durch Optimierung, aber auch bei Betrag der Stellgröße < 5%).
Step 0 To 29 By 512 1024						
t2	r/w	base 1181 1dP 17565	35130	Float	0,2...3200	<input type="checkbox"/> Minimale Periodendauer 2 (Kühlen) [s]. Beim Standard ED-Wandler ist die kleinste Impulslänge 1/4 x t2. Soll die Periodendauer nicht optimiert werden, muss das in die Konfiguration eingetragen werden (Default: Anpassung der Periodendauer durch Optimierung, aber auch bei Betrag der Stellgröße < 5%).
Step 0 To 29 By 512 1024						
tP	r/w	base 1184 1dP 17568	35136	Float	0,1...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Mindest Impulslänge [s]. Verwendet bei Schaltverhalten mit konstanter Periode. Bei kleinen Stellwerten, die einen Impuls kürzer als der in tp eingestellte Wert erfordern, wird die Ausgabe unterdrückt, aber "gemerkt". Der Regler summiert intern weitere Impulse so lange auf, bis ein Impuls der Dauer tp herausgegeben werden kann.
Step 0 To 29 By 512 1024						
t.on	r/w	base 1193 1dP 17577	35154	Float	0,1...3200	<input type="checkbox"/> Feste Impulsdauer Wasserkühlen. Fest für alle Stellwerte. Die Pause wird verändert.
Step 0 To 29 By 512 1024						
t.oFF	r/w	base 1194 1dP 17578	35156	Float	1...3200	<input type="checkbox"/> Minimale Pause Wasserkühlen. Der maximale effektive Kühlenstellwert ergibt sich aus T.on/(t.on+t.off) x 100%
Step 0 To 29 By 512 1024						
F.H2O	r/w	base 1195 1dP 17579	35158	Float	0,1...3200	<input type="checkbox"/> Anpassung der (nicht-linearen) Kennlinie Wasserkühlen. Ist der Kühleingriff sehr stark und führt dies zu einem ungünstigen Verhalten beim Übergang zwischen Heizen und Kühlen, kann eine nicht-lineare Kennlinie die Kühlenleistung für FH20 = 1 bei Stellgrößen bis -70% stark abschwächen. Für FH20 = 2 bis ca. -80%, für FH20 = 0.5 bis ca. -60%.
Step 0 To 29 By 512 1024						
E.H2O	r/w	base 1192 1dP 17576	35152	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Minimale Temperatur für Wasserkühlen, in Einheiten des zugehörigen Eingangs. Unterhalb der eingestellten Temperatur findet keine Wasserkühlung statt.
Step 0 To 29 By 512 1024						

1 Cntr

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SH	r/w	base 118235132 1dP 17566	118235132 17566	Float	0...3200	<input type="checkbox"/> Neutrale Zone, bzw. Schaltdifferenz Signalgerät [phys. Einheit]. Zu klein: unnötige Schalthäufigkeit, zu groß: schlechte Regelempfindlichkeit. Bei 3-Pkt-Reglern verzögert sie den direkten Übergang von Heizen/Kühlen, bei Motorschrittreglern beruhigt sie am Sollwert das Schalten des Stellglieds.
Step 0 To 29 By 512 1024						
HYS.H	r/w	base 119835164 1dP 17582	119835164 17582	Float	0...3200	<input type="checkbox"/> Schalthysterese oberhalb des Sollwertes beim Signalgerät [phys. Einheit]
Step 0 To 29 By 512 1024						
HYS.L	r/w	base 119735162 1dP 17581	119735162 17581	Float	0...3200	<input type="checkbox"/> Schalthysterese unterhalb des Sollwertes beim Signalgerät [phys. Einheit]
Step 0 To 29 By 512 1024						
tt	r/w	base 118535138 1dP 17569	118535138 17569	Float	3...3200	<input type="checkbox"/> Motorlaufzeit des Stellmotors [s]. Ist keine Rückmeldung vorhanden, berechnet sich der Regler intern die Position des Stellglieds über einen Integrator mit der eingestellten Motorlaufzeit. Aus diesem Grunde ist die genaue Vorgabe der Motorlaufzeit als Zeit zwischen den Anschlägen wichtig.
Step 0 To 29 By 512 1024						
d.SP	r/w	base 118335134 1dP 17567	118335134 17567	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Abstand des D / Y Umschaltpunktes vom Sollwert [phys. Einheit]. Bei großer Regelabweichung - beim Anfahren - wird die Heizung in Dreieckschaltung betrieben. Wird die Regelabweichung geringer, wird auf verminderte Leistung (Sternschaltung) umgeschaltet und damit bis an den Sollwert geregelt.
Step 0 To 29 By 512 1024						
Y2	r/w	base 118635140 1dP 17570	118635140 17570	Float	-105...105	<input type="checkbox"/> Zweiter Stellwert [%]. Bei aktiviertem Y2 gestellter Betrieb. Achtung: Der Parameter fester Stellwert Y2 ist nicht zu verwechseln mit dem Reglerausgang Y2!
Step 0 To 29 By 512 1024						
Y.Lo	r/w	base 118735142 1dP 17571	118735142 17571	Float	-105...104	<input type="checkbox"/> Untere Stellgrößenbegrenzung [%]. Der Einstellbereich ist abhängig vom Reglertyp 2 Punktregler: 0 bis ymax-1 3 Punktregler: -105 bis ymax-1
Step 0 To 29 By 512 1024						
Y.Hi	r/w	base 118835144 1dP 17572	118835144 17572	Float	-104...105	<input type="checkbox"/> Obere Stellgrößenbegrenzung [%]. Der Einstellbereich ist ymin+1 bis 105
Step 0 To 29 By 512 1024						
Y.0	r/w	base 118935146 1dP 17573	118935146 17573	Float	-105...105	<input type="checkbox"/> Offset für die Stellgröße [%]. Wird zur Stellgröße addiert macht sich besonders bei P- und PD-Reglern bemerkbar. (Wird bei PID-Regler durch I-Teil ausgeglichen.) Der P-Regler gibt bei Regelabweichung = 0 als Stellgröße Y0 aus.
Step 0 To 29 By 512 1024						

1 Cntr

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Ovl.H	r/w	base 1dP	120235172 17586	Float	-100...100	<input type="checkbox"/> Überlappung / Verschiebung in der Ansteuerung für den Aktor Heizen. Positive Werte bezeichnen eine tote Zone zum Bereich negativer Stellgrößen. Weder Heizung noch Kühlung sind aktiv. Negative Werte bezeichnen eine Überlappung zum Bereich negativer Stellgrößen. Heizung und Kühlung sind gleichzeitig aktiv.
Ovl.C	r/w	base 1dP	120335174 17587	Float	-100...100	<input type="checkbox"/> Überlappung / Verschiebung in der Ansteuerung für den Aktor Kühlen. Negative Werte bezeichnen eine tote Zone zum Bereich positiver Stellgrößen. Weder Kühlung noch Heizung sind aktiv. Positive Werte bezeichnen eine Überlappung zum Bereich positiver Stellgrößen. Kühlung und Heizung sind gleichzeitig akti
Ym.H	r/w	base 1dP	119035148 17574	Float	-105...105	<input type="checkbox"/> Begrenzung des Mittelwertes der Stellgröße bei Fühlerbruch Ym [%]. Als Verhalten bei Fühlerbruch kann die Ausgabe des Mittelwertes der Stellgröße konfiguriert werden. Als Mittelwert wird maximal YmH ausgegeben.

Step 0 To 29 By 512 1024

L.Ym	r/w	base 1dP	119135150 17575	Float	0,1...3200	<input type="checkbox"/> Maximale Regelabweichung (xw), zum Start der Mittelwertermittlung [phys. Einheit]. Für die Mittelwertbildung werden nur Daten berücksichtigt, wenn die Regelabweichung klein genug ist. LYm gibt ein Maß vor, wie genau der ermittelte Stellgrad zum Sollwert passen soll.
------	-----	-------------	--------------------	-------	------------	---

Step 0 To 29 By 512 1024

Y.St	r/w	base 1dP	119635160 17580	Float	-105...105	<input type="checkbox"/> Anfahrstellwert [%]. Die Anfahrtschaltung ist eine spezielle Funktion für die Temperaturregelung, z.B. Heißkanalregelung. Dabei wird langsam angeheizt, um die Feuchtigkeit zu entfernen und ein Zerstoren zu vermeiden. Während der Anfahrtschaltung wird mit begrenztem Anfahrstellgrad ein relativ niedriger Anfahrtsollwert ausgeregelt und für die Anfahrthaltezeit gehalten. Mit Ende der Anfahrtschaltung werden Sollwert und Stellgröße freigegeben.
------	-----	-------------	--------------------	-------	------------	---

Step 0 To 29 By 512 1024

1 Cntr

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
F.Yop	r/w	base 1dP	119935166 17583	Float	-10...10	<input type="checkbox"/> Nur für Impulsversuch (am Sollwert): Faktor für Höhe des Impulses der Stellgröße bei einem Optimierungsversuch am Sollwert. Der Impuls der Stellgröße wird mit dem Faktor bewertet ausgegeben: Impuls Heizen = 20% * Faktor Impuls Kühlen = 15% * Faktor Bei negativen Werten wird die Stellgröße durch den Impuls verringert. Werte zwischen -0.1 und +0.1 sind nicht erlaubt (automatische Korrektur auf -1 oder +1).

Step 0 To 29 By 512 1024

T.Pir	r/w	base 1dP	120035168 17584	Int	1...1000	<input type="checkbox"/> Nur für Impulsversuch (am Sollwert): Überwachungszeit (Fensterbreite) für Prozeß in Ruhe Überwachung. Gesamte Zeit für die Bestimmung der Prozeß in Ruhe Bedingung und Bestimmung der Gradienten auf der Stellgröße bzw. auf der Regelgröße. Wird mit Hilfe der Funktion gleitender Mittelwert bestimmt. Vorgabe in Minuten.
-------	-----	-------------	--------------------	-----	----------	---

Step 0 To 29 By 512 1024

O.Hk	r/w	base 1dP	120135170 17585	Enum	<i>Enum_Ohk</i>	Nur für Impulsversuch (am Sollwert): manuelle Auswahl des Versuches: Heizen oder Kühlen. Unabhängig vom Arbeitspunkt bzw. des zum Zeitpunkt des Startes einer Adaption aktiven Prozesses wird immer der gewählte Versuch durchgeführt. 0: Automatisch / aktiver Prozess. 1: Führe immer Impulsversuch Heizen durch. 2: Führe immer Impulsversuch Kühlen durch.
------	-----	-------------	--------------------	------	-----------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

- 0 Beim Impulsversuch am Sollwert wird der aktive Prozeß optimiert. Je nachdem, welche Seite des 3-Pkt-Reglers beim Start der Optimierung eingeschaltet und damit aktiv ist, werden bei Heizbetrieb die Heizen- und bei Kühlbetrieb die Kühlenparameter optimiert.
- 1 Beim Impulsversuch am Sollwert werden die Heizenparameter optimiert. Die (PiR-) Stellgröße wird "eingefroren" und weiter ausgegeben. Bei aktivem Heizen wird der Impuls vorzeichenrichtig auf die Heizenstellgröße gegeben, bei aktivem Kühlen wird der Impuls als zusätzliche (gleichzeitige) Heizenstellgröße ausgegeben.
- 2 Beim Impulsversuch am Sollwert werden die Kühlenparameter optimiert. Die (PiR-) Stellgröße wird "eingefroren" und weiter ausgegeben. Bei aktivem Heizen wird der Impuls als zusätzliche (gleichzeitige) Kühlenstellgröße ausgegeben. Bei aktivem Kühlen wird der Impuls auf die Kühlenstellgröße gegeben (Fyop positiv bedeutet stärker kühlen).

1 Cntr• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
Ada.St	r/w	base 1dP	1235 17619	35238	Enum	Enum_AdaStart	Starten / Stoppen der Adaption. Nach dem Startsignal wartet der Regler, bis der Prozess in einen stabilen Zustand gekommen ist (PIR) und startet dann die Optimierung. Die Optimierung kann jederzeit manuell abgebrochen werden. Nach erfolgreicher Optimierung nimmt der Regler das Signal selbsttätig zurück.
Step 0 To 29 By 512 1024						0	Stop der Adaption führt zum Abbruch der Adaption, der Regler geht in den Regelbetrieb mit den vor dem Start der Adaption gültigen Parameterwerten über.
						1	Der Start der Adaption erfolgt aus dem Hand- oder aus dem Regelbetrieb.
C.Search	r/w	base 1dP	1239 17623	35246	Int	0...1	<input type="checkbox"/> In Verbindung mit dem Relais-Modul 8/8 wird die Startposition bei einem Brenneranschluss gesucht.
Step 0 To 29 By 512 1024							

1 Cntr

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
C.Sta	r	base 1dP	121435196 17598	Int	-30000...3200 n	Statusinformationen des Reglers, z. B. zu Schaltsignalen, Regler-Aus oder zur Selbsteinstellung. Der Reglerstatus zeigt die im Regler gültigen Einstellungen.

Step 0 To 29 By 512 1024

Bit 0	Schaltsignal Heizen; 0: Aus 1: Ein
Bit 1	Schaltsignal Kühlen; 0: Aus 1: Ein
Bit 2	Fühlerfehler; 0: Ok 1: Fehler
Bit 3	Steuerbit Hand/Automatik; 0: Automatik 1: Hand
Bit 4	Steuerbit Y2; 0: Y2 nicht aktiv 1: Y2 aktiv
Bit 5	Steuerbit externe Vorgabe Stellgröße; 0: nicht aktiv 1: aktiv
Bit 6	Steuerbit Coff; 0: nicht abgeschaltet 1: Regler abgeschaltet
Bit 7	Steuerbit Aktiver Parametersatz; 0: Parametersatz 1; 1: Parametersatz 2
Bit 8	Loopalarm; 0: Kein Alarm; 1: Alarm
Bit 9	Anfahrerschaltung; 0: nicht aktiv 1: aktiv
Bit 10	Gradient; 0: nicht aktiv 1: aktiv
Bit 11	Nicht benutzt
Bit 12-15	Interne Funktionszustände (Arbeitszustände)
0 0 0 0	Automatikbetrieb
0 0 0 1	Reglerselbsteinstellung läuft
0 0 1 0	Reglerselbsteinstellung fehlerhaft (Warten auf Anwendersignal)
0 0 1 1	Fühlerfehler
0 1 0 0	Nicht verwendet
0 1 0 1	Handbetrieb
0 1 1 0	Nicht verwendet
0 1 1 1	Handbetrieb mit Startwert Y2
1 0 0 0	Handbetrieb mit externer Vorgabe der Stellgröße
1 0 0 1	Ausgänge abgeschaltet (Neutral)
1 0 1 0	Abbruch der Reglerselbsteinstellung (durch Steuer-/Fehlersignal)

1 Cntr• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
C.Sta2	r	base 1dP	1238 17622	35244	Int	-30000...3200 ^	Statusinformationen des Reglers, z. B. zu Schaltsignalen, Regler-Aus oder zur Selbsteinstellung. Der Reglerstatus zeigt die im Regler gültigen Einstellungen.

Step 0 To 29 By 512 1024

- Bit 0 Schaltsignal Heizen;
0: Aus
1: Ein
- Bit 1 Schaltsignal Kühlen;
0: Aus
1: Ein
- Bit 2 Fühlerfehler;
0: Ok
1: Fehler
- Bit 3 Steuerbit Hand/Automatik;
0: Automatik
1: Hand
- Bit 4 Steuerbit W2;
0: nicht aktiv
1: aktiv
- Bit 5 Steuerbit Selbstoptimierung
0: nicht aktiv
1: läuft
- Bit 6 Steuerbit Coff;
0: nicht abgeschaltet
1: Regler abgeschaltet
- Bit 7 Steuerbit Aktiver Parametersatz;
0: Parametersatz 1;
1: Parametersatz 2
- Bit 8 Loopalarm;
0: Kein Alarm;
1: Alarm
- Bit 9 Anfahrerschaltung;
0: nicht aktiv
1: aktiv
- Bit 10 Alarm 1;
0: nicht aktiv
1: aktiv oder gespeichert
- Bit 11 Alarm 2;
0: nicht aktiv
1: aktiv oder gespeichert
- Bit 12 Alarm 3;
0: nicht aktiv
1: aktiv oder gespeichert
- Bit 13 Heizstromalarm
0: nicht aktiv
1: aktiv
- Bit 14 Kurzschlußalarm
0: nicht aktiv
1: aktiv
- Bit 15 Vorgabefehler des Profibus
0: kein Fehler
1: Vorgabedaten mit Fehler

1 Cntr

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
diFF	r	base 1dP	121835204 17602	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Regelabweichung, definiert als Istwert minus Sollwert. Positive Xw bedeutet Istwert liegt über Sollwert. Je geringer der Betrag der Regelabweichung, desto besser die Regelung.
Step 0 To 29 By 512 1024						
DYman	r/w	base 1dP	122235212 17606	Float	-210...210	<input type="checkbox"/> Differentielle Stellgrößenvorgabe, die zur aktuellen Stellgröße dazu addiert wird. Negative Werte verringern die Stellgröße. Wirksam im Handbetrieb.
Step 0 To 29 By 512 1024						
Hc.Me	r	base 1dP	123735242 17621	Float	-3000...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Heizstrommesswert für den Regler. Sind mehrere Heizstromüberwachungen für einen Regler aktiv, so wird die Summe der Heizstrommessungen gemeldet.
Step 0 To 29 By 512 1024						
Kp1	r	base 1dP	122935226 17613	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Prozeßverstärkung Heizen. Die Prozessverstärkung ist bei Strecken mit Ausgleich das Verhältnis, das sich aus dem Stellgrößensprung und der dadurch hervorgerufenen dauerhaften Istwertänderung ergibt. Kp wird bei der Selbstoptimierung bestimmt und zum Reglerentwurf verwendet.
Step 0 To 29 By 512 1024						
Kp2	r	base 1dP	123335234 17617	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Prozeßverstärkung Kühlen. Die Prozessverstärkung ist bei Strecken mit Ausgleich das Verhältnis, das sich aus dem Stellgrößensprung und der dadurch hervorgerufenen dauerhaften Istwertänderung ergibt. Kp wird bei der Selbstoptimierung bestimmt und zum Reglerentwurf verwendet.
Step 0 To 29 By 512 1024						

1 Cntr• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Msg1	r	base 1dP	1230 17614	35228	Enum <i>Enum_Msg</i>	Das Ergebnis der Selbstoptimierung "Heizen" gibt an, ob und mit welchem Ergebnis eine Selbstoptimierung stattgefunden hat.
		Step 0 To 29 By	512	1024	0	Keine Meldung/ Versuch läuft
					1	Der Versuch wurde erfolgreich abgeschlossen. Die neuen Parameter sind gültig.
					2	Der Versuch wurde erfolgreich, jedoch mit Warnung abgeschlossen. Die neuen Parameter sind gültig. Hinweis: Der Versuch wurde wegen Gefahr der Sollwertüberschreitung abgebrochen, jedoch wurden Parameter ermittelt. Eventuell Versuch mit größerem Sollwertabstand wiederholen.
					3	Der Prozess reagiert in die falsche Richtung. Mögliche Abhilfe: Regler umkonfigurieren (invers <-> direkt). Eventuell Ausgang kontrollieren (invers <-> direkt).
					4	Der Prozess zeigt keine Reaktion. Eventuell ist der Regelkreis nicht geschlossen. Mögliche Abhilfe: Fühler, Anschlüsse und Prozess überprüfen.
					5	Der Wendepunkt der Sprungantwort des Istwertes liegt zu tief. Mögliche Abhilfe: Den erlaubten Stellgrößenbereich erweitern, d. h. die Parameter Y.Hi erhöhen ("Heizen") bzw. Y.Lo niedriger einstellen ("Kühlen").
					6	Der Versuch ist gescheitert und wurde wegen Gefahr der Sollwertüberschreitung abgebrochen. Parameter konnten nicht ermittelt werden. Mögliche Abhilfe: Versuch mit größerem Sollwertabstand wiederholen.
					7	Es ist kein ausreichend großer Stellgrößenprung möglich (Mindest-Sprunghöhe > 5%). Mögliche Abhilfe: Den erlaubten Stellgrößenbereich erweitern, d. h. die Parameter Y.Hi erhöhen ("Heizen") bzw. Y.Lo niedriger einstellen ("Kühlen").
					8	Der Versuch wurde vor Ausgabe des Stellsprunges gestoppt, da der Sollwertabstand zu gering ist (der Regler wartet). Das Bestätigen dieser Fehlermeldung bricht die Optimierung ab und führt zur Umschaltung in den Automatik-Betrieb. Mögliche Abhilfe: Sollwerteinstellbereich verkleinern oder Sollwert ändern, oder Istwert absenken.

1 Cntr

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
------	-----	------	------	-----	----------	--------------

Msg2	r	base 1dP	123435236 17618	Enum	Enum_Msg	Das Ergebnis der Selbstoptimierung "Kühlen" gibt an, ob und mit welchem Ergebnis eine Selbstoptimierung stattgefunden hat.
------	---	-------------	--------------------	------	----------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

- | | |
|---|--|
| 0 | Keine Meldung/ Versuch läuft |
| 1 | Der Versuch wurde erfolgreich abgeschlossen. Die neuen Parameter sind gültig. |
| 2 | Der Versuch wurde erfolgreich, jedoch mit Warnung abgeschlossen. Die neuen Parameter sind gültig.
Hinweis: Der Versuch wurde wegen Gefahr der Sollwertüberschreitung abgebrochen, jedoch wurden Parameter ermittelt. Eventuell Versuch mit größerem Sollwertabstand wiederholen. |
| 3 | Der Prozess reagiert in die falsche Richtung.
Mögliche Abhilfe: Regler umkonfigurieren (invers <-> direkt). Eventuell Ausgang kontrollieren (invers <-> direkt). |
| 4 | Der Prozess zeigt keine Reaktion. Eventuell ist der Regelkreis nicht geschlossen.
Mögliche Abhilfe: Fühler, Anschlüsse und Prozess überprüfen. |
| 5 | Der Wendepunkt der Sprungantwort des Istwertes liegt zu tief.
Mögliche Abhilfe: Den erlaubten Stellgrößensbereich erweitern, d. h. die Parameter Y.Hi erhöhen ("Heizen") bzw. Y.Lo niedriger einstellen ("Kühlen"). |
| 6 | Der Versuch ist gescheitert und wurde wegen Gefahr der Sollwertüberschreitung abgebrochen. Parameter konnten nicht ermittelt werden.
Mögliche Abhilfe: Versuch mit größerem Sollwertabstand wiederholen. |
| 7 | Es ist kein ausreichend großer Stellgrößensprung möglich (Mindest-Sprunghöhe > 5%).
Mögliche Abhilfe: Den erlaubten Stellgrößensbereich erweitern, d. h. die Parameter Y.Hi erhöhen ("Heizen") bzw. Y.Lo niedriger einstellen ("Kühlen"). |
| 8 | Der Versuch wurde vor Ausgabe des Stellsprunges gestoppt, da der Sollwertabstand zu gering ist (der Regler wartet).
Das Bestätigen dieser Fehlermeldung bricht die Optimierung ab und führt zur Umschaltung in den Automatik-Betrieb.
Mögliche Abhilfe: Sollwerteinstellbereich verkleinern oder Sollwert ändern, oder Istwert absenken. |

P.Cha	r/w	base 1dP	122535218 17609	Int	0...1	<input type="checkbox"/> Signal wird durch die Selbstoptimierung gesetzt, wenn sie neue Parameter berechnet hat. Dadurch werden Änderungen des Datensatzes im Regler dem E-Tool signalisiert.
-------	-----	-------------	--------------------	-----	-------	---

Step 0 To 29 By 512 1024

POS	r	base 1dP	121935206 17603	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Die Stellungsrückmeldung Yp zeigt die Stellgliedposition beim Motorschrittregler. Liegt Yp ausserhalb von Ymin und Ymax, dann wird die Ausgabe von Stellimpulsen unterdrückt.
-----	---	-------------	--------------------	-------	--------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

1 Cntr

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SP.EF	r	base 1dP	121735202 17601	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Wirksamer Sollwert. Der Wert am Ende der Sollwertverarbeitung, nach Berücksichtigung von W2, externer Sollwertvorgabe, Gradienten, Boostfunktion, Programmvorgaben, Anfahrerschaltung, Begrenzungen. Aus dem Vergleich mit dem effektiven Istwert ergibt sich die Regelabweichung und daraus folgend die Regelreaktion.
Step 0 To 29 By 512 1024						
T.Sta	r	base 1dP	122635220 17610	Int	-30000...3200 n	<input type="checkbox"/> Statusinformationen der Selbstoptimierung, z. B. der aktuelle Zustand und eventuelle Ergebnisse, Warnungen und Fehlermeldungen.
Step 0 To 29 By 512 1024						
Bit 0 Prozeß in Ruhe; 0 Nein; 1 Ja Bit 1 Betriebsart Reglerselbsteinstellung; 0 Aus; 1 Ein Bit 2 Ergebnis der Reglerselbsteinstellung; 0 OK; 1 Fehler Bit 3 - 7 Nicht benutzt Bit 8 - 11 Ergebnis des Heizenversuchs 0 0 0 0 Keine Meldung / Versuch läuft 0 0 0 1 Erfolgreich 0 0 1 0 Erfolgreich mit Gefahr der Sollwertüberschreitung 0 0 1 1 Fehler: Falsche Wirkungsrichtung 0 1 0 0 Fehler: Keine Prozeßreaktion 0 1 0 1 Fehler: Tief liegender Wendepunkt 0 1 1 0 Fehler: Gefahr der Sollwertüberschreitung 0 1 1 1 Fehler: Stellgrößensprung zu klein 1 0 0 0 Fehler: Sollwertreserve ist zu klein Bit 12 - 15 Ergebnis des Kühlenversuchs (wie Heizenversuch)						
Tu1	r	base 1dP	122735222 17611	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Verzugszeit Heizen der Strecke. Tu wird berechnet in der Optimierung: Zeit, bis die Strecke deutlich reagiert. Tu wirkt wie eine Totzeit. Sie wird aus der Prozessreaktion auf den Stellgrößensprung bestimmt und zum Reglerentwurf verwendet.
Step 0 To 29 By 512 1024						
Tu2	r	base 1dP	123135230 17615	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Verzugszeit Kühlen der Strecke. Tu wird berechnet in der Optimierung: Zeit, bis die Strecke deutlich reagiert. Tu wirkt wie eine Totzeit. Sie wird aus der Prozessreaktion auf den Stellgrößensprung bestimmt und zum Reglerentwurf verwendet.
Step 0 To 29 By 512 1024						
Vmax1	r	base 1dP	122835224 17612	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Maximale Anstiegsgeschwindigkeit Heizen. Vmax wird berechnet in der Optimierung: Größte Steigung des Istwertes während der Optimierung. Wird aus der Prozessreaktion auf den Stellgrößensprung bestimmt und zum Reglerentwurf verwendet.
Step 0 To 29 By 512 1024						

1 Cntr

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Vmax2	r	base 1dP	123235232 17616	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Maximale Anstiegsgeschwindigkeit Kühlen. Vmax wird berechnet in der Optimierung: Größte Steigung des Istwertes während der Optimierung. Wird aus der Prozessreaktion auf den Stellgrößensprung bestimmt und zum Reglerentwurf verwendet.
Step 0 To 29 By 512 1024						
X.Eff	r	base 1dP	121635200 17600	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Wirksamer Istwert. Der Wert nach Eingangsskalierung und Messwertverarbeitung, also nach der Eingangsverarbeitung. Aus dem Vergleich mit dem effektiven Sollwert ergibt sich die Regelabweichung und daraus folgend die Regelreaktion.
Step 0 To 29 By 512 1024						
YDec	r/w	base 1dP	122435216 17608	Enum	Enum_YDec	Ausgangsstellgröße dekrementieren, d. h. verringern. Es gibt zwei Geschwindigkeiten: die Verstellung von 0% bis 100% in 40s oder in 10s. Hinweis: Der Motorschrittregler wertet das Dekrement als DOWN.
Step 0 To 29 By 512 1024						
					0	nicht aktiv
					1	Ausgang dekrementieren
YGrw	r/w	base 1dP	123635240 17620	Enum	Enum_YGrwLs	Gradient der Y-Verstellung langsam oder schnell, Stellwertverstellung. Es gibt zwei Geschwindigkeiten: die Verstellung der Stellgröße von 0% bis 100% in 40s oder in 10s.
Step 0 To 29 By 512 1024						
					0	Y-Verstellung langsam, von 0% auf 100% in 40 Sekunden.
					1	Y-Verstellung schnell, von 0% auf 100% in 10 Sekunden.
YInc	r/w	base 1dP	122335214 17607	Enum	Enum_YInc	Ausgangsstellgröße inkrementieren, d. h. erhöhen. Es gibt zwei Geschwindigkeiten: die Verstellung von 0% bis 100% in 40s oder in 10s. Hinweis: Der Motorschrittregler wertet das Inkrement als UP.
Step 0 To 29 By 512 1024						
					0	nicht aktiv
					1	Ausgang inkrementieren
Yman	r/w	base 1dP	122135210 17605	Float	-110...110	<input type="checkbox"/> Absolute Stellgrößenvorgabe, die zur aktuellen Stellgröße wird. Wirksam im Handbetrieb. Achtung: Bei Motorschrittregler wird Yman (gewertet wie Dyman) als relative Verschiebung zur aktuellen Stellgröße dazuzaddiert.
Step 0 To 29 By 512 1024						
Ypid	r	base 1dP	121535198 17599	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Die Stellgröße Ypid ist das vom Regler berechnete Ausgangssignal und daraus werden die Schaltsignale für die digitalen und analogen Reglerausgänge berechnet. Es steht als analoges Signal z. B. zur Visualisierung zur Verfügung.
Step 0 To 29 By 512 1024						

2 HC• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Hc.Cy	r/w	base 1dP	124535258 17629	Int	1...3000	<input type="checkbox"/> Zykluszeit der Heizkreisüberwachung in Sekunden. Ausgehend von der eingestellten Sekundenzahl wird im Raster der Messkreisverarbeitung (aufgerundet) eine Überwachungsmessung durchgeführt. Das bedeutet der einzelne Kanal wird nach Kanalanzahl + 1 (für Gesamtmessung) mal Zykluszeit wieder gemessen.

Step 0 To 5 By 512 1024

Hc.Ti	r/w	base 1dP	124635260 17630	Int	2...255	<input type="checkbox"/> Einschaltzyklen für die die Ausgänge durchgeschaltet werden müssen, damit die Heizkreisüberwachung erfolgen kann (Einschwingen des Signals).
-------	-----	-------------	--------------------	-----	---------	---

Step 0 To 5 By 512 1024

3 InP• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InpMod	r/w	base 1dP	107434916 17458	Enum	<i>Enum_Modul</i>	Modul, das das Eingangssignal liefert

Step 0 To 29 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Gerät
2	Modul 1
3	Modul 2
4	Modul 3
5	Modul 4
6	Modul 5
7	Modul 6
8	Modul 7
9	Modul 8
10	Modul 9
11	Modul 10
12	Modul 11
13	Modul 12
14	Modul 13
15	Modul 14
16	Modul 15
17	Modul 16
18	Modul 17
19	Modul 18
20	Modul 19
21	Modul 20

3 InP• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InpInd	r/w	base 1dP	107534918 17459	Enum	<i>Enum_Input_Inde</i> x	Auswahl eines Eingangs im Gerät oder Modul des internen Busses.
Step 0 To 29 By 512 1024					0	nicht aktiv
					1	Eingang 1
					2	Eingang 2
					3	Eingang 3
					4	Eingang 4
					5	Eingang 5
					6	Eingang 6
					7	Eingang 7
					8	Eingang 8
					9	Eingang 9
					10	Eingang 10
					11	Eingang 11
					12	Eingang 12
					13	Eingang 13
					14	Eingang 14
					15	Eingang 15
					16	Eingang 16

3 InP

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
S.tYP	r/w	base 1dP	1076 17460	34920	Enum	Enum_StYP_I	Auswahl des Typs des angeschlossenen Sensors bzw. Eingangssignals, z. B. Thermoelement Typ J. Für die Eingangssignale kann eine Skalierung vorgenommen werden.
Step 0 To 29 By 512 1024							
0						Thermoelement Typ L (-100...900°C, -148...1652°F), Fe-CuNi DIN	
1						Thermoelement Typ J (-100...1200°C, -148...2192°F), Fe-CuNi	
2						Thermoelement Typ K (-100...1350°C, -148...2462°F), NiCr-Ni	
3						Thermoelement Typ N (-100...1300°C, -148...2372°F), Nicrosil-Nisil	
4						Thermoelement Typ S (0...1760°C, 32...3200°F), PtRh-Pt10%	
5						Thermoelement Typ R (0...1760°C, 32...3200°F), PtRh-Pt13%	
6						Thermoelement Typ T (-200...400°C, -328...752°F), Cu-CuNi	
7						Thermoelement Typ C (0...2315°C, 32...4199°F), W5%Re-W26%Re	
8						Thermoelement Typ D (0...2315°C, 32...4199°F), W3%Re-W25%Re	
9						Thermoelement Typ E (-100...1000°C, -148...1832°F), NiCr-CuNi	
10						Thermoelement Typ B (0/100...1820°C, 32/212...3308°F), PtRh-Pt6%	
11						Thermoelement Typ W (0...2315°C, 32...4199°F)	
20						Pt100 (-200 ... 850°C, -140...1562°F)	
21						Pt1000 (-200...850°C, -328...1562°F)	
22						Ni100 (-60...180°C, -76...356°F)	
23						Ni1000 (-60...180°C, -76...356°F)	
24						KTY81-110 (-55...150°C, -67...302°F)	
25						KTY84(-40...300°C, -104...572°F)	
26						Widerstand 0...400 Ohm	
27						Widerstand 0...450 Ohm	
28						Widerstand 0...4000 Ohm	
30						Strom : 0...20 mA	
31						Strom : -20...20 mA	
32						Strom : 4...20 mA	
33						Strom : 0...40 mA	
34						Strom : -40...40 mA	
40						Spannung : 0...5 V	
41						Spannung : -5...5 V	
42						Spannung : 0...10 V	
43						Spannung : -10...10 V	
44						Spannung : 0...25 V	
45						Spannung : -25...25 V	
46						Spannung : 0...50 V	
47						Spannung : 0...70mV	
48						Spannung : -15...+85 mV	

Forcing	r/w	base 1dP	1077 17461	34922	Enum	Enum_Forcing	Forcing des Eingangs aktivieren. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
Step 0 To 29 By 512 1024							
0						Kein Forcing. Der Wert wird vom digitalen Eingang gelesen.	
1						Forcing ist aktiv, d. h. der Wert für diesen Eingang wird von der externen Steuerung vorgegeben.	

3 InP

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Ext.TC	r/w	base 1dP	107834924 17462	Enum	Enum_ExtTk	Auswahl interne oder externe Temperatur-Kompensation bei Thermoelement
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Die interne (eingebaute) Temperaturkompensation ist aktiv. Weitere Einstellungen sind nicht nötig.
						1 Externe Tk, entweder über KS Vario mit Vergleichsstellenmessung oder über Thermostat. Vergleichsstellenmessung: Die VARIO-Station misst die Temperatur im Schaltkasten über eine eigene Mess-Stelle. Oder Thermostat: Klemmenkasten mit bekannter konstanter Temperatur.
X.korr	r/w	base 1dP	107934926 17463	Enum	Enum_Xkorr	Messwertkorrektur/ Skalierung. In der Parameter-Ebene kann eine Anpassung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Im Gegensatz zur gerät-abhängigen Korrektur werden bei aktivierter Skalierung die zugehörigen Parameter standardmäßig mit dem Engineering in das Gerät übertragen.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Ohne Skalierung
						1 Die 2-Punkt-Korrektur wird über die Bedienseite im Engineering-Tool in das Gerät eingetragen. Für den unteren und den oberen Skalierungspunkt jeweils den Istwert vorgeben als Rohmesswert, dann den jeweils dazu gehörigen "Korrigierten Wert" einstellen und bestätigen. Eine Messwertkorrektur in einem Engineering wird nur auf Anforderung in ein Gerät übertragen.
						2 Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte, z. B. Messumformer für Gewicht am Spannungseingang. Die Eingangs- (Spannung) und Anzeigewerte (Gewicht) für den unteren (InL, OuL) und den oberen Skalierungspunkt (InH, OuH) werden in der Parameterebene (Parameter/Kanaldaten/InP) eingestellt.

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InL	r/w	base 1dP	108134930 17465	Float	-3000...3200 <input type="checkbox"/>	Eingangswert des unteren Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Die Angabe des Eingangswertes des unteren Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe, z. B. 4 mA.
Step 0 To 29 By 512 1024						
OuL	r/w	base 1dP	108234932 17466	Float	-3000...3200 <input type="checkbox"/>	Anzeigewert des unteren Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Der Bediener kann den Anzeigewert des unteren Skalierungspunktes ändern, z. B. 4mA wird angezeigt als 2 [pH].
Step 0 To 29 By 512 1024						

3 InP

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InH	r/w	base 1083 1dP 17467	34934	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Eingangswert des oberen Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Die Angabe des Eingangswertes des oberen Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe, z. B. 20mA.
Step 0 To 29 By 512 1024						
OuH	r/w	base 1084 1dP 17468	34936	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Anzeigewert des oberen Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Der Bediener kann den Anzeigewert des oberen Skalierungspunktes ändern, z. B. 20mA wird angezeigt als 12 [pH].
Step 0 To 29 By 512 1024						
t.F	r/w	base 1085 1dP 17469	34938	Float	0...100	<input type="checkbox"/> Filterzeitkonstante [s]. Jeder Eingang verfügt über ein digitales (softwaremäßiges) Tiefpassfilter zur Unterdrückung von anlagebedingten Störungen auf den Eingangsleitungen. Je höher der Wert, desto besser die Filterwirkung, aber desto länger werden die Eingangssignale dadurch verzögert.
Step 0 To 29 By 512 1024						
OffTk	r/w	base 1086 1dP 17470	34940	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Für die ermittelte Temperaturkompensation kann manuell ein zusätzlicher Offset eingetragen werden.
Step 0 To 29 By 512 1024						

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
F.Inp	r/w	base 1092 1dP 17476	34952	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Forcingwert für einen analogen Eingang INP. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang wie einen Messwert. (Vorgabe für Messeingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
Step 0 To 29 By 512 1024						
Fail	r	base 1091 1dP 17475	34950	Enum	<i>Enum_Input</i>	Fehler am Eingang, fehlerhafter oder falsch angeschlossener Sensor
Step 0 To 29 By 512 1024						
				0	Kein Fehler	
				1	Bruch des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Anschluss überprüfen, evtl. Fühler austauschen.	
				2	Verpolung des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Verdrahtung am Eingang vertauschen.	
				3	Undefinierter Zustand.	
				4	Kurzschluss des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Anschluss überprüfen, evtl. Fühler austauschen.	

3 InP• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
PV	r	base 108934946 1dP 17473	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/>	Messwert nach der Messwertkorrektur, verarbeitet mit z. B. Offset- oder 2-Punkt-Korrektur bzw. skaliert.

Step 0 To 29 By 512 1024

Xphys	r	base 109034948 1dP 17474	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/>	Messwert vor der Messwertkorrektur (unverarbeitet).
-------	---	-----------------------------	-------	--------------	--------------------------	---

Step 0 To 29 By 512 1024

4 Lim1• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Fcn.3	r/w	base 128435336 1dP 17668	Enum	<i>Enum_Fcn</i>		Aktivieren und Einstellen des Grenzwert-Alarms (z. B. zur Messwertüberwachung), z. B. mit oder ohne Speicherung.

Step 0 To 29 By 512 1024

0 Keine Grenzwertüberwachung.

1 Messwertüberwachung. Wird der Grenzwert über-/unterschritten, erfolgt eine Alarmmeldung. Diese wird automatisch zurückgesetzt, wenn der Messwert wieder im "Gut"-Bereich (einschließlich Hysterese) ist.

2 Messwertüberwachung + Speicherung des Alarmzustands. Wird der Grenzwert über-/unterschritten, erfolgt eine Alarmmeldung. Ein gespeicherter Grenzwert bleibt erhalten, bis er manuell zurückgesetzt wird.

Src.3	r/w	base 128535338 1dP 17669	Enum	<i>Enum_Src_I</i>		Quelle für Grenzwert. Auswahl, welche Größe mit dem Grenzwert überwacht werden soll.
-------	-----	-----------------------------	------	-------------------	--	--

Step 0 To 29 By 512 1024

0 Istwert = Absolutalarm

1 Regelabweichung X_w (Istwert - Sollwert) = Relativalarm2 Regelabweichung X_w (=Relativalarm) mit Unterdrückung beim Anfahren und bei Sollwertänderung

4 Wirksamer Sollwert Weff

5 Stellgröße y (Reglerausgang)6 Regelabweichung x_w (Istwert - interner Sollwert) = Relativalarm zum internen Sollwert, z. B. bei Gradient oder Anfahrhaltung.
Hinweis: Es wird der interne Sollwert verwendet, der z. B. bei einer Rampe der Zielsollwert ist, nicht der sich ändernde effektive Sollwert Weff.7 Regelabweichung X_w (=Relativalarm) mit Unterdrückung beim Anfahren und bei Sollwertänderung. Der Grenzwert wird nach einer Unterdrückung wieder überwacht, sobald die Regelabweichung innerhalb der Alarmgrenzen war, spätestens aber nach 10-mal Tn.

4 Lim1• **PArA**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
L.3	r/w	base 1dP	1289 35346 17673	Float	-3000...3200 <input checked="" type="checkbox"/>	Unterer Grenzwert. Alarm wird bei Unterschreiten aktiv, wird zurückgesetzt bei unterer Grenzwert plus Hysterese.
Step 0 To 29 By 512 1024						
H.3	r/w	base 1dP	1290 35348 17674	Float	-3000...3200 <input checked="" type="checkbox"/>	Oberer Grenzwert. Alarm wird bei Überschreiten aktiv, wird zurückgesetzt bei oberer Grenzwert minus Hysterese.
Step 0 To 29 By 512 1024						
HYS.3	r/w	base 1dP	1291 35350 17675	Float	0...3200 <input type="checkbox"/>	Hysterese vom Grenzwert. Schaltdifferenz für oberen und unteren Grenzwert. Um diesen Betrag muss der Wert bei oberem Grenzwert abfallen bzw. bei unterem Grenzwert ansteigen, damit der Grenzwertalarm zurückgesetzt wird.
Step 0 To 29 By 512 1024						

• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Lim 3	r	base 1dP	1293 35354 17677	Enum	<i>Enum_LimStatus</i>	Grenzwert Status: kein Alarm, aktiv oder gespeichert.
Step 0 To 29 By 512 1024						
					0	Kein Alarm
					1	Es ist eine Grenzwertverletzung aufgetreten und gespeichert worden.
					2	Ein Grenzwert ist verletzt.

5 Lim2• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Fcn.3	r/w	base 1dP	1294 35356 17678	Enum	<i>Enum_Fcn</i>	Aktivieren und Einstellen des Grenzwert-Alarms (z. B. zur Messwertüberwachung), z. B. mit oder ohne Speicherung.
Step 0 To 29 By 512 1024						
					0	Keine Grenzwertüberwachung.
					1	Messwertüberwachung. Wird der Grenzwert über-/unterschritten, erfolgt eine Alarmmeldung. Diese wird automatisch zurückgesetzt, wenn der Messwert wieder im "Gut"-Bereich (einschließlich Hysterese) ist.
					2	Messwertüberwachung + Speicherung des Alarmzustands. Wird der Grenzwert über-/unterschritten, erfolgt eine Alarmmeldung. Ein gespeicherter Grenzwert bleibt erhalten, bis er manuell zurückgesetzt wird.

5 Lim2

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Src.3	r/w	base 1dP	129535358 17679	Enum	Enum_Src_I	Quelle für Grenzwert. Auswahl, welche Größe mit dem Grenzwert überwacht werden soll.

Step 0 To 29 By 512 1024

0	Istwert = Absolutalarm
1	Regelabweichung Xw (Istwert - Sollwert) = Relativalarm
2	Regelabweichung Xw (=Relativalarm) mit Unterdrückung beim Anfahren und bei Sollwertänderung
4	Wirksamer Sollwert Weff
5	Stellgröße y (Reglerausgang)
6	Regelabweichung xw (Istwert - interner Sollwert) = Relativalarm zum internen Sollwert, z. B. bei Gradient oder Anfahrhaltung. Hinweis: Es wird der interne Sollwert verwendet, der z. B. bei einer Rampe der Zielsollwert ist, nicht der sich ändernde effektive Sollwert Weff.
7	Regelabweichung Xw (=Relativalarm) mit Unterdrückung beim Anfahren und bei Sollwertänderung. Der Grenzwert wird nach einer Unterdrückung wieder überwacht, sobald die Regelabweichung innerhalb der Alarmgrenzen war, spätestens aber nach 10-mal Tn.

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
L.3	r/w	base 1dP	129935366 17683	Float	-3000...3200 <input checked="" type="checkbox"/>	Unterer Grenzwert. Alarm wird bei Unterschreiten aktiv, wird zurückgesetzt bei unterer Grenzwert plus Hysterese.

Step 0 To 29 By 512 1024

H.3	r/w	base 1dP	130035368 17684	Float	-3000...3200 <input checked="" type="checkbox"/>	Oberer Grenzwert. Alarm wird bei Überschreiten aktiv, wird zurückgesetzt bei oberer Grenzwert minus Hysterese.
-----	-----	-------------	--------------------	-------	--	--

Step 0 To 29 By 512 1024

HYS.3	r/w	base 1dP	130135370 17685	Float	0...3200 <input type="checkbox"/>	Hysterese vom Grenzwert. Schaltdifferenz für oberen und unteren Grenzwert. Um diesen Betrag muss der Wert bei oberem Grenzwert abfallen bzw. bei unterem Grenzwert ansteigen, damit der Grenzwertalarm zurückgesetzt wird.
-------	-----	-------------	--------------------	-------	-----------------------------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Lim 3	r	base 1dP	130335374 17687	Enum	Enum_LimStatus	Grenzwert Status: kein Alarm, aktiv oder gespeichert.

Step 0 To 29 By 512 1024

0	Kein Alarm
1	Es ist eine Grenzwertverletzung aufgetreten und gespeichert worden.
2	Ein Grenzwert ist verletzt.

6 Lim3

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
Fcn.3	r/w	base 1dP	1304 17688	35376	Enum	Enum_Fcn	Aktivieren und Einstellen des Grenzwert-Alarms (z. B. zur Messwertüberwachung), z. B. mit oder ohne Speicherung.
Step 0 To 29 By 512 1024						0	Keine Grenzwertüberwachung.
						1	Messwertüberwachung. Wird der Grenzwert über-/unterschritten, erfolgt eine Alarmmeldung. Diese wird automatisch zurückgesetzt, wenn der Messwert wieder im "Gut"-Bereich (einschließlich Hysterese) ist.
						2	Messwertüberwachung + Speicherung des Alarmzustands. Wird der Grenzwert über-/unterschritten, erfolgt eine Alarmmeldung. Ein gespeicherter Grenzwert bleibt erhalten, bis er manuell zurückgesetzt wird.

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
Src.3	r/w	base 1dP	1305 17689	35378	Enum	Enum_Src_I	Quelle für Grenzwert. Auswahl, welche Größe mit dem Grenzwert überwacht werden soll.
Step 0 To 29 By 512 1024						0	Istwert = Absolutalarm
						1	Regelabweichung Xw (Istwert - Sollwert) = Relativalarm
						2	Regelabweichung Xw (=Relativalarm) mit Unterdrückung beim Anfahren und bei Sollwertänderung
						4	Wirksamer Sollwert Weff
						5	Stellgröße y (Reglerausgang)
						6	Regelabweichung xw (Istwert - interner Sollwert) = Relativalarm zum internen Sollwert, z. B. bei Gradient oder Anfahrumschaltung. Hinweis: Es wird der interne Sollwert verwendet, der z. B. bei einer Rampe der Zielsollwert ist, nicht der sich ändernde effektive Sollwert Weff.
						7	Regelabweichung Xw (=Relativalarm) mit Unterdrückung beim Anfahren und bei Sollwertänderung. Der Grenzwert wird nach einer Unterdrückung wieder überwacht, sobald die Regelabweichung innerhalb der Alarmgrenzen war, spätestens aber nach 10-mal Tn.

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
L.3	r/w	base 1dP	1309 17693	35386	Float	-3000...3200 <input checked="" type="checkbox"/>	Unterer Grenzwert. Alarm wird bei Unterschreiten aktiv, wird zurückgesetzt bei unterer Grenzwert plus Hysterese.
Step 0 To 29 By 512 1024							
H.3	r/w	base 1dP	1310 17694	35388	Float	-3000...3200 <input checked="" type="checkbox"/>	Oberer Grenzwert. Alarm wird bei Überschreiten aktiv, wird zurückgesetzt bei oberer Grenzwert minus Hysterese.
Step 0 To 29 By 512 1024							
HYS.3	r/w	base 1dP	1311 17695	35390	Float	0...3200 <input type="checkbox"/>	Hysterese vom Grenzwert. Schaltdifferenz für oberen und unteren Grenzwert. Um diesen Betrag muss der Wert bei oberem Grenzwert abfallen bzw. bei unterem Grenzwert ansteigen, damit der Grenzwertalarm zurückgesetzt wird.
Step 0 To 29 By 512 1024							

6 Lim3• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Lim 3	r	base 1dP	131335394 17697	Enum	Enum_LimStatus	Grenzwert Status: kein Alarm, aktiv oder gespeichert.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Kein Alarm
						1 Es ist eine Grenzwertverletzung aufgetreten und gespeichert worden.
						2 Ein Grenzwert ist verletzt.

7 LOGI• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SP.2	r/w	base 1dP	148435736 17868	Enum	Enum_dlnP_Var	Quelle des Steuersignals zum Aktivieren des zweiten (Sicherheits-) Sollwertes (SP.2=) W2. Hinweis: W2 wird von den Sollwertgrenzen nicht eingeschränkt.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Keine Funktion (Umschaltung über Schnittstelle möglich)
						1 Umschaltung über den definierten digitalen Eingang
mAn	r/w	base 1dP	148635740 17870	Enum	Enum_dlnP_Var	Quelle des Steuersignals zum Umschalten zwischen Automatik- und Handbetrieb. Im Automatikbetrieb regelt der Regler, im Handbetrieb werden die Ausgänge unabhängig vom Prozess gestellt.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Keine Funktion (Umschaltung über Schnittstelle möglich)
						1 Umschaltung über den definierten digitalen Eingang
C.oFF	r/w	base 1dP	148735742 17871	Enum	Enum_dlnP_Var	Quelle des Steuersignals zum Ausschalten des Reglers. Beim Ausschalten werden alle Ausgänge abgeschaltet. Hinweis: Forcing hat Vorrang und bleibt erhalten, die Alarmverarbeitung bleibt aktiv.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Keine Funktion (Umschaltung über Schnittstelle möglich)
						1 Umschaltung über den definierten digitalen Eingang
booS	r/w	base 1dP	148935746 17873	Enum	Enum_dlnP_Var	Quelle des Steuersignals zum Aktivieren der Boostfunktion: Der Sollwert wird um den Wert SP.bo für die Zeit t.bo erhöht. Die Boost-Funktion bewirkt eine kurzzeitige Erhöhung des Sollwertes um z.B. bei Heißkanalregelungen zugesetzte Werkzeugdüsen von "eingefrorenen" Materialresten zu befreien.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Keine Funktion (Umschaltung über Schnittstelle möglich)
						1 Umschaltung über den definierten digitalen Eingang
Pid.2	r/w	base 1dP	149035748 17874	Enum	Enum_dlnP_Var	Quelle des Steuersignals zum Umschalten zwischen den beiden Parametersätzen. Der zweite Parametersatz enthält je einen vollständigen Satz Pb (= Proportionalbereich), ti (= Nachstellzeit) und td (= Vorhaltezeit) für Heizen und für Kühlen. Alle anderen Regelparameter, z. B. die Periodendauern, gelten für beide Parametersätze.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Keine Funktion (Umschaltung über Schnittstelle möglich)
						1 Umschaltung über den definierten digitalen Eingang

7 LOGI

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
Err.r	r/w	base 1dP	1488 17872	35744	Enum	Enum_dInP4	Quelle des Steuersignals zum Rücksetzen aller gespeicherten Einträge der Errorliste. In der Errorliste stehen sämtliche Fehlermeldungen und Alarmer. Steht ein Alarm noch an d. h. ist die Fehlerursache noch nicht beseitigt, können gespeicherte Alarmer nicht quittiert und damit rückgesetzt werden.
Step 0 To 29 By 512 1024					0	Keine Funktion (Umschaltung über Schnittstelle möglich)	
Y2	r/w	base 1dP	1485 17869	35738	Enum	Enum_dInP4	Quelle für das Steuersignal zum Aktivieren des zweiten Stellwertes Y2. Bei aktiviertem Y2 gestellter Betrieb. Achtung: Der Parameter fester Stellwert Y2 ist nicht zu verwechseln mit dem Reglerausgang Y2!
Step 0 To 29 By 512 1024					0	Keine Funktion (Umschaltung über Schnittstelle möglich)	

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
A.Man	r/w	base 1dP	1496 17880	35760	Int	0...1 <input type="checkbox"/>	Signal zum Aktivieren des Hand-Betriebes. Im Handbetrieb stellt der Regler die Ausgänge unabhängig vom Prozess.
Step 0 To 29 By 512 1024							
A.Res	r/w	base 1dP	1498 17882	35764	Int	0...1 <input type="checkbox"/>	Signal zum Rücksetzen der gesamten Error-Liste. Die Error-Liste enthält alle Fehler, die gemeldet werden, z. B. Gerätefehler und Grenzwerte. Sie enthält sowohl anstehende als auch gespeicherte Fehler nach ihrer Behebung. Das Rücksetzen quittiert alle Fehler, noch anstehende Fehler erscheinen wieder nach der nächsten (Fehler-) Messung.
Step 0 To 29 By 512 1024							
A.Sig	r/w	base 1dP	1502 17886	35772	Int	0...255 <input type="checkbox"/>	Zusammenfassung aller Steuersignale
Step 0 To 29 By 512 1024					Bit 0	W/W2 0 = W; 1 = W2	
					Bit 1	Par1/2 0 = Param. 1; 1 = Param.2	
					Bit 2	Coff 0 = on; 1 = off	
					Bit 3	Boost 0 = nichts; 1 = Boost	
					Bit 4	A/M 0 = Automatil; 1 = Hand	
					Bit 5	Y/Y2 0 = Y; 1 = Y2	
					Bit 6	AlarmReset 0 = nichts; 1 = reset	
Boost	r/w	base 1dP	1500 17884	35768	Int	0...1 <input type="checkbox"/>	Signal zum Aktivieren der Boost-Funktion. Die Boost-Funktion bewirkt eine kurzzeitige Erhöhung des Sollwertes, eingesetzt um z.B. bei Heißkanalregelungen zugesetzte Werkzeugdüsen von "eingefrorenen" Materialresten zu befreien.
Step 0 To 29 By 512 1024							
C.Off	r/w	base 1dP	1497 17881	35762	Int	0...1 <input type="checkbox"/>	Signal zum Ausschalten des Reglers. Beim Ausschalten des Reglers werden alle Ausgänge abgeschaltet. Hinweis: Forcing hat Vorrang, die Alarmverarbeitung bleibt aktiv.
Step 0 To 29 By 512 1024							

7 LOGI

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
C.Steuer	r/w	base 1dP	150335774 17887	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Das Steuerwort des Reglers enthält die vom Anwender gewünschten Einstellungen für den Regler, die je nach Rangfolge gültig werden, z. B. Umschalten nach Handbetrieb oder Aktivieren der Selbstoptimierung.
Step 0 To 29 By 512 1024					Bit 0 W/W2 0 = W; 1 = W2 Bit 1 Par1/2 0 = Param. 1; 1=Param. 2 Bit 2 Coff 0 = on; 1 = off Bit 3 Boost 0 = nichts; 1 = Boost Bit 4 A/M 0 = Automatil; 1 = Hand Bit 5 Y/Y2 0 = Y; 1 = Y2 Bit 6 AlarmReset 0 = nichts; 1 = reset Bit 7 - 13 Nicht benutzt Bit 14 Start Selbstoptimierung 0 = Stop; 1 = Start Bit 15 Die Parameter des Reglers haben sich durch die Selbstoptimierung geändert. 0 = Keine Änderung; 1 = Änderung	
P.1_2	r/w	base 1dP	150135770 17885	Int	0...1	<input type="checkbox"/> Parametersatz Umschaltung. Der zweite Parametersatz enthält je einen vollständigen Satz Pb (= Proportionalbereich), ti (= Nachstellzeit) und td (= Vorhaltezeit) für Heizen und für Kühlen. Alle anderen Regelparameter, wie z. B. Periodendauern, gelten für beide Parametersätze.
Step 0 To 29 By 512 1024						
SP.SP2	r/w	base 1dP	149435756 17878	Int	0...1	<input type="checkbox"/> Signal zum Aktivieren des zweiten (Sicherheits-) Sollwertes (SP.2=) W2. Hinweis: Der Sollwert W2 wird von den Sollwertgrenzen nicht eingeschränkt!
Step 0 To 29 By 512 1024						
Y.Y2	r/w	base 1dP	149535758 17879	Int	0...1	<input type="checkbox"/> Signal zum Aktivieren der zweiten Stellgröße Y2. Bei aktiviertem Y2 gestellter Betrieb. Achtung: Der Parameter fester Stellwert Y2 ist nicht zu verwechseln mit dem Reglerausgang Y2!
Step 0 To 29 By 512 1024						

8 ohne

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
FrEq	r/w	base 1dP	5032868 16434	Enum	Enum_FrEq	Umschaltung auf die anliegende Netzfrequenz 50Hz / 60Hz, dadurch bessere Anpassung der Eingangsfilter zur Brummspannungsunterdrückung
					0	Netzfrequenz beträgt 50Hz.
					1	Netzfrequenz beträgt 60Hz.

8 ohnE

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
M.SP2	r/w	base 1dP	51 32870 16435	Enum	Enum_Modul	Nr. des Moduls, das zur Umschaltung auf den zweiten (Sicherheits-) Sollwert SP2 (= W2) benutzt wird. Hinweis: W2 wird von den Sollwertgrenzen nicht eingeschränkt.
					0	nicht aktiv
					1	Gerät
					2	Modul 1
					3	Modul 2
					4	Modul 3
					5	Modul 4
					6	Modul 5
					7	Modul 6
					8	Modul 7
					9	Modul 8
					10	Modul 9
					11	Modul 10
					12	Modul 11
					13	Modul 12
					14	Modul 13
					15	Modul 14
					16	Modul 15
					17	Modul 16
					18	Modul 17
					19	Modul 18
					20	Modul 19
					21	Modul 20

I.SP2	r/w	base 1dP	52 32872 16436	Enum	Enum_Input_Inde x	Der Eingang des gewählten Moduls, der zur Umschaltung auf den zweiten (Sicherheits-) Sollwert SP2 (= W2) benutzt wird. Hinweis: W2 wird von den Sollwertgrenzen nicht eingeschränkt.
					0	nicht aktiv
					1	Eingang 1
					2	Eingang 2
					3	Eingang 3
					4	Eingang 4
					5	Eingang 5
					6	Eingang 6
					7	Eingang 7
					8	Eingang 8
					9	Eingang 9
					10	Eingang 10
					11	Eingang 11
					12	Eingang 12
					13	Eingang 13
					14	Eingang 14
					15	Eingang 15
					16	Eingang 16

8 ohnE

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Fn.SP2	r/w	base 1dP	53 32874 16437	Enum	<i>Enum_diFn</i>	Schaltverhalten des digitalen Eingangs W/W2-Umschaltung (positive- / negative-Flanke / Impuls). Umschaltung auf den zweiten (Sicherheits-) Sollwert W2. Hinweis: W2 wird von den Sollwertgrenzen nicht eingeschränkt.
<p>0 Grundstellung aus, ein positives Signal schaltet die mit dem digitalen Eingang verbundene Funktion ein. Rücknahme des Signals schaltet wieder aus.</p> <p>1 Grundstellung ein, positives Signal schaltet die mit dem digitalen Eingang verbundene Funktion aus. Rücknahme des Signals schaltet wieder ein.</p> <p>2 Tasterfunktion. Grundstellung aus. Nur positive Signale schalten. Ein positives Signal schaltet ein. Rücknahme des Signals nötig, um mit dem nächsten positiven Signal auszuschalten.</p>						
f.SP2	r/w	base 1dP	54 32876 16438	Enum	<i>ENUM_ForcingEnable</i>	Forcing Eingang Umschaltung auf den zweiten (Sicherheits-) Sollwert SP2 (= W2). Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Regler-Eingangs, der Regler übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Regler-Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.) Hinweis: W2 wird von den Sollwertgrenzen nicht eingeschränkt.
<p>0 Kein Forcing. Der Wert wird vom digitalen Eingang gelesen.</p> <p>1 Forcing ist freigegeben, d. h. der Wert für diesen Eingang wird von der externen Steuerung vorgegeben.</p>						

8 ohnE

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
M.Pid2	r/w	base 1dP	55 32878 16439	Enum	Enum_Modul	Nr. des Moduls, das zur Parameterumschaltung benutzt wird. Der zweite Parametersatz enthält je einen vollständigen Satz Pb (= Proportionalbereich), ti (= Nachstellzeit) und td (= Vorhaltezeit) für Heizen und für Kühlen. Alle anderen Regelparameter, wie z. B. Periodendauern, gelten für beide Parametersätze.

0	nicht aktiv
1	Gerät
2	Modul 1
3	Modul 2
4	Modul 3
5	Modul 4
6	Modul 5
7	Modul 6
8	Modul 7
9	Modul 8
10	Modul 9
11	Modul 10
12	Modul 11
13	Modul 12
14	Modul 13
15	Modul 14
16	Modul 15
17	Modul 16
18	Modul 17
19	Modul 18
20	Modul 19
21	Modul 20

I.Pid2	r/w	base 1dP	56 32880 16440	Enum	Enum_Input_Inde x	Der Eingang des gewählten Moduls, der zur Parameterumschaltung benutzt wird. Der zweite Parametersatz enthält je einen vollständigen Satz Pb (= Proportionalbereich), ti (= Nachstellzeit) und td (= Vorhaltezeit) für Heizen und für Kühlen. Alle anderen Regelparameter, wie z. B. Periodendauern, gelten für beide Parametersätze.
--------	-----	-------------	-------------------	------	----------------------	---

0	nicht aktiv
1	Eingang 1
2	Eingang 2
3	Eingang 3
4	Eingang 4
5	Eingang 5
6	Eingang 6
7	Eingang 7
8	Eingang 8
9	Eingang 9
10	Eingang 10
11	Eingang 11
12	Eingang 12
13	Eingang 13
14	Eingang 14
15	Eingang 15
16	Eingang 16

8 ohnE

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Fn.Pid2	r/w	base 1dP	5732882 16441	Enum	Enum_diFn	Schaltverhalten des digitalen Eingangs zur Parametersatz-Umschaltung (positive- / negative-Flanke / Impuls). Der zweite Parametersatz enthält je einen vollständigen Satz Pb (= Proportionalbereich), ti (= Nachstellzeit) und td (= Vorhaltezeit) für Heizen und für Kühlen. Alle anderen Regelparameter, wie z. B. Periodendauern, gelten für beide Parametersätze.

0 Grundstellung aus, ein positives Signal schaltet die mit dem digitalen Eingang verbundene Funktion ein. Rücknahme des Signals schaltet wieder aus.

1 Grundstellung ein, positives Signal schaltet die mit dem digitalen Eingang verbundene Funktion aus. Rücknahme des Signals schaltet wieder ein.

2 Tasterfunktion. Grundstellung aus. Nur positive Signale schalten. Ein positives Signal schaltet ein. Rücknahme des Signals nötig, um mit dem nächsten positiven Signal auszuschalten.

f.Pid2	r/w	base 1dP	5832884 16442	Enum	ENUM_ForcingEnable	Forcing Eingang Parameter-Umschaltung. Der zweite Parametersatz enthält je einen vollständigen Satz Pb (= Proportionalbereich), ti (= Nachstellzeit) und td (= Vorhaltezeit) für Heizen und für Kühlen. Alle anderen Regelparameter, wie z. B. Periodendauern, gelten für beide Parametersätze. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Regler-Eingangs, der Regler übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Regler-Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
--------	-----	-------------	------------------	------	--------------------	---

0 Kein Forcing. Der Wert wird vom digitalen Eingang gelesen.

1 Forcing ist freigegeben, d. h. der Wert für diesen Eingang wird von der externen Steuerung vorgegeben.

8 ohnE

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
M.CoFF	r/w	base 1dP	59 32886 16443	Enum	<i>Enum_Modul</i>	Nr. des Moduls, das zur Abschaltung des Reglers benutzt wird. Beim Ausschalten werden alle Ausgänge abgeschaltet. Hinweis: Forcing hat Vorrang und bleibt erhalten, die Alarmverarbeitung bleibt aktiv.
					0	nicht aktiv
					1	Gerät
					2	Modul 1
					3	Modul 2
					4	Modul 3
					5	Modul 4
					6	Modul 5
					7	Modul 6
					8	Modul 7
					9	Modul 8
					10	Modul 9
					11	Modul 10
					12	Modul 11
					13	Modul 12
					14	Modul 13
					15	Modul 14
					16	Modul 15
					17	Modul 16
					18	Modul 17
					19	Modul 18
					20	Modul 19
					21	Modul 20

I.CoFF	r/w	base 1dP	60 32888 16444	Enum	<i>Enum_Input_Inde x</i>	Der Eingang des gewählten Moduls, der zur Abschaltung des Reglers benutzt wird. Beim Ausschalten werden alle Ausgänge abgeschaltet. Hinweis: Forcing hat Vorrang und bleibt erhalten, die Alarmverarbeitung bleibt aktiv.
					0	nicht aktiv
					1	Eingang 1
					2	Eingang 2
					3	Eingang 3
					4	Eingang 4
					5	Eingang 5
					6	Eingang 6
					7	Eingang 7
					8	Eingang 8
					9	Eingang 9
					10	Eingang 10
					11	Eingang 11
					12	Eingang 12
					13	Eingang 13
					14	Eingang 14
					15	Eingang 15
					16	Eingang 16

8 ohnE

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Fn.CoFF	r/w	base 1dP	6132890 16445	Enum	Enum_diFn	Schaltverhalten des digitalen Eingangs zur Reglerabschaltung (positive- / negative-Flanke / Impuls). Beim Ausschalten werden alle Ausgänge abgeschaltet. Hinweis: Forcing hat Vorrang und bleibt erhalten, die Alarmverarbeitung bleibt aktiv.
					0	Grundstellung aus, ein positives Signal schaltet die mit dem digitalen Eingang verbundene Funktion ein. Rücknahme des Signals schaltet wieder aus.
					1	Grundstellung ein, positives Signal schaltet die mit dem digitalen Eingang verbundene Funktion aus. Rücknahme des Signals schaltet wieder ein.
					2	Tasterfunktion. Grundstellung aus. Nur positive Signale schalten. Ein positives Signal schaltet ein. Rücknahme des Signals nötig, um mit dem nächsten positiven Signal auszuschalten.
f.CoFF	r/w	base 1dP	6232892 16446	Enum	ENUM_ForingEnable	Forcing Eingang Regler ausschalten. Beim Ausschalten werden alle Ausgänge abgeschaltet. Hinweis: Forcing hat Vorrang und bleibt erhalten, die Alarmverarbeitung bleibt aktiv. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Regler-Eingangs, der Regler übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Regler-Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
					0	Kein Forcing. Der Wert wird vom digitalen Eingang gelesen.
					1	Forcing ist freigegeben, d. h. der Wert für diesen Eingang wird von der externen Steuerung vorgegeben.

8 ohnE

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
M.booS	r/w	base 1dP	63 32894 16447	Enum	Enum_Modul	Nr. des Moduls, das zur Aktivierung der Boost-Funktion benutzt wird. Die Boost-Funktion bewirkt eine kurzzeitig Erhöhung des Sollwertes um z.B. bei Heißkanalregelungen zugesetzte Werkzeugdüsen von "eingefrorenen" Materialresten zu befreien.

0	nicht aktiv
1	Gerät
2	Modul 1
3	Modul 2
4	Modul 3
5	Modul 4
6	Modul 5
7	Modul 6
8	Modul 7
9	Modul 8
10	Modul 9
11	Modul 10
12	Modul 11
13	Modul 12
14	Modul 13
15	Modul 14
16	Modul 15
17	Modul 16
18	Modul 17
19	Modul 18
20	Modul 19
21	Modul 20

I.booS	r/w	base 1dP	64 32896 16448	Enum	Enum_Input_Inde x	Der Eingang des gewählten Moduls, der zur Aktivierung der Boost-Funktion benutzt wird. Die Boost-Funktion bewirkt eine kurzzeitige Erhöhung des Sollwertes um z.B. bei Heißkanalregelungen zugesetzte Werkzeugdüsen von "eingefrorenen" Materialresten zu befreien.
--------	-----	-------------	-------------------	------	----------------------	---

0	nicht aktiv
1	Eingang 1
2	Eingang 2
3	Eingang 3
4	Eingang 4
5	Eingang 5
6	Eingang 6
7	Eingang 7
8	Eingang 8
9	Eingang 9
10	Eingang 10
11	Eingang 11
12	Eingang 12
13	Eingang 13
14	Eingang 14
15	Eingang 15
16	Eingang 16

8 ohnE

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Fn.booS	r/w	base 1dP	6532898 16449	Enum	Enum_diFn	Schaltverhalten des digitalen Eingangs zur Aktivierung der Boost-Funktion (positive- / negative-Flanke / Impuls). Die Boost-Funktion bewirkt eine kurzzeitige Erhöhung des Sollwertes um z.B. bei Heißkanalregelungen zugesetzte Werkzeugdüsen von "eingefrorenen" Materialresten zu befreien.
<p>0 Grundstellung aus, ein positives Signal schaltet die mit dem digitalen Eingang verbundene Funktion ein. Rücknahme des Signals schaltet wieder aus.</p> <p>1 Grundstellung ein, positives Signal schaltet die mit dem digitalen Eingang verbundene Funktion aus. Rücknahme des Signals schaltet wieder ein.</p> <p>2 Tasterfunktion. Grundstellung aus. Nur positive Signale schalten. Ein positives Signal schaltet ein. Rücknahme des Signals nötig, um mit dem nächsten positiven Signal auszuschalten.</p>						
f.booS	r/w	base 1dP	6632900 16450	Enum	ENUM_ForcingEnable	Forcing Eingang Boostfunktion. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Regler-Eingangs, der Regler übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Regler-Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.). Die Boost-Funktion bewirkt eine kurzzeitige Erhöhung des Sollwertes um z.B. bei Heißkanalregelungen zugesetzte Werkzeugdüsen von "eingefrorenen" Materialresten zu befreien
<p>0 Kein Forcing. Der Wert wird vom digitalen Eingang gelesen.</p> <p>1 Forcing ist freigegeben, d. h. der Wert für diesen Eingang wird von der externen Steuerung vorgegeben.</p>						

8 ohnE

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
M.mAn	r/w	base 1dP	67 32902 16451	Enum	<i>Enum_Modul</i>	Nr. des Moduls, das zur Umschaltung zwischen Hand und Automatik benutzt wird. Im Automatikbetrieb regelt der Regler, im Handbetrieb werden die Ausgänge unabhängig vom Prozess gestellt.
					0	nicht aktiv
					1	Gerät
					2	Modul 1
					3	Modul 2
					4	Modul 3
					5	Modul 4
					6	Modul 5
					7	Modul 6
					8	Modul 7
					9	Modul 8
					10	Modul 9
					11	Modul 10
					12	Modul 11
					13	Modul 12
					14	Modul 13
					15	Modul 14
					16	Modul 15
					17	Modul 16
					18	Modul 17
					19	Modul 18
					20	Modul 19
					21	Modul 20

I.mAn	r/w	base 1dP	68 32904 16452	Enum	<i>Enum_Input_Index</i>	Der Eingang des gewählten Moduls, der zur Umschaltung zwischen Hand und Automatik benutzt wird. Im Automatikbetrieb regelt der Regler, im Handbetrieb werden die Ausgänge unabhängig vom Prozess gestellt.
					0	nicht aktiv
					1	Eingang 1
					2	Eingang 2
					3	Eingang 3
					4	Eingang 4
					5	Eingang 5
					6	Eingang 6
					7	Eingang 7
					8	Eingang 8
					9	Eingang 9
					10	Eingang 10
					11	Eingang 11
					12	Eingang 12
					13	Eingang 13
					14	Eingang 14
					15	Eingang 15
					16	Eingang 16

8 ohnE

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Fn.mAn	r/w	base 1dP	6932906 16453	Enum	Enum_diFn	Schaltverhalten des digitalen Eingangs zur Umschaltung zwischen Automatik- und Handbetrieb (positive- / negative-Flanke / Impuls). Im Automatikbetrieb regelt der Regler, im Handbetrieb werden die Ausgänge unabhängig vom Prozess gestellt.

0 Grundstellung aus, ein positives Signal schaltet die mit dem digitalen Eingang verbundene Funktion ein. Rücknahme des Signals schaltet wieder aus.

1 Grundstellung ein, positives Signal schaltet die mit dem digitalen Eingang verbundene Funktion aus. Rücknahme des Signals schaltet wieder ein.

2 Tasterfunktion. Grundstellung aus. Nur positive Signale schalten. Ein positives Signal schaltet ein. Rücknahme des Signals nötig, um mit dem nächsten positiven Signal auszuschalten.

f.mAn	r/w	base 1dP	7032908 16454	Enum	ENUM_ForcingEnable	Forcing Eingang für Umschaltung A/H. Im Automatikbetrieb regelt der Regler, im Handbetrieb werden die Ausgänge unabhängig vom Prozess gestellt. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Regler-Eingangs, der Regler übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Regler-Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
-------	-----	-------------	------------------	------	--------------------	--

0 Kein Forcing. Der Wert wird vom digitalen Eingang gelesen.

1 Forcing ist freigegeben, d. h. der Wert für diesen Eingang wird von der externen Steuerung vorgegeben.

InpModTk	r/w	base 1dP	26033288 16644	Enum	Enum_Modul	Modul, das das Eingangssignal zur Ermittlung der Tk liefert.
----------	-----	-------------	-------------------	------	------------	--

0 nicht aktiv

1 Gerät

2 Modul 1

3 Modul 2

4 Modul 3

5 Modul 4

6 Modul 5

7 Modul 6

8 Modul 7

9 Modul 8

10 Modul 9

11 Modul 10

12 Modul 11

13 Modul 12

14 Modul 13

15 Modul 14

16 Modul 15

17 Modul 16

18 Modul 17

19 Modul 18

20 Modul 19

21 Modul 20

8 ohnE• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InpIndTk	r/w	base 1dP	261 33290 16645	Enum	<i>Enum_Input_Inde</i> x	Auswahl eines Eingangs im Gerät oder Modul des internen Busses für die Tk.
					0	nicht aktiv
					1	Eingang 1
					2	Eingang 2
					3	Eingang 3
					4	Eingang 4
					5	Eingang 5
					6	Eingang 6
					7	Eingang 7
					8	Eingang 8
					9	Eingang 9
					10	Eingang 10
					11	Eingang 11
					12	Eingang 12
					13	Eingang 13
					14	Eingang 14
					15	Eingang 15
					16	Eingang 16

8 ohnE

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
S.tYPTk	r/w	base 1dP	26233292 16646	Enum	Enum_StYP_I	Auswahl des Typs des angeschlossenen Sensors bzw. Eingangssignals, z. B. Thermoelement Typ J. Für die Eingangssignale kann eine Skalierung vorgenommen werden.

0	Thermoelement Typ L (-100...900°C, -148...1652°F), Fe-CuNi DIN
1	Thermoelement Typ J (-100...1200°C, -148...2192°F), Fe-CuNi
2	Thermoelement Typ K (-100...1350°C, -148...2462°F), NiCr-Ni
3	Thermoelement Typ N (-100...1300°C, -148...2372°F), Nicrosil-Nisil
4	Thermoelement Typ S (0...1760°C, 32...3200°F), PtRh-Pt10%
5	Thermoelement Typ R (0...1760°C, 32...3200°F), PtRh-Pt13%
6	Thermoelement Typ T (-200...400°C, -328...752°F), Cu-CuNi
7	Thermoelement Typ C (0...2315°C, 32...4199°F), W5%Re-W26%Re
8	Thermoelement Typ D (0...2315°C, 32...4199°F), W3%Re-W25%Re
9	Thermoelement Typ E (-100...1000°C, -148...1832°F), NiCr-CuNi
10	Thermoelement Typ B (0/100...1820°C, 32/212...3308°F), PtRh-Pt6%
11	Thermoelement Typ W (0...2315°C, 32...4199°F)
20	Pt100 (-200 ... 850°C, -140...1562°F)
21	Pt1000 (-200...850°C, -328...1562°F)
22	Ni100 (-60...180°C, -76...356°F)
23	Ni1000 (-60...180°C, -76...356°F)
24	KTY81-110 (-55...150°C, -67...302°F)
25	KTY84(-40...300°C, -104...572°F)
26	Widerstand 0...400 Ohm
27	Widerstand 0...450 Ohm
28	Widerstand 0...4000 Ohm
30	Strom : 0...20 mA
31	Strom : -20...20 mA
32	Strom : 4...20 mA
33	Strom : 0...40 mA
34	Strom : -40...40 mA
40	Spannung : 0...5 V
41	Spannung : -5...5 V
42	Spannung : 0...10 V
43	Spannung : -10...10 V
44	Spannung : 0...25 V
45	Spannung : -25...25 V
46	Spannung : 0...50 V
47	Spannung : 0...70mV
48	Spannung : -15...+85 mV

ForcingTk	r/w	base 1dP	26333294 16647	Enum	Enum_Forcing	Forcing des Eingangs aktivieren. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
-----------	-----	-------------	-------------------	------	--------------	---

0	Kein Forcing. Der Wert wird vom digitalen Eingang gelesen.
1	Forcing ist aktiv, d. h. der Wert für diesen Eingang wird von der externen Steuerung vorgegeben.

8 ohnE

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InLTk	r/w	base 1dP	267 33302 16651	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Eingangswert des unteren Skalierungspunktes für die externe Temperaturkompensation. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Die Angabe des Eingangswertes des unteren Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe, z. B. 4mA.
OuLTk	r/w	base 1dP	268 33304 16652	Float	-3000...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Anzeigewert des unteren Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Der Bediener kann den Anzeigewert des unteren Skalierungspunktes ändern, z. B. 4mA wird angezeigt als 2 [pH].
InHTk	r/w	base 1dP	269 33306 16653	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Eingangswert des oberen Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Die Angabe des Eingangswertes des oberen Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe, z. B. 20mA.
OuHTk	r/w	base 1dP	270 33308 16654	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Anzeigewert des oberen Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Der Bediener kann den Anzeigewert des oberen Skalierungspunktes ändern, z. B. 20mA wird angezeigt als 12 [pH].
Conf	r/w	base 1dP	1 32770 16385	Int	0...2	<input type="checkbox"/> Start/Stop und Abbruch des Konfigurationsmodes 0 = Ende der Konfiguration 1 = Start der Konfiguration 2 = Abbruch der Konfiguration

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
CAH	r	base 1dP	390 33548 16774	Long	0...0	<input type="checkbox"/> Gesamtbetriebsstunden. Gezählt vom ersten Einschalten. Interne Prüfroutine. Wird höchstens einmal pro Stunde gespeichert und zur Anzeige gebracht.
Diag	r	base 1dP	382 33532 16766	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Diagnoseergebnis. Speichert Fehler aus den Selbsttests Daten, RAM, Prozessor und EEPROM und Überschreitungen der Zähler für Betriebsstunden (Wartungsperiode) und Schaltspielzahl (Wartungsperiode). Kann durch Quittieren zurückgesetzt werden.
DigEin	r	base 1dP	72 32912 16456	Int	0...31	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Zustand der digitalen Eingänge

Bit 0 Zustand W/W2 Umschaltung
 Bit 1 Zustand Parameter Umschaltung
 Bit 2 Zustand Reglerabschaltung (Coff)
 Bit 3 Zustand Aktivierung von Boost
 Bit 4 Zustand Automatik/Hand Umschalt.

8 ohnE

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
EE.Ver	r	base 1dP	38133530 16765	Int	0...0	<input type="checkbox"/> EEPROM-Version
ErrInterbu	r	base 1dP	38733542 16771	Long	0...0	<input type="checkbox"/> Fehlerzähler des Interbus.
ErrInternal	r	base 1dP	38833544 16772	Long	0...0	<input type="checkbox"/> Fehlerzähler des internen Buses.
F.DigEin	r/w	base 1dP	7132910 16455	Int	0...31	<input type="checkbox"/> Forcen der digitalen Eingänge. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)

Bit 0 Forcing für W/W2 Umschaltung
 Bit 1 Forcing für Parameter Umschaltung
 Bit 2 Forcing für Reglerabschaltung (Coff)
 Bit 3 Forcing für Aktivierung von Boost
 Bit 4 Forcing für Automatik/Hand Umschalt.

F.InpTk	r/w	base 1dP	27833324 16662	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Forcing TK-Eingang. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
FailTk	r	base 1dP	27733322 16661	Enum	<i>Enum_Input</i>	Art des Fehlers am TK-Eingang

0	Kein Fehler
1	Bruch des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Anschluss überprüfen, evtl. Fühler austauschen.
2	Verpolung des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Verdrahtung am Eingang vertauschen.
3	Undefinierter Zustand.
4	Kurzschluss des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Anschluss überprüfen, evtl. Fühler austauschen.

GAda.S1	r/w	base 1dP	16033088 16544	Enum	<i>Enum_GrpAdaStart</i>	Ein Regler kann für die Gruppenoptimierung einer von vier unabhängig voneinander arbeitenden Gruppen zugeordnet werden. Innerhalb der Gruppe werden die Zonen mit Anfahr-Heizversuch nur gemeinsam gestartet, danach nur gemeinsam die Zonen mit Anfahr-Kühlenversuch. Zonen mit Sollwertversuch und abgeschaltete Zonen werden nicht koordiniert.
---------	-----	-------------	-------------------	------	-------------------------	--

0	Stop der Gruppenoptimierung führt zum Abbruch der Adaption, der Regler geht in den Regelbetrieb mit den vor dem Start der Adaption gültigen Parameterwerten über.
1	Alle Kanäle, die eine Anfahrgruppenoptimierung starten, werden koordiniert, d. h. sie werden verzögert, bis der letzte teilnehmende Kanal PiR (Prozess in Ruhe) gefunden hat. Zwischen dem ersten und letzten Start liegt höchstens 1 Zykluszeit (max. 3200 sec). Für 3-Pkt-Regler erfolgt automatisch eine zweite Koordinierung für die zweite (Kühlen-) Seite.

8 ohnE• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
GAda.S2	r/w	base 1dP	161 16545	33090	Enum	<i>Enum_GrpAdaSta</i> <i>rt</i>	Ein Regler kann für die Gruppenoptimierung einer von vier unabhängig voneinander arbeitenden Gruppen zugeordnet werden. Innerhalb der Gruppe werden die Zonen mit Anfahr-Heizversuch nur gemeinsam gestartet, danach nur gemeinsam die Zonen mit Anfahr-Kühlenversuch. Zonen mit Sollwertversuch und abgeschaltete Zonen werden nicht koordiniert.

0 Stop der Gruppenoptimierung führt zum Abbruch der Adaption, der Regler geht in den Regelbetrieb mit den vor dem Start der Adaption gültigen Parameterwerten über.

1 Alle Kanäle, die eine Anfahr-Optimierung starten, werden koordiniert, d. h. sie werden verzögert, bis der letzte teilnehmende Kanal PiR (Prozess in Ruhe) gefunden hat. Zwischen dem ersten und letzten Start liegt höchstens 1 Zykluszeit (max. 3200 sec). Für 3-Pkt-Regler erfolgt automatisch eine zweite Koordinierung für die zweite (Kühlen-) Seite.

GAda.S3	r/w	base 1dP	162 16546	33092	Enum	<i>Enum_GrpAdaSta</i> <i>rt</i>	Ein Regler kann für die Gruppenoptimierung einer von vier unabhängig voneinander arbeitenden Gruppen zugeordnet werden. Innerhalb der Gruppe werden die Zonen mit Anfahr-Heizversuch nur gemeinsam gestartet, danach nur gemeinsam die Zonen mit Anfahr-Kühlenversuch. Zonen mit Sollwertversuch und abgeschaltete Zonen werden nicht koordiniert.
---------	-----	-------------	--------------	-------	------	------------------------------------	--

0 Stop der Gruppenoptimierung führt zum Abbruch der Adaption, der Regler geht in den Regelbetrieb mit den vor dem Start der Adaption gültigen Parameterwerten über.

1 Alle Kanäle, die eine Anfahr-Optimierung starten, werden koordiniert, d. h. sie werden verzögert, bis der letzte teilnehmende Kanal PiR (Prozess in Ruhe) gefunden hat. Zwischen dem ersten und letzten Start liegt höchstens 1 Zykluszeit (max. 3200 sec). Für 3-Pkt-Regler erfolgt automatisch eine zweite Koordinierung für die zweite (Kühlen-) Seite.

GAda.S4	r/w	base 1dP	163 16547	33094	Enum	<i>Enum_GrpAdaSta</i> <i>rt</i>	Ein Regler kann für die Gruppenoptimierung einer von vier unabhängig voneinander arbeitenden Gruppen zugeordnet werden. Innerhalb der Gruppe werden die Zonen mit Anfahr-Heizversuch nur gemeinsam gestartet, danach nur gemeinsam die Zonen mit Anfahr-Kühlenversuch. Zonen mit Sollwertversuch und abgeschaltete Zonen werden nicht koordiniert.
---------	-----	-------------	--------------	-------	------	------------------------------------	--

0 Stop der Gruppenoptimierung führt zum Abbruch der Adaption, der Regler geht in den Regelbetrieb mit den vor dem Start der Adaption gültigen Parameterwerten über.

1 Alle Kanäle, die eine Anfahr-Optimierung starten, werden koordiniert, d. h. sie werden verzögert, bis der letzte teilnehmende Kanal PiR (Prozess in Ruhe) gefunden hat. Zwischen dem ersten und letzten Start liegt höchstens 1 Zykluszeit (max. 3200 sec). Für 3-Pkt-Regler erfolgt automatisch eine zweite Koordinierung für die zweite (Kühlen-) Seite.

8 ohnE

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Hw.Op	r	base 1dP	20033168 16584	Enum	Enum_InpV	Hardwareoption des Gerätes 0000 0000 0000 0YXX X X = 2: Ist Thermoelementeingang X X = 3: Ist Widerstandseingang Y = 0: 8 bzw. 6-Kanalgerät Y = 1: 4-Kanalgerät
					2	VARIO T8/UTH, bedeutet: Grundgerät, max. 30 Regelkreise, 8 Eingänge für Thermoelemente, 8 Ausgänge.
					3	VARIO T6/RTD, bedeutet: Grundgerät, max. 30 Regelkreise, 6 Eingänge für Thermoelemente, 6 Ausgänge.
					6	VARIO T4/UTH, bedeutet: Grundgerät, max. 4 Regelkreise, 8 Eingänge für Thermoelemente, 8 Ausgänge.
					7	VARIO T4/RTD, bedeutet: Grundgerät, max. 4 Regelkreise, 4 Eingänge für Pt100, 6 Ausgänge.

Id.NrH	r	base 1dP	37033508 16754	Int	0...0	<input type="checkbox"/>	Höherwertiger Teil der Identnummer des Gerätes
Id.NrL	r	base 1dP	37133510 16755	Int	0...0	<input type="checkbox"/>	Niederwertiger Teil der Identnummer des Gerätes
Id.NrZ	r	base 1dP	37233512 16756	Int	0...0	<input type="checkbox"/>	Laufende Nr der Identnummer des Gerätes
Int.Tmp	r	base 1dP	38033528 16764	Int	0...0	<input type="checkbox"/>	Max. gemessene Betriebstemperatur. Interne Prüfroutine.
O.Ver	r	base 1dP	20233172 16586	Int	0...255	<input type="checkbox"/>	Bedienversion (Zahlenwert). Für das korrekte Zusammenspiel von E-Tool und Gerät müssen Softwareversion und Bedienversion zusammenpassen.
Oem.NrH	r	base 1dP	37333514 16757	Int	0...0	<input type="checkbox"/>	Höherwertiger Teil der OEM-Nummer des Gerätes
Oem.NrL	r	base 1dP	37433516 16758	Int	0...0	<input type="checkbox"/>	Niederwertiger Teil der OEM-Nummer des Gerätes
PVTk	r	base 1dP	27533318 16659	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/>	Messwert TK-Eingang, nach Messwertkorrektur, verarbeitet mit z. B. Offset- oder 2-Punkt-Korrektur bzw. skaliert.
S.Ver	r	base 1dP	20133170 16585	Int	0...255	<input type="checkbox"/>	Softwareversion XY Major und Minor Release (z. B. 21 Version 2 . 1). Die Softwareversion spezifiziert die Firmware im Gerät. Sie muss zur Bedienversion (OpVersion) im E-Tool passen für das korrekte Zusammenspiel von E-Tool und Gerät.
Sub.Ver	r	base 1dP	20433176 16588	Int	0...255	<input type="checkbox"/>	Software-Sub-Version

8 ohnE• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Sw.Nr	r	base 1dP	375 33518 16759	Int	0...0 <input type="checkbox"/>	Stelle 7 bis 12 der Software-Codenummer
T.CodeNr	r	base 1dP	360 33488 16744	Text	0...2 <input type="checkbox"/>	15 stellige Bestellcodenummer des Gerätes
XphysTk	r	base 1dP	276 33320 16660	Float	-3000...3200 <input type="checkbox"/>	Messwert (unverarbeitet) TK-Eingang, vor der Messwertkorrektur, direkt vom Eingang gelesen

9 ohnE2• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InpModP1	r/w	base 1dP	280 33328 16664	Enum	<i>Enum_Modul</i>	Modul, das das Eingangssignal für Außenleiter 1 liefert

0	nicht aktiv
1	Gerät
2	Modul 1
3	Modul 2
4	Modul 3
5	Modul 4
6	Modul 5
7	Modul 6
8	Modul 7
9	Modul 8
10	Modul 9
11	Modul 10
12	Modul 11
13	Modul 12
14	Modul 13
15	Modul 14
16	Modul 15
17	Modul 16
18	Modul 17
19	Modul 18
20	Modul 19
21	Modul 20

9 ohnE2

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InpIndP1	r/w	base 1dP	281 33330 16665	Enum	<i>Enum_Input_Inde</i> x	Auswahl eines Eingangs im Gerät oder Modul des internen Busses für Außenleiter 1.
					0	nicht aktiv
					1	Eingang 1
					2	Eingang 2
					3	Eingang 3
					4	Eingang 4
					5	Eingang 5
					6	Eingang 6
					7	Eingang 7
					8	Eingang 8
					9	Eingang 9
					10	Eingang 10
					11	Eingang 11
					12	Eingang 12
					13	Eingang 13
					14	Eingang 14
					15	Eingang 15
					16	Eingang 16

9 ohnE2

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
S.tYPP1	r/w	base 1dP	282 33332 16666	Enum	Enum_StYP_I	Auswahl des Typs des angeschlossenen Sensors bzw. Eingangssignals, z. B. Thermoelement Typ J. Für die Eingangssignale kann eine Skalierung vorgenommen werden.
					0	Thermoelement Typ L (-100...900°C, -148...1652°F), Fe-CuNi DIN
					1	Thermoelement Typ J (-100...1200°C, -148...2192°F), Fe-CuNi
					2	Thermoelement Typ K (-100...1350°C, -148...2462°F), NiCr-Ni
					3	Thermoelement Typ N (-100...1300°C, -148...2372°F), Nicrosil-Nisil
					4	Thermoelement Typ S (0...1760°C, 32...3200°F), PtRh-Pt10%
					5	Thermoelement Typ R (0...1760°C, 32...3200°F), PtRh-Pt13%
					6	Thermoelement Typ T (-200...400°C, -328...752°F), Cu-CuNi
					7	Thermoelement Typ C (0...2315°C, 32...4199°F), W5%Re-W26%Re
					8	Thermoelement Typ D (0...2315°C, 32...4199°F), W3%Re-W25%Re
					9	Thermoelement Typ E (-100...1000°C, -148...1832°F), NiCr-CuNi
					10	Thermoelement Typ B (0/100...1820°C, 32/212...3308°F), PtRh-Pt6%
					11	Thermoelement Typ W (0...2315°C, 32...4199°F)
					20	Pt100 (-200 ... 850°C, -140...1562°F)
					21	Pt1000 (-200...850°C, -328...1562°F)
					22	Ni100 (-60...180°C, -76...356°F)
					23	Ni1000 (-60...180°C, -76...356°F)
					24	KTY81-110 (-55...150°C, -67...302°F)
					25	KTY84(-40...300°C, -104...572°F)
					26	Widerstand 0...400 Ohm
					27	Widerstand 0...450 Ohm
					28	Widerstand 0...4000 Ohm
					30	Strom : 0...20 mA
					31	Strom : -20...20 mA
					32	Strom : 4...20 mA
					33	Strom : 0...40 mA
					34	Strom : -40...40 mA
					40	Spannung : 0...5 V
					41	Spannung : -5...5 V
					42	Spannung : 0...10 V
					43	Spannung : -10...10 V
					44	Spannung : 0...25 V
					45	Spannung : -25...25 V
					46	Spannung : 0...50 V
					47	Spannung : 0...70mV
					48	Spannung : -15...+85 mV

ForcingP1	r/w	base 1dP	283 33334 16667	Enum	Enum_Forcing	Forcing des Eingangs aktivieren. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
					0	Kein Forcing. Der Wert wird vom digitalen Eingang gelesen.
					1	Forcing ist aktiv, d. h. der Wert für diesen Eingang wird von der externen Steuerung vorgegeben.

9 ohnE2

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InLP1	r/w	base 1dP	287 33342 16671	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Eingangswert des unteren Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Die Angabe des Eingangswertes des unteren Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe, z. B. 4mA.
OuLP1	r/w	base 1dP	288 33344 16672	Float	-3000...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Anzeigewert des unteren Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Der Bediener kann den Anzeigewert des unteren Skalierungspunktes ändern, z. B. 4mA wird angezeigt als 2 [pH].
InHP1	r/w	base 1dP	289 33346 16673	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Eingangswert des oberen Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Die Angabe des Eingangswertes des oberen Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe, z. B. 20mA.
OuHP1	r/w	base 1dP	290 33348 16674	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Anzeigewert des oberen Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Der Bediener kann den Anzeigewert des oberen Skalierungspunktes ändern, z. B. 20mA wird angezeigt als 12 [pH].

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
F.InpP1	r/w	base 1dP	298 33364 16682	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Forcing Eingang P1. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
FailP1	r	base 1dP	297 33362 16681	Enum	<i>Enum_Input</i>	Art des Fehlers am Eingang P1

0 Kein Fehler

1 Bruch des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Anschluss überprüfen, evtl. Fühler austauschen.

2 Verpolung des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Verdrahtung am Eingang vertauschen.

3 undefinierter Zustand.

4 Kurzschluss des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Anschluss überprüfen, evtl. Fühler austauschen.

PVP1	r	base 1dP	295 33358 16679	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Messwert für Außenleiter 1, nach der Messwertkorrektur verarbeitet mit z. B. Offset- oder 2-Punkt-Korrektur bzw. skaliert.
XphysP1	r	base 1dP	296 33360 16680	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Messwert Eingang P1 vor der Messwertkorrektur (unverarbeitet), direkt vom Eingang gelesen.

10 ohnE3• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InpModP2	r/w	base 1dP	300 33368 16684	Enum	<i>Enum_Modul</i>	Modul, das das Eingangssignal für Außenleiter 2 liefert

0	nicht aktiv
1	Gerät
2	Modul 1
3	Modul 2
4	Modul 3
5	Modul 4
6	Modul 5
7	Modul 6
8	Modul 7
9	Modul 8
10	Modul 9
11	Modul 10
12	Modul 11
13	Modul 12
14	Modul 13
15	Modul 14
16	Modul 15
17	Modul 16
18	Modul 17
19	Modul 18
20	Modul 19
21	Modul 20

InpIndP2	r/w	base 1dP	301 33370 16685	Enum	<i>Enum_Input_Inde x</i>	Auswahl eines Eingangs im Gerät oder Modul des internen Busses für Außenleiter 2.
----------	-----	-------------	--------------------	------	------------------------------	---

0	nicht aktiv
1	Eingang 1
2	Eingang 2
3	Eingang 3
4	Eingang 4
5	Eingang 5
6	Eingang 6
7	Eingang 7
8	Eingang 8
9	Eingang 9
10	Eingang 10
11	Eingang 11
12	Eingang 12
13	Eingang 13
14	Eingang 14
15	Eingang 15
16	Eingang 16

10 ohnE3

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
S.tYPP2	r/w	base 1dP	30233372 16686	Enum	Enum_StYP_I	Auswahl des Typs des angeschlossenen Sensors bzw. Eingangssignals, z. B. Thermoelement Typ J. Für die Eingangssignale kann eine Skalierung vorgenommen werden.

0	Thermoelement Typ L (-100...900°C, -148...1652°F), Fe-CuNi DIN
1	Thermoelement Typ J (-100...1200°C, -148...2192°F), Fe-CuNi
2	Thermoelement Typ K (-100...1350°C, -148...2462°F), NiCr-Ni
3	Thermoelement Typ N (-100...1300°C, -148...2372°F), Nicrosil-Nisil
4	Thermoelement Typ S (0...1760°C, 32...3200°F), PtRh-Pt10%
5	Thermoelement Typ R (0...1760°C, 32...3200°F), PtRh-Pt13%
6	Thermoelement Typ T (-200...400°C, -328...752°F), Cu-CuNi
7	Thermoelement Typ C (0...2315°C, 32...4199°F), W5%Re-W26%Re
8	Thermoelement Typ D (0...2315°C, 32...4199°F), W3%Re-W25%Re
9	Thermoelement Typ E (-100...1000°C, -148...1832°F), NiCr-CuNi
10	Thermoelement Typ B (0/100...1820°C, 32/212...3308°F), PtRh-Pt6%
11	Thermoelement Typ W (0...2315°C, 32...4199°F)
20	Pt100 (-200 ... 850°C, -140...1562°F)
21	Pt1000 (-200...850°C, -328...1562°F)
22	Ni100 (-60...180°C, -76...356°F)
23	Ni1000 (-60...180°C, -76...356°F)
24	KTY81-110 (-55...150°C, -67...302°F)
25	KTY84(-40...300°C, -104...572°F)
26	Widerstand 0...400 Ohm
27	Widerstand 0...450 Ohm
28	Widerstand 0...4000 Ohm
30	Strom : 0...20 mA
31	Strom : -20...20 mA
32	Strom : 4...20 mA
33	Strom : 0...40 mA
34	Strom : -40...40 mA
40	Spannung : 0...5 V
41	Spannung : -5...5 V
42	Spannung : 0...10 V
43	Spannung : -10...10 V
44	Spannung : 0...25 V
45	Spannung : -25...25 V
46	Spannung : 0...50 V
47	Spannung : 0...70mV
48	Spannung : -15...+85 mV

ForcingP2	r/w	base 1dP	30333374 16687	Enum	Enum_Forcing	Forcing des Eingangs aktivieren. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
-----------	-----	-------------	-------------------	------	--------------	---

0	Kein Forcing. Der Wert wird vom digitalen Eingang gelesen.
1	Forcing ist aktiv, d. h. der Wert für diesen Eingang wird von der externen Steuerung vorgegeben.

10 ohnE3

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InLP2	r/w	base 1dP	307 33382 16691	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Eingangswert des unteren Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Die Angabe des Eingangswertes des unteren Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe, z. B. 4mA.
OuLP2	r/w	base 1dP	308 33384 16692	Float	-3000...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Anzeigewert des unteren Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Der Bediener kann den Anzeigewert des unteren Skalierungspunktes ändern, z. B. 4mA wird angezeigt als 2 [pH].
InHP2	r/w	base 1dP	309 33386 16693	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Eingangswert des oberen Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Die Angabe des Eingangswertes des oberen Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe, z. B. 20mA.
OuHP2	r/w	base 1dP	310 33388 16694	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Anzeigewert des oberen Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Der Bediener kann den Anzeigewert des oberen Skalierungspunktes ändern, z. B. 20mA wird angezeigt als 12 [pH].

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
F.InpP2	r/w	base 1dP	318 33404 16702	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Forcing Eingang P2. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
FailP2	r	base 1dP	317 33402 16701	Enum	<i>Enum_Input</i>	Art des Fehlers am Eingang P2

0 Kein Fehler

1 Bruch des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Anschluss überprüfen, evtl. Fühler austauschen.

2 Verpolung des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Verdrahtung am Eingang vertauschen.

3 undefinierter Zustand.

4 Kurzschluss des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Anschluss überprüfen, evtl. Fühler austauschen.

PVP2	r	base 1dP	315 33398 16699	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Messwert für Außenleiter 2, nach der Messwertkorrektur verarbeitet mit z. B. Offset- oder 2-Punkt-Korrektur bzw. skaliert.
XphysP2	r	base 1dP	316 33400 16700	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Messwert (unverarbeitet) Eingang P2, vor der Messwertkorrektur, direkt vom Eingang gelesen.

11 ohnE4• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InpModP3	r/w	base 1dP	32033408 16704	Enum	<i>Enum_Modul</i>	Modul, das das Eingangssignal für Außenleiter 3 liefert

0	nicht aktiv
1	Gerät
2	Modul 1
3	Modul 2
4	Modul 3
5	Modul 4
6	Modul 5
7	Modul 6
8	Modul 7
9	Modul 8
10	Modul 9
11	Modul 10
12	Modul 11
13	Modul 12
14	Modul 13
15	Modul 14
16	Modul 15
17	Modul 16
18	Modul 17
19	Modul 18
20	Modul 19
21	Modul 20

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InpIndP3	r/w	base 1dP	32133410 16705	Enum	<i>Enum_Input_Inde x</i>	Auswahl eines Eingangs im Gerät oder Modul des internen Busses für Außenleiter 3.

0	nicht aktiv
1	Eingang 1
2	Eingang 2
3	Eingang 3
4	Eingang 4
5	Eingang 5
6	Eingang 6
7	Eingang 7
8	Eingang 8
9	Eingang 9
10	Eingang 10
11	Eingang 11
12	Eingang 12
13	Eingang 13
14	Eingang 14
15	Eingang 15
16	Eingang 16

11 ohnE4• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
S.tYPP3	r/w	base 1dP	322 334 12 16706	Enum	Enum_StYP_I	Auswahl des Typs des angeschlossenen Sensors bzw. Eingangssignals, z. B. Thermoelement Typ J. Für die Eingangssignale kann eine Skalierung vorgenommen werden.
					0	Thermoelement Typ L (-100...900°C, -148...1652°F), Fe-CuNi DIN
					1	Thermoelement Typ J (-100...1200°C, -148...2192°F), Fe-CuNi
					2	Thermoelement Typ K (-100...1350°C, -148...2462°F), NiCr-Ni
					3	Thermoelement Typ N (-100...1300°C, -148...2372°F), Nicrosil-Nisil
					4	Thermoelement Typ S (0...1760°C, 32...3200°F), PtRh-Pt10%
					5	Thermoelement Typ R (0...1760°C, 32...3200°F), PtRh-Pt13%
					6	Thermoelement Typ T (-200...400°C, -328...752°F), Cu-CuNi
					7	Thermoelement Typ C (0...2315°C, 32...4199°F), W5%Re-W26%Re
					8	Thermoelement Typ D (0...2315°C, 32...4199°F), W3%Re-W25%Re
					9	Thermoelement Typ E (-100...1000°C, -148...1832°F), NiCr-CuNi
					10	Thermoelement Typ B (0/100...1820°C, 32/212...3308°F), PtRh-Pt6%
					11	Thermoelement Typ W (0...2315°C, 32...4199°F)
					20	Pt100 (-200 ... 850°C, -140...1562°F)
					21	Pt1000 (-200...850°C, -328...1562°F)
					22	Ni100 (-60...180°C, -76...356°F)
					23	Ni1000 (-60...180°C, -76...356°F)
					24	KTY81-110 (-55...150°C, -67...302°F)
					25	KTY84(-40...300°C, -104...572°F)
					26	Widerstand 0...400 Ohm
					27	Widerstand 0...450 Ohm
					28	Widerstand 0...4000 Ohm
					30	Strom : 0...20 mA
					31	Strom : -20...20 mA
					32	Strom : 4...20 mA
					33	Strom : 0...40 mA
					34	Strom : -40...40 mA
					40	Spannung : 0...5 V
					41	Spannung : -5...5 V
					42	Spannung : 0...10 V
					43	Spannung : -10...10 V
					44	Spannung : 0...25 V
					45	Spannung : -25...25 V
					46	Spannung : 0...50 V
					47	Spannung : 0...70mV
					48	Spannung : -15...+85 mV

ForcingP3	r/w	base 1dP	323 334 14 16707	Enum	Enum_Forcing	Forcing des Eingangs aktivieren. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
					0	Kein Forcing. Der Wert wird vom digitalen Eingang gelesen.
					1	Forcing ist aktiv, d. h. der Wert für diesen Eingang wird von der externen Steuerung vorgegeben.

11 ohnE4

• PARa

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
InLP3	r/w	base 1dP	327 33422 16711	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Eingangswert des unteren Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Die Angabe des Eingangswertes des unteren Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe, z. B. 4mA.
OuLP3	r/w	base 1dP	328 33424 16712	Float	-3000...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Anzeigewert des unteren Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Der Bediener kann den Anzeigewert des unteren Skalierungspunktes ändern, z. B. 4mA wird angezeigt als 2 [pH].
InHP3	r/w	base 1dP	329 33426 16713	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Eingangswert des oberen Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Die Angabe des Eingangswertes des oberen Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe, z. B. 20mA.
OuHP3	r/w	base 1dP	330 33428 16714	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Anzeigewert des oberen Skalierungspunktes. Je nach Sensortyp kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Eingangs- auf die Anzeigewerte erfolgen. Der Bediener kann den Anzeigewert des oberen Skalierungspunktes ändern, z. B. 20mA wird angezeigt als 12 [pH].

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
F.InpP3	r/w	base 1dP	338 33444 16722	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Forcing Eingang P3. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
FailP3	r	base 1dP	337 33442 16721	Enum	<i>Enum_Input</i>	Art des Fehlers am Eingang P3

0	Kein Fehler
1	Bruch des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Anschluss überprüfen, evtl. Fühler austauschen.
2	Verpolung des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Verdrahtung am Eingang vertauschen.
3	Undefinierter Zustand.
4	Kurzschluss des Eingangs. Mögliche Abhilfe: Anschluss überprüfen, evtl. Fühler austauschen.

PVP3	r	base 1dP	335 33438 16719	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Messwert für Außenleiter 3, nach der Messwertkorrektur verarbeitet mit z. B. Offset- oder 2-Punkt-Korrektur bzw. skaliert.
XphysP3	r	base 1dP	336 33440 16720	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Messwert (unverarbeitet) Eingang P3, vor der Messwertkorrektur, direkt vom Eingang gelesen.

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
StMod	r/w	base 1dP	13 32794 16397	Enum	<i>Enum_PowerOnC ontrOff</i>	Ist es notwendig, dass nach dem Einschalten der Versorgungsspannung die Regler abgeschaltet sind, so ist dieses Datenelement zu setzen. Das Einschalten der Regler muß dann über Schnittstelle erfolgen.
					0	Die Regler werden nach dem Einschalten der Spannung nicht ausgeschaltet, der letzte Betriebszustand (vor Spannung aus) bleibt erhalten.
					1	Die Regler werden nach dem Einschalten der Spannung ausgeschaltet.
Unit	r/w	base 1dP	12 32792 16396	Enum	<i>Enum_Unit</i>	Physikalische Einheit (Temperatur), z. B. °C.
					0	ohne Einheit
					1	°C
					2	°F
U.norm	r/w	base 1dP	73 32914 16457	Int	1...32000	<input checked="" type="checkbox"/> Die Normspannung wird zur Spannungskompensation bei der Heizstromüberwachung benötigt. Es ist die Spannung mit der die Lasten versorgt werden (In Deutschland 230 V). Die Normspannung gibt an auf welche Spannung der Heizstrom normiert wird, wenn die Spannungskompensation eingeschaltet ist. Das bedeutet, dass der angezeigte Heizstrom nur dann dem wirklichen Heizstrom entspricht, wenn die Phasenspannung gleich der Normspannung ist.
Addr	r/w	base 1dP	170 33108 16554	Int	1...247	<input type="checkbox"/> Adresse auf der Feldbus Schnittstelle Modbus 1 ... 247 PROFIBUS 1 ... 126 DeviceNet 0 ... 63 CANopen 1 ... 127
bAud	r/w	base 1dP	171 33110 16555	Enum	<i>Enum_Baud</i>	Baudrate der Busschnittstelle (nur bei OPTION sichtbar). Die Baudrate legt die Übertragungsgeschwindigkeit fest.
					0	2400 Baud
					1	4800 Baud
					2	9600 Baud
					3	19200 Baud
					4	38400 Baud
EthAdr.HH	r/w	base 1dP	175 33118 16559	Int	0...255	<input type="checkbox"/> Ethernet Adresse HH Die Adresse setzt sich aus den Elementen HH.H.L.LL zusammen
EthAdr.H	r/w	base 1dP	176 33120 16560	Int	0...255	<input type="checkbox"/> Ethernet Adresse H Die Adresse setzt sich aus den Elementen HH.H.L.LL zusammen

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
PrtY	r/w	base 1dP	17233112 16556	Enum	Enum_Parity	Parität der Daten auf der Busschnittstelle (nur bei OPTION sichtbar). Einfache Möglichkeit, transferierte Daten auf Korrektheit zu prüfen.
					0	Kein Parität mit 2 Stoppbits
					1	Gerade Parität
					2	Ungerade Parität
					3	Keine Parität mit 1 Stoppbit
C.dEL	r/w	base 1dP	17433116 16558	Int	0...200	<input type="checkbox"/> Gilt für beide Schnittstellen, nur Modbus. Zusätzliche erlaubte Pausenzeit zwischen 2 empfangenen Bytes, ohne dass Nachrichtenende angenommen wird. Diese Zeit wird benötigt, wenn bei der Modemübertragung Nachrichten nicht kontinuierlich transferiert werden.
EthAdr.L	r/w	base 1dP	17733122 16561	Int	0...255	<input type="checkbox"/> Ethernet Adresse Netz L Die Adresse setzt sich aus den Elementen HH.H.L.LL zusammen
dELY	r/w	base 1dP	17333114 16557	Int	0...200	<input type="checkbox"/> Antwortverzögerung [ms] (nur bei OPTION sichtbar). Zusätzliche Verzögerungszeit bevor die empfangene Nachricht im Modbus beantwortet werden darf. (Kann erforderlich sein, wenn auf der gleichen Leitung gesendet und empfangen wird.)
EthAdr.LL	r/w	base 1dP	17833124 16562	Int	0...255	<input type="checkbox"/> Ethernet Adresse Netz LL Die Adresse setzt sich aus den Elementen HH.H.L.LL zusammen
SubNet.H	r/w	base 1dP	17933126 16563	Int	0...255	<input type="checkbox"/> Ethernet SubNet Mask HH Die Maske setzt sich aus den Elementen HH.H.L.LL zusammen
HW.Vers	r	base 1dP	20533178 16589	Int	0...32000	<input type="checkbox"/> Hardware-Kennung: wird per FU-Mode eingetragen. Kann über Modbus oder Interbus nur gelesen werden.
SubNet.H	r/w	base 1dP	18033128 16564	Int	0...255	<input type="checkbox"/> Ethernet SubNet Mask H Die Maske setzt sich aus den Elementen HH.H.L.LL zusammen
SubNet.L	r/w	base 1dP	18133130 16565	Int	0...255	<input type="checkbox"/> Ethernet SubNet Mask L Die Maske setzt sich aus den Elementen HH.H.L.LL zusammen
SubNet.LL	r/w	base 1dP	18233132 16566	Int	0...255	<input type="checkbox"/> Ethernet SubNet Mask LL Die Maske setzt sich aus den Elementen HH.H.L.LL zusammen

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	1532798 16399	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul VARIO DI 4/24. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	16 32800 16400	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	17 32802 16401	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	18 32804 16402	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	19 32806 16403	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

P.Addr	r/w	base	19033148	Int	1...247	<input type="checkbox"/>	Adresse auf der Panel Schnittstelle Modbus 1 ... 247
		1dP	16574				

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	20 32808 16404	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

P.bAud	r/w	base	19133150	Enum	Enum_Baud	Baudrate der Panel Schnittstelle Die Baudrate legt die Übertragungsgeschwindigkeit fest.
		1dP	16575			
					0	2400 Baud
					1	4800 Baud
					2	9600 Baud
					3	19200 Baud
					4	38400 Baud

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	21 32810 16405	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

P.Prty	r/w	base	19233152	Enum	Enum_Parity	Parität der Daten auf der Panel Schnittstelle. Einfache Möglichkeit, transferierte Daten auf Korrektheit zu prüfen.
		1dP	16576			
					0	Kein Parität mit 2 Stoppbits
					1	Gerade Parität
					2	Ungerade Parität
					3	Keine Parität mit 1 Stoppbit

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	2232812 16406	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

P.CdEL	r/w	base 1dP	194 33156 16578	Int	0...200	<input type="checkbox"/> Für Panel Schnittstelle. Zusätzliche erlaubte Pausenzeit zwischen 2 empfangenen Bytes, ohne dass Nachrichtenende angenommen wird. Diese Zeit wird benötigt, wenn bei der Modemübertragung Nachrichten nicht kontinuierlich transferiert werden.
--------	-----	-------------	--------------------	-----	---------	---

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	23 32814 16407	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

P.dELY	r/w	base 1dP	19333154 16577	Int	0...200	<input type="checkbox"/>	Antwortverzögerung [ms] für Panel Schnittstelle. Zusätzliche Verzögerungszeit bevor die empfangene Nachricht im Modbus beantwortet werden darf. (Kann erforderlich sein, wenn auf der gleichen Leitung gesendet und empfangen wird.)
--------	-----	-------------	-------------------	-----	---------	--------------------------	--

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	24 32816 16408	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	2532818 16409	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	26 32820 16410	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	27 32822 16411	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	28 32824 16412	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	29 32826 16413	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	30 32828 16414	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	31 32830 16415	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	3232832 16416	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	33 32834 16417	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
I.MasMod	r/w	base 1dP	34 32836 16418	Enum	ENUM_IntMastMod	Auswahl des Gerätes am internen Bus. Zuordnung, welches Modul sich an diesem Bus-Steckplatz befindet, z. B. Eingangsmodul mit 4 digitalen Eingängen. Die Module müssen lückenlos aufeinander folgen und die Zuordnung muss mit dem tatsächlichen Steckplatz übereinstimmen.
					0	Kein weiteres Modul am internen Bus
					1	VARIO DI 2/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 2 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					2	VARIO DI 4/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 4 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					3	VARIO DI 8/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 8 digitale Eingänge, 24 V DC, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					4	VARIO DI 16/24 Vario-Digital-Eingabe-Modul, 16 digitale Eingänge, 24 V DC, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					10	VARIO DO 2/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 2 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					11	VARIO DO 4/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 4 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					12	VARIO DO 8/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 8 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					13	VARIO DO 16/24 Vario-Digital-Ausgabe-Modul, 16 digitale Ausgänge, 24 V DC, 500 mA, 3-Leiter-Anschlusstechnik
					14	VARIO DO 1/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 1 RelaisAusgang, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					15	VARIO DO 4/230 Vario-Relais-Ausgabe-Modul, 4 Relais-Ausgänge, Wechslerkontakt, Gold, 5-253 V AC, 3 A
					20	VARIO AI 2/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					21	VARIO AI 8/SF Vario-Analog-Eingabe-Modul, 8 analoge Eingänge (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					22	VARIO UTH 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Thermoelement), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					23	VARIO RTD 2 Vario-Analog-Eingabe-Modul, 2 analoge Eingänge (Widerstandsfühler), 2-, 3-, 4-Leiter-Anschlusstechnik
					30	VARIO AO 1/SF Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 1 analoger Ausgang (Strom / Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik
					31	VARIO AO 2/U/BP Vario-Analog-Ausgabe-Modul, 2 analoge Ausgänge (Spannung), 2-Leiter-Anschlusstechnik

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
					40	VARIO RTD 6 - DO 6 Vario-I/O-Modul, 6 Eingänge für Widerstandsthermometer , 3-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 6 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					41	VARIO UTH 8 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 8 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					42	VARIO UTH 4 - DO 8 Vario-I/O-Modul, 4 Eingänge für Thermoelemente, 2-Leiter-Anschlusstechnik + Schirm, 8 Ausgänge 24 V DC, 1 Heizstromsummeneingang
					50	Remote-I/O-Modul, kundenspezifisch, mit 8 digitalen 230V-Eingängen und 8 Relais-Ausgängen
					60	VARIO RM TX Remote-Stich-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O
					61	VARIO RM BK Buskoppler-Modul zum Anschluß von ausgelagertem I/O

RInd0	r/w	base 1dP	151435796 17898	Int	0...16384	<input type="checkbox"/>	Definition des Datenelements das für Index 0 beim Lesen ausgegeben werden soll.
-------	-----	-------------	--------------------	-----	-----------	--------------------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

RInd1	r/w	base 1dP	151535798 17899	Int	0...16384	<input type="checkbox"/>	Definition des Datenelements das für Index 1 beim Lesen ausgegeben werden soll.
-------	-----	-------------	--------------------	-----	-----------	--------------------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

RInd2	r/w	base 1dP	151635800 17900	Int	0...16384	<input type="checkbox"/>	Definition des Datenelements das für Index 2 beim Lesen ausgegeben werden soll.
-------	-----	-------------	--------------------	-----	-----------	--------------------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

RInd3	r/w	base 1dP	151735802 17901	Int	0...16384	<input type="checkbox"/>	Definition des Datenelements das für Index 3 beim Lesen ausgegeben werden soll.
-------	-----	-------------	--------------------	-----	-----------	--------------------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

RInd4	r/w	base 1dP	151835804 17902	Int	0...16384	<input type="checkbox"/>	Definition des Datenelements das für Index 4 beim Lesen ausgegeben werden soll.
-------	-----	-------------	--------------------	-----	-----------	--------------------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

RInd5	r/w	base 1dP	151935806 17903	Int	0...16384	<input type="checkbox"/>	Definition des Datenelements das für Index 5 beim Lesen ausgegeben werden soll.
-------	-----	-------------	--------------------	-----	-----------	--------------------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

RInd6	r/w	base 1dP	152035808 17904	Int	0...16384	<input type="checkbox"/>	Definition des Datenelements das für Index 6 beim Lesen ausgegeben werden soll.
-------	-----	-------------	--------------------	-----	-----------	--------------------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

12 othr

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung				
RInd7	r/w	base 1521 1dP 17905	35810	Int	0...16384	<input type="checkbox"/> Definition des Datenelements das für Index 7 beim Lesen ausgegeben werden soll.				
Step 0 To 29 By 512 1024										
WInd0	r/w	base 1522 1dP 17906	35812	Int	0...16384	<input type="checkbox"/> Definition des Datenelements das für Index 0 beim Schreiben eingelesen werden soll				
Step 0 To 29 By 512 1024										
WInd1	r/w	base 1523 1dP 17907	35814	Int	0...16384	<input type="checkbox"/> Definition des Datenelements das für Index 1 beim Schreiben eingelesen werden soll				
Step 0 To 29 By 512 1024										
WInd2	r/w	base 1524 1dP 17908	35816	Int	0...16384	<input type="checkbox"/> Definition des Datenelements das für Index 2 beim Schreiben eingelesen werden soll				
Step 0 To 29 By 512 1024										
WInd3	r/w	base 1525 1dP 17909	35818	Int	0...16384	<input type="checkbox"/> Definition des Datenelements das für Index 3 beim Schreiben eingelesen werden soll				
Step 0 To 29 By 512 1024										
WInd4	r/w	base 1526 1dP 17910	35820	Int	0...16384	<input type="checkbox"/> Definition des Datenelements das für Index 4 beim Schreiben eingelesen werden soll				
Step 0 To 29 By 512 1024										
WInd5	r/w	base 1527 1dP 17911	35822	Int	0...16384	<input type="checkbox"/> Definition des Datenelements das für Index 5 beim Schreiben eingelesen werden soll				
Step 0 To 29 By 512 1024										
WInd6	r/w	base 1528 1dP 17912	35824	Int	0...16384	<input type="checkbox"/> Definition des Datenelements das für Index 6 beim Schreiben eingelesen werden soll				
Step 0 To 29 By 512 1024										
WInd7	r/w	base 1529 1dP 17913	35826	Int	0...16384	<input type="checkbox"/> Definition des Datenelements das für Index 7 beim Schreiben eingelesen werden soll				
Step 0 To 29 By 512 1024										
U.StE	r/w	base 11 1dP 16395	32790	Enum	ENUM_USTATERR	Aktivieren der StatErr Funktion. Die StatErr Funktion gibt die Meldung von Modulfehlern an den Interbus-Master, z. B. Fühlerfehler und Loop-Alarm.				
<table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">0</td> <td>StatErr des Interbus nicht aktivieren, d. h. Modulfehler nicht an den Interbus-Master melden.</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>StatErr des Interbus aktivieren, wenn Gerät Fail meldet. Modulfehler werden an den Interbus-Master gemeldet.</td> </tr> </table>							0	StatErr des Interbus nicht aktivieren, d. h. Modulfehler nicht an den Interbus-Master melden.	1	StatErr des Interbus aktivieren, wenn Gerät Fail meldet. Modulfehler werden an den Interbus-Master gemeldet.
0	StatErr des Interbus nicht aktivieren, d. h. Modulfehler nicht an den Interbus-Master melden.									
1	StatErr des Interbus aktivieren, wenn Gerät Fail meldet. Modulfehler werden an den Interbus-Master gemeldet.									

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Gef.Del	r/w	base 1dP	35033468 16734	Float	0...3000	<input type="checkbox"/> Dieses Delta wird bei der geführten Sollwertänderung zum am weitesten zurückliegenden Istwert addiert bzw. subtrahiert. Kanäle am Sollwert (Zielsollwert ± Delta), m Fail oder OFF bekommen direkt den Zielsollwert. Die Funktion "Geführte Sollwertänderung" ermöglicht, mehrere Zonen zu einem neuen (Ziel-) Sollwert zu führen mit möglichst geringen Abweichungen zwischen den Istwerten, z. B. um thermische Spannungen zu vermeiden.
Hc.Tol	r/w	base 1dP	7432916 16458	Int	0...50	<input type="checkbox"/> Der Heizstromgrenzwert Hc.Lim wird aus dem aktuellen Heizstrommesswert Hc.Value und der Heizstromtoleranz gebildet. Bei Einstellung Überschreitung+Kurzschluß wird die Toleranz zum Messwert addiert, bei Unterschreitung+Kurzschluß subtrahiert..

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
DIMod1	r	base 1dP	40033568 16784	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr.1 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod10	r	base 1dP	40933586 16793	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 10 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod11	r	base 1dP	41033588 16794	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 11 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod12	r	base 1dP	41133590 16795	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr.12 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod13	r	base 1dP	41233592 16796	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 13 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod14	r	base 1dP	41333594 16797	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr.14 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod15	r	base 1dP	41433596 16798	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr.15 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod16	r	base 1dP	41533598 16799	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 16 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod17	r	base 1dP	41633600 16800	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr.17 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.

12 othr• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
DIMod18	r	base 1dP 16801	417 33602	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr.18 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod19	r	base 1dP 16802	418 33604	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 19 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod2	r	base 1dP 16785	401 33570	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 2 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod20	r	base 1dP 16803	419 33606	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 20 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod3	r	base 1dP 16786	402 33572	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 3 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod4	r	base 1dP 16787	403 33574	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 4 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod5	r	base 1dP 16788	404 33576	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 5 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod6	r	base 1dP 16789	405 33578	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 6 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod7	r	base 1dP 16790	406 33580	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 7 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod8	r	base 1dP 16791	407 33582	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 8 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DIMod9	r	base 1dP 16792	408 33584	Int	0...0	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 9 digitale Eingänge, so kann hier der Zustand der digitalen Eingänge ausgelesen werden.
DOMod1	r/w	base 1dP 16804	420 33608	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 1 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod10	r/w	base 1dP 16813	429 33626	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 10 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.

12 othr

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
DOMod11	r/w	base 1dP	43033628 16814	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 11 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod12	r/w	base 1dP	43133630 16815	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 12 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod13	r/w	base 1dP	43233632 16816	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 13 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod14	r/w	base 1dP	43333634 16817	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 14 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod15	r/w	base 1dP	43433636 16818	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 15 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod16	r/w	base 1dP	43533638 16819	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 16 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod17	r/w	base 1dP	43633640 16820	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 17 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod18	r/w	base 1dP	43733642 16821	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 18 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.

12 othr

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
DOMod19	r/w	base 1dP	438 33644 16822	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 19 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod2	r/w	base 1dP	421 33610 16805	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 2 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod20	r/w	base 1dP	439 33646 16823	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 20 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod3	r/w	base 1dP	422 33612 16806	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 3 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod4	r/w	base 1dP	423 33614 16807	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 4 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod5	r/w	base 1dP	424 33616 16808	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 5 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod6	r/w	base 1dP	425 33618 16809	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 6 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod7	r/w	base 1dP	426 33620 16810	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 7 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.

12 othr

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
DOMod8	r/w	base 1dP	427 33622 16811	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 8 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
DOMod9	r/w	base 1dP	428 33624 16812	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Besitzt das Modul Nr. 9 digitale Ausgänge, so können hier die nicht benutzten Ausgänge vorgegeben werden. Die Ausgänge die vom Engineering verwendet werden, werden durch den Schreibvorgang nicht verändert. Beim Lesen dieser Date wird der aktuelle Zustand der digitalen Ausgänge angezeigt.
E.2	r/w	base 1dP	77 32922 16461	Int	0...2	<input type="checkbox"/> Err2 (interner Fehler, rücksetzbar) (Als Prozesswert über Feldbusschnittstelle nicht beschreibbar!)
Gef.Sig	r/w	base 1dP	355 33478 16739	Enum	<i>Enum_Gef_Sig</i>	Signal "Führung aktiv", aktiviert die geführte Sollwertänderung und zeigt sie an. Die Funktion "Geführte Sollwertänderung" ermöglicht, mehrere Zonen zu einem neuen (Ziel-) Sollwert zu führen mit möglichst geringen Abweichungen zwischen den Istwerten, z. B. um thermische Spannungen zu vermeiden.

0 Die Sollwerte werden nicht geführt.

1 Geführtes Anheben der Sollwerte (bei Temperaturen: Hochheizen).

2 Geführtes Absenken der Sollwerte (bei Temperaturen: Abkühlen).

Hc.Trigge	r/w	base 1dP	75 32918 16459	Enum	<i>ENUM_Hc_Trigge</i> r	Übernahme des Heizstromgrenzwert Hc.Lim der aus dem aktuellen Heizstrommesswert Hc.Value und der Heizstromtoleranz HC.Tol gebildet wird. Bei Einstellung Überschreitung+Kurzschluß wird die Toleranz zum Messwert addiert, bei Unterschreitung+Kurzschluß subtrahiert.
-----------	-----	-------------	-------------------	------	----------------------------	--

0

1 Heizstromgrenzwert Hc.Lim berechnen

IBusErr	r	base 1dP	79 32926 16463	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Art des Fehlers auf dem internen Bus
ProfErr	r	base 1dP	78 32924 16462	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Art des Fehlers auf dem PROFIBUS

Bit 0 - Dp 1 Kein Buszugriff

Bit 1 - Dp 2 Konfigurationsfehler

Bit 2 - Dp 3 Parameterfehler

Bit 3 - Dp 4 Kein Nutzdatenaustausch

Bit 4 - Kommunikation zum Buskoppler ausgefallen

Bit 5 - Fail-Safe

12 othr• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SumErr	r	base 1dP	76 32920 16460	Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Zusammenfassung verschiedener Fehler.

Bit 0 - (interner Fehler, nicht rücksetzbar) Gerät an den Service einschicken
 Bit 1 - (interner Fehler, rücksetzbar)
 Bit 2 - Konfigurationsfehler im Gerät
 Bit 3 - Fehler auf dem internen Bus
 Bit 4 - Kommunikation zum Buskoppler ausgefallen
 Bit 5 - Fehler auf dem PROFIBUS

13 Out1• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
OutMod	r/w	base 1dP	1324 35416 17708	Enum	<i>Enum_Modul</i>	Modul mit dem der Ausgang verdrahtet werden kann

Step 0 To 29 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Gerät
2	Modul 1
3	Modul 2
4	Modul 3
5	Modul 4
6	Modul 5
7	Modul 6
8	Modul 7
9	Modul 8
10	Modul 9
11	Modul 10
12	Modul 11
13	Modul 12
14	Modul 13
15	Modul 14
16	Modul 15
17	Modul 16
18	Modul 17
19	Modul 18
20	Modul 19
21	Modul 20

13 Out1

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
OutInd	r/w	base 1dP	132535418 17709	Enum	Enum_AusKanal	(Hardware-) Ausgang auf dem Modul (Index) mit dem der Ausgang verdrahtet werden soll.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 nicht aktiv
						1 Ausgang 1
						2 Ausgang 2
						3 Ausgang 3
						4 Ausgang 4
						5 Ausgang 5
						6 Ausgang 6
						7 Ausgang 7
						8 Ausgang 8
						9 Ausgang 9
						10 Ausgang 10
						11 Ausgang 11
						12 Ausgang 12
						13 Ausgang 13
						14 Ausgang 14
						15 Ausgang 15
						16 Ausgang 16

SignSrc	r/w	base	132635420	Enum	Enum_Out	Beschreibung
		1dP	17710			Signalquelle des Ausgangs. Ein Ausgang kann verschiedene Quellsignale ausgeben. Dieses Quellsignal wird durch den Signaltyp (SignalSrc) und durch den Kanal (ZoneSrc) eindeutig festgelegt.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 nicht aktiv
						1 Der Reglerausgang Y1, z. B. Heizen, schaltet diesen Ausgang.
						2 Der Reglerausgang Y2, z. B. Kühlen, schaltet diesen Ausgang.
						3 Grenzwert Lim1 schaltet diesen Ausgang.
						4 Grenzwert Lim2 schaltet diesen Ausgang.
						5 Grenzwert Lim3 schaltet diesen Ausgang.
						6 Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loop) schaltet diesen Ausgang.
						7 Der Sammelalarm LimGr1schaltet diesen Ausgang.
						8 Der Sammelalarm LimGr2 schaltet diesen Ausgang.
						9 Der Sammelalarm LimGr3 schaltet diesen Ausgang.
						10 Der Sammelalarm LimGr4 schaltet diesen Ausgang.
						11 Der Sammelalarm LimGr5 schaltet diesen Ausgang.
						12 Der Sammelalarm LimGr6 schaltet diesen Ausgang.
						13 Forcing ist aktiv. Der Ausgang wird über die externe Steuerung geschaltet.
						15 Der Reglerausgang y1 (stetig, z. B. Heizen) wirkt auf den Ausgang.
						16 Der Reglerausgang y2 (stetig, z. B. Kühlen) wirkt auf den Ausgang.
						17 Der Reglerausgang yPid (stetig) wird auf den Ausgang ausgegeben.
						18 Der Istwert wird auf den Ausgang ausgegeben.
						19 Der wirksame Sollwert Weff wird auf den Ausgang ausgegeben
						20 Die Regelabweichung xw (Istwert - Sollwert) wird auf den Ausgang ausgegeben
						21 Forcing ist aktiv. Der Wert für diesen Ausgang wird über die externe Steuerung vorgegeben.

13 Out1• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
ChnSrc	r/w	base 1dP	1327 17711	35422	Enum	Enum_Zone	Definition des Kanals dessen Signal verwendet werden soll.

Step 0 To 29 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Das Signal kommt von Kanal 1.
2	Das Signal kommt von Kanal 2.
3	Das Signal kommt von Kanal 3.
4	Das Signal kommt von Kanal 4.
5	Das Signal kommt von Kanal 5.
6	Das Signal kommt von Kanal 6.
7	Das Signal kommt von Kanal 7.
8	Das Signal kommt von Kanal 8.
9	Das Signal kommt von Kanal 9.
10	Das Signal kommt von Kanal 10.
11	Das Signal kommt von Kanal 11.
12	Das Signal kommt von Kanal 12.
13	Das Signal kommt von Kanal 13.
14	Das Signal kommt von Kanal 14.
15	Das Signal kommt von Kanal 15.
16	Das Signal kommt von Kanal 16.
17	Das Signal kommt von Kanal 17.
18	Das Signal kommt von Kanal 18.
19	Das Signal kommt von Kanal 19.
20	Das Signal kommt von Kanal 20.
21	Das Signal kommt von Kanal 21.
22	Das Signal kommt von Kanal 22.
23	Das Signal kommt von Kanal 23.
24	Das Signal kommt von Kanal 24.
25	Das Signal kommt von Kanal 25.
26	Das Signal kommt von Kanal 26.
27	Das Signal kommt von Kanal 27.
28	Das Signal kommt von Kanal 28.
29	Das Signal kommt von Kanal 29.
30	Das Signal kommt von Kanal 30.

O.Typ	r/w	base 1dP	1328 17712	35424	Enum	Enum_OtYP_I	Der Signaltyp gibt an, welches Signal als Ausgangsgröße erzeugt wird, z. B. Strom- oder Spannungsausgang.
-------	-----	-------------	---------------	-------	------	-------------	---

Step 0 To 29 By 512 1024

1	0 ... 20 mA stetig (nur bei Strom/Logik/Spannung sichtbar)
2	4 ... 20 mA stetig (nur bei Strom/Logik/Spannung sichtbar)
10	0...10 V stetig (nur bei Strom/Logik/Spannung sichtbar)
11	2...10 V stetig (nur bei Strom/Logik/Spannung sichtbar)
12	-10...10 V stetig (nur bei Strom/Logik/Spannung sichtbar)

O.Act	r/w	base 1dP	1329 17713	35426	Enum	Enum_OAct	Wirkungsrichtung des schaltenden Ausgangs. Direkt: Aktive Funktion (z.B. Grenzwert) schaltet den Ausgang EIN; Invers: Aktive Funktion (z.B. Grenzwert) schaltet den Ausgang AUS
-------	-----	-------------	---------------	-------	------	-----------	---

Step 0 To 29 By 512 1024

0	Direkt / Arbeitsstromprinzip
1	Invers / Ruhestromprinzip

13 Out1

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Hc.ALMod	r/w	base 1dP	133135430 17715	Enum	Enum_HcAlMode	Meldung Heizstromalarm. Je nach Konfiguration wird neben der Kurzschlussprüfung bei Überlastprüfung auf Überschreiten und bei Unterbrechungsprüfung auf Unterschreiten des Heizstromgrenzwertes geprüft.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Überschreitung- und Kurzschlussüberwachung aktivieren. Überschreitung = Strom I > Heizstromgrenzwert. 1 Unterschreitungs- und Kurzschlussüberwachung aktivieren. Unterschreitung = Strom I < Heizstromgrenzwert.
Tr.Rat	r/w	base 1dP	133235432 17716	Int	1...30000 <input type="checkbox"/>	Übersetzungsverhältnis des Stromwandlers, z. B. der Laststrom 5A = 5000mA mit dem Messstrom 10mA hat das Übersetzungsverhältnis 500.
Step 0 To 29 By 512 1024						
Phase1	r/w	base 1dP	133335434 17717	Enum	ENUM_PHASE	Verwendeter Außenleiter zur Korrektur des Heizstromes (L1,L2 ,L3)
Step 0 To 29 By 512 1024						0 nicht aktiv 1 Außenleiter 1 wird zur Korrektur des Heizstroms verwendet. 2 Außenleiter 2 wird zur Korrektur des Heizstroms verwendet. 3 Außenleiter 3 wird zur Korrektur des Heizstroms verwendet.
Out0	r/w	base 1dP	133435436 17718	Float	-3000...3200 <input type="checkbox"/>	Untere Skalierungsgrenze des Analogausgangs (entspricht 0%). Werden Strom- oder Spannungssignale als Ausgangsgrößen verwendet, kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Anzeige- auf die Ausgangswerte erfolgen. Die Angabe des Ausgangswertes des unteren Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe (mA / V).
Step 0 To 29 By 512 1024						
Out100	r/w	base 1dP	133535438 17719	Float	-3000...3200 <input type="checkbox"/>	obere Skalierungsgrenze des Analogausgangs (entspricht 100%). Werden Strom- oder Spannungssignale als Ausgangsgrößen verwendet, kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Anzeige- auf die Ausgangswerte erfolgen. Die Angabe des Ausgangswertes des oberen Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe (mA / V).
Step 0 To 29 By 512 1024						

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Hc.Lim3	r/w	base 1dP	134035448 17724	Float	1,5...50 <input checked="" type="checkbox"/>	Heizstrom-Überwachungsgrenzwert [A]. Je nach Konfiguration wird neben der Kurzschlussprüfung bei Überlastprüfung auf Überschreiten und bei Unterbrechungsprüfung auf Unterschreiten des Heizstromgrenzwertes geprüft. Der Heizstrom wird über einen Stromwandler (Zusatzgerät) angeschlossen, die Eingangsskalierung kann angepasst werden.
Step 0 To 29 By 512 1024						

13 Out1• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
DigOut3	r	base 1dP	1344 35456 17728	Enum	Enum_Ausgang	Signal am digitalen Ausgang
Step 0 To 29 By 512 1024					0	Aus
					1	Ein
AnaOut3	r	base 1dP	1345 35458 17729	Float	0...1	<input type="checkbox"/> Momentaner digitaler Wert des analogen Ausgangssignals (vor dem D/A-Wandler)
Step 0 To 29 By 512 1024						
DigForc3	r/w	base 1dP	1346 35460 17730	Enum	Enum_Ausgang	Forcing-Wert des digitalen Ausgangs. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Ausgangs, das Gerät nimmt keinen Einfluss auf diesen Ausgang. (Nutzung freier Geräteausgänge durch überlagerte Steuerung)
Step 0 To 29 By 512 1024					0	Aus
					1	Ein
F.Out3	r/w	base 1dP	1347 35462 17731	Float	-1999...3200	<input type="checkbox"/> Forcing-Wert des analogen Ausgangs. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Ausgangs, das Gerät nimmt keinen Einfluss auf diesen Ausgang. (Nutzung freier Geräteausgänge durch überlagerte Steuerung)
Step 0 To 29 By 512 1024						
Hc.Status	r	base 1dP	1348 35464 17732	Enum	Enum_HCStatus	Status des Heizstromalarms. Ablesbar sind Heizstromkurzschluss und/oder Heizstromalarm; Heizstromalarm ist je nach Konfiguration Heizstromunterbrechung mit $I < \text{Heizstromgrenzwert}$ oder Heizstromüberlast mit $\text{Strom } I > \text{Heizstromgrenzwert}$.
Step 0 To 29 By 512 1024					0	nicht aktiv
					1	Der Heizstromgrenzwert ist verletzt..
					2	Es liegt ein SSR-Kurzschluss vor.
					3	Es liegen eine Verletzung des Heizstromgrenzwertes und ein SSR-Kurzschluss vor.
Hc.Value3	r	base 1dP	1349 35466 17733	Float	-3200...3200	<input type="checkbox"/> Je nach Konfiguration wird neben der Kurzschlussprüfung bei Überlastprüfung auf Überschreiten und bei Unterbrechungsprüfung auf Unterschreiten des Heizstromgrenzwertes geprüft. Die Eingangsskalierung kann angepasst werden.
Step 0 To 29 By 512 1024						

14 Out2

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
OutMod	r/w	base 1dP	135435476 17738	Enum	Enum_Modul	Modul mit dem der Ausgang verdrahtet werden kann
Step 0 To 29 By 512 1024						0 nicht aktiv
					1 Gerät	
					2 Modul 1	
					3 Modul 2	
					4 Modul 3	
					5 Modul 4	
					6 Modul 5	
					7 Modul 6	
					8 Modul 7	
					9 Modul 8	
					10 Modul 9	
					11 Modul 10	
					12 Modul 11	
					13 Modul 12	
					14 Modul 13	
					15 Modul 14	
					16 Modul 15	
					17 Modul 16	
					18 Modul 17	
					19 Modul 18	
					20 Modul 19	
					21 Modul 20	

OutInd	r/w	base	real	Typ	Enum	Beschreibung
		1dP	135535478 17739	Enum	Enum_AusKanal	(Hardware-) Ausgang auf dem Modul (Index) mit dem der Ausgang verdrahtet werden soll.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 nicht aktiv
					1 Ausgang 1	
					2 Ausgang 2	
					3 Ausgang 3	
					4 Ausgang 4	
					5 Ausgang 5	
					6 Ausgang 6	
					7 Ausgang 7	
					8 Ausgang 8	
					9 Ausgang 9	
					10 Ausgang 10	
					11 Ausgang 11	
					12 Ausgang 12	
					13 Ausgang 13	
					14 Ausgang 14	
					15 Ausgang 15	
					16 Ausgang 16	

14 Out2• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
SignSrc	r/w	base 1dP	1356 17740	35480	Enum	<i>Enum_Out</i>	Signalquelle des Ausgangs. Ein Ausgang kann verschiedene Quellsignale ausgeben. Dieses Quellsignal wird durch den Signaltyp (SignalSrc) und durch den Kanal (ZoneSrc) eindeutig festgelegt.
Step 0 To 29		By	512	1024	0	nicht aktiv	
					1	Der Reglerausgang Y1, z. B. Heizen, schaltet diesen Ausgang.	
					2	Der Reglerausgang Y2, z. B. Kühlen, schaltet diesen Ausgang.	
					3	Grenzwert Lim1 schaltet diesen Ausgang.	
					4	Grenzwert Lim2 schaltet diesen Ausgang.	
					5	Grenzwert Lim3 schaltet diesen Ausgang.	
					6	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loop) schaltet diesen Ausgang.	
					7	Der Sammelalarm LimGr1 schaltet diesen Ausgang.	
					8	Der Sammelalarm LimGr2 schaltet diesen Ausgang.	
					9	Der Sammelalarm LimGr3 schaltet diesen Ausgang.	
					10	Der Sammelalarm LimGr4 schaltet diesen Ausgang.	
					11	Der Sammelalarm LimGr5 schaltet diesen Ausgang.	
					12	Der Sammelalarm LimGr6 schaltet diesen Ausgang.	
					13	Forcing ist aktiv. Der Ausgang wird über die externe Steuerung geschaltet.	
					15	Der Reglerausgang y1 (stetig, z. B. Heizen) wirkt auf den Ausgang.	
					16	Der Reglerausgang y2 (stetig, z. B. Kühlen) wirkt auf den Ausgang.	
					17	Der Reglerausgang yPid (stetig) wird auf den Ausgang ausgegeben.	
					18	Der Istwert wird auf den Ausgang ausgegeben.	
					19	Der wirksame Sollwert Weff wird auf den Ausgang ausgegeben	
					20	Die Regelabweichung xw (Istwert - Sollwert) wird auf den Ausgang ausgegeben	
					21	Forcing ist aktiv. Der Wert für diesen Ausgang wird über die externe Steuerung vorgegeben.	

14 Out2

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
ChnSrc	r/w	base 1dP	135735482 17741	Enum	Enum_Zone	Definition des Kanals dessen Signal verwendet werden soll.

Step 0 To 29 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Das Signal kommt von Kanal 1.
2	Das Signal kommt von Kanal 2.
3	Das Signal kommt von Kanal 3.
4	Das Signal kommt von Kanal 4.
5	Das Signal kommt von Kanal 5.
6	Das Signal kommt von Kanal 6.
7	Das Signal kommt von Kanal 7.
8	Das Signal kommt von Kanal 8.
9	Das Signal kommt von Kanal 9.
10	Das Signal kommt von Kanal 10.
11	Das Signal kommt von Kanal 11.
12	Das Signal kommt von Kanal 12.
13	Das Signal kommt von Kanal 13.
14	Das Signal kommt von Kanal 14.
15	Das Signal kommt von Kanal 15.
16	Das Signal kommt von Kanal 16.
17	Das Signal kommt von Kanal 17.
18	Das Signal kommt von Kanal 18.
19	Das Signal kommt von Kanal 19.
20	Das Signal kommt von Kanal 20.
21	Das Signal kommt von Kanal 21.
22	Das Signal kommt von Kanal 22.
23	Das Signal kommt von Kanal 23.
24	Das Signal kommt von Kanal 24.
25	Das Signal kommt von Kanal 25.
26	Das Signal kommt von Kanal 26.
27	Das Signal kommt von Kanal 27.
28	Das Signal kommt von Kanal 28.
29	Das Signal kommt von Kanal 29.
30	Das Signal kommt von Kanal 30.

O.Type	r/w	base 1dP	135835484 17742	Enum	Enum_OtYP_I	Der Signaltyp gibt an, welches Signal als Ausgangsgröße erzeugt wird, z. B. Strom- oder Spannungsausgang.
--------	-----	-------------	--------------------	------	-------------	---

Step 0 To 29 By 512 1024

1	0 ... 20 mA stetig (nur bei Strom/Logik/Spannung sichtbar)
2	4 ... 20 mA stetig (nur bei Strom/Logik/Spannung sichtbar)
10	0...10 V stetig (nur bei Strom/Logik/Spannung sichtbar)
11	2...10 V stetig (nur bei Strom/Logik/Spannung sichtbar)
12	-10...10 V stetig (nur bei Strom/Logik/Spannung sichtbar)

O.Act	r/w	base 1dP	135935486 17743	Enum	Enum_OAct	Wirkungsrichtung des schaltenden Ausgangs. Direkt: Aktive Funktion (z.B. Grenzwert) schaltet den Ausgang EIN; Invers: Aktive Funktion (z.B. Grenzwert) schaltet den Ausgang AUS
-------	-----	-------------	--------------------	------	-----------	---

Step 0 To 29 By 512 1024

0	Direkt / Arbeitsstromprinzip
1	Invers / Ruhestromprinzip

14 Out2

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Hc.ALMod	r/w	base 1dP	1361 35490 17745	Enum	Enum_HcAlMode	Meldung Heizstromalarm. Je nach Konfiguration wird neben der Kurzschlussprüfung bei Überlastprüfung auf Überschreiten und bei Unterbrechungsprüfung auf Unterschreiten des Heizstromgrenzwertes geprüft.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 Überschreitung- und Kurzschlussüberwachung aktivieren. Überschreitung = Strom I > Heizstromgrenzwert. 1 Unterschreitungs- und Kurzschlussüberwachung aktivieren. Unterschreitung = Strom I < Heizstromgrenzwert.
Tr.Rat	r/w	base 1dP	1362 35492 17746	Int	1...30000	<input type="checkbox"/> Übersetzungsverhältnis des Stromwandlers, z. B. der Laststrom 5A = 5000mA mit dem Messstrom 10mA hat das Übersetzungsverhältnis 500.
Step 0 To 29 By 512 1024						
Phase1	r/w	base 1dP	1363 35494 17747	Enum	ENUM_PHASE	Verwendeter Außenleiter zur Korrektur des Heizstromes (L1,L2 ,L3)
Step 0 To 29 By 512 1024						0 nicht aktiv 1 Außenleiter 1 wird zur Korrektur des Heizstroms verwendet. 2 Außenleiter 2 wird zur Korrektur des Heizstroms verwendet. 3 Außenleiter 3 wird zur Korrektur des Heizstroms verwendet.
Out0	r/w	base 1dP	1364 35496 17748	Float	-3200...3200	<input type="checkbox"/> Untere Skalierungsgrenze des Analogausgangs (entspricht 0%). Werden Strom- oder Spannungssignale als Ausgangsgrößen verwendet, kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Anzeige- auf die Ausgangswerte erfolgen. Die Angabe des Ausgangswertes des unteren Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe (mA / V).
Step 0 To 29 By 512 1024						
Out100	r/w	base 1dP	1365 35498 17749	Float	-3200...3200	<input type="checkbox"/> obere Skalierungsgrenze des Analogausgangs (entspricht 100%). Werden Strom- oder Spannungssignale als Ausgangsgrößen verwendet, kann in der Parameter-Ebene eine Skalierung der Anzeige- auf die Ausgangswerte erfolgen. Die Angabe des Ausgangswertes des oberen Skalierungspunktes erfolgt in der jeweiligen elektrischen Größe (mA / V).
Step 0 To 29 By 512 1024						

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Hc.Lim3	r/w	base 1dP	1370 35508 17754	Float	1,5...50	<input checked="" type="checkbox"/> Heizstrom-Überwachungsgrenzwert [A]. Je nach Konfiguration wird neben der Kurzschlussprüfung bei Überlastprüfung auf Überschreiten und bei Unterbrechungsprüfung auf Unterschreiten des Heizstromgrenzwertes geprüft. Der Heizstrom wird über einen Stromwandler (Zusatzgerät) angeschlossen, die Eingangsskalierung kann angepasst werden.
Step 0 To 29 By 512 1024						

14 Out2

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
DigOut3	r	base 1374 1dP 17758	35516	Enum	<i>Enum_Ausgang</i>	Signal am digitalen Ausgang
Step 0 To 29 By 512 1024					0	Aus
					1	Ein
AnaOut3	r	base 1375 1dP 17759	35518	Float	-3200...3200 <input type="checkbox"/>	Momentaner digitaler Wert des analogen Ausgangssignals (vor dem D/A-Wandler)
Step 0 To 29 By 512 1024						
DigForc3	r/w	base 1376 1dP 17760	35520	Enum	<i>Enum_Ausgang</i>	Forcing-Wert des digitalen Ausgangs. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Ausgangs, das Gerät nimmt keinen Einfluss auf diesen Ausgang. (Nutzung freier Geräteausgänge durch überlagerte Steuerung)
Step 0 To 29 By 512 1024					0	Aus
					1	Ein
F.Out3	r/w	base 1377 1dP 17761	35522	Float	-3200...3200 <input type="checkbox"/>	Forcing-Wert des analogen Ausgangs. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Ausgangs, das Gerät nimmt keinen Einfluss auf diesen Ausgang. (Nutzung freier Geräteausgänge durch überlagerte Steuerung)
Step 0 To 29 By 512 1024						
Hc.Status	r	base 1378 1dP 17762	35524	Enum	<i>Enum_HCStatus</i>	Status des Heizstromalarms. Ablesbar sind Heizstromkurzschluss und/oder Heizstromalarm; Heizstromalarm ist je nach Konfiguration Heizstromunterbrechung mit $I < \text{Heizstromgrenzwert}$ oder Heizstromüberlast mit $\text{Strom } I > \text{Heizstromgrenzwert}$.
Step 0 To 29 By 512 1024					0	nicht aktiv
					1	Der Heizstromgrenzwert ist verletzt..
					2	Es liegt ein SSR-Kurzschluss vor.
					3	Es liegen eine Verletzung des Heizstromgrenzwertes und ein SSR-Kurzschluss vor.
Hc.Value3	r	base 1379 1dP 17763	35526	Float	-3200...3200 <input type="checkbox"/>	Je nach Konfiguration wird neben der Kurzschlussprüfung bei Überlastprüfung auf Überschreiten und bei Unterbrechungsprüfung auf Unterschreiten des Heizstromgrenzwertes geprüft. Die Eingangsskalierung kann angepasst werden.
Step 0 To 29 By 512 1024						

15 PAr2

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Pb12	r/w	base 1204 1dP 17588	35176	Float	0,1...3200	<input type="checkbox"/> Proportionalbereich 1 (Heizen) in phys. Einheit (z.B. °C) 2. Parametersatz. Der Pb legt das Verhältnis zwischen Stellgröße und Regelabweichung fest. Je kleiner Pb, desto stärker der Regeleingriff bei einer bestimmten Regelabweichung. Ein zu großer Pb führt ebenso wie ein zu kleiner Pb zu Schwingungen im Regelkreis.
Step 0 To 29 By 512 1024						
Pb22	r/w	base 1205 1dP 17589	35178	Float	0,1...3200	<input type="checkbox"/> Proportionalbereich 2 (Kühlen) in phys. Einheit (z.B. °C) 2. Parametersatz. Der Pb legt das Verhältnis zwischen Stellgröße und Regelabweichung fest. Je kleiner Pb, desto stärker der Regeleingriff bei einer bestimmten Regelabweichung. Ein zu großer Pb führt ebenso wie ein zu kleiner Pb zu Schwingungen im Regelkreis.
Step 0 To 29 By 512 1024						
ti12	r/w	base 1206 1dP 17590	35180	Float	1...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Nachstellzeit 1 (Heizen) [s], 2. Parametersatz. Die Nachstellzeit Ti ist die Zeitkonstante des I-Teils. Der I-Teil reagiert um so schneller, je kleiner Ti eingestellt ist. Zu kleines Ti: Regler neigt zum Schwingen. Zu großes Ti: Regler ist träge und braucht lange zum Ausregeln.
Step 0 To 29 By 512 1024						
ti22	r/w	base 1207 1dP 17591	35182	Float	1...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Nachstellzeit 2 (Kühlen) [s], 2. Parametersatz. Die Nachstellzeit Ti ist die Zeitkonstante des I-Teils. Der I-Teil reagiert um so schneller, je kleiner Ti eingestellt ist. Zu kleines Ti: Regler neigt zum Schwingen. Zu großes Ti: Regler ist träge und braucht lange zum Ausregeln.
Step 0 To 29 By 512 1024						
td12	r/w	base 1208 1dP 17592	35184	Float	1...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhaltezeit 1 (Heizen) [s], 2. Parametersatz. Die Vorhaltezeit Tv ist die Zeitkonstante des D-Teils. Der D-Teil reagiert um so stärker, je schneller die Änderung der Regelgröße und je größer Tv eingestellt ist. Zu kleines Td: D-Teil hat kaum Einfluss. Zu großes Td: Regler neigt zum Schwingen.
Step 0 To 29 By 512 1024						
td22	r/w	base 1209 1dP 17593	35186	Float	1...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhaltezeit 2 (Kühlen) [s], 2. Parametersatz. Die Vorhaltezeit Tv ist die Zeitkonstante des D-Teils. Der D-Teil reagiert um so stärker, je schneller die Änderung der Regelgröße und je größer Tv eingestellt ist. Zu kleines Td: D-Teil hat kaum Einfluss. Zu großes Td: Regler neigt zum Schwingen.
Step 0 To 29 By 512 1024						

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SrcSi1	r/w	base 1dP	140435576 17788	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 1: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 1), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi1	r/w	base 1dP	140535578 17789	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 1: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 1), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
--------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi2	r/w	base 1dP	140635580 17790	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 2: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 2), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 3 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
--------	-----	-------------	--------------------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi2	r/w	base 1dP	140735582 17791	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 2: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 2), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 3 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
--------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
SrcSi3	r/w	base 1dP	1408 17792	35584	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 3: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 3), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By 512 1024						0	nicht aktiv
						1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
						2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
						3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
						4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
						5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
						6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
						7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.

ChnSi3	r/w	base 1dP	1409 17793	35586	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 3: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 3), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
--------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi4	r/w	base 1dP	1410 17794	35588	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 4: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 4), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
--------	-----	-------------	---------------	-------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.

ChnSi4	r/w	base 1dP	1411 17795	35590	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 4: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 4), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
--------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SrcSi5	r/w	base 1dP	141235592 17796	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 5: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 5), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By 512 1024						0 nicht aktiv
						1 Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
						2 Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
						3 Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
						4 Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
						5 Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
						6 Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
						7 Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.
ChnSi5	r/w	base 1dP	141335594 17797	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 5: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 5), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By 512 1024						
SrcSi6	r/w	base 1dP	141435596 17798	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 6: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 6), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By 512 1024						0 nicht aktiv
						1 Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
						2 Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
						3 Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
						4 Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
						5 Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
						6 Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
						7 Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.
ChnSi6	r/w	base 1dP	141535598 17799	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 6: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 6), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By 512 1024						

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
SrcSi7	r/w	base 1dP	1416 17800	35600	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 7: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 7), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By					512	1024	
					0	nicht aktiv	
					1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.	
					2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.	
					6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.	
					7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.	

ChnSi7	r/w	base 1dP	1417 17801	35602	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 7: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 7), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
--------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi8	r/w	base 1dP	1418 17802	35604	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 8: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 8), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
--------	-----	-------------	---------------	-------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.

ChnSi8	r/w	base 1dP	1419 17803	35606	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 8: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 8), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
--------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SrcSi9	r/w	base 1dP	142035608 17804	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 9: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 9), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By 512 1024						0 nicht aktiv
						1 Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
						2 Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
						3 Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
						4 Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
						5 Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
						6 Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
						7 Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.
ChnSi9	r/w	base 1dP	142135610 17805	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 9: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 9), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By 512 1024						
SrcSi10	r/w	base 1dP	142235612 17806	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 10: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 10), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By 512 1024						0 nicht aktiv
						1 Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
						2 Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
						3 Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
						4 Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
						5 Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
						6 Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
						7 Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.
ChnSi10	r/w	base 1dP	142335614 17807	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 10: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 10), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By 512 1024						

16 SamAlar• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
SrcSi11	r/w	base 1dP	1424 17808	35616	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 11: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 11), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By					512	1024	
					0	nicht aktiv	
					1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.	
					2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.	
					6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.	
					7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.	

ChnSi11	r/w	base 1dP	1425 17809	35618	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 11: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 11), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi12	r/w	base 1dP	1426 17810	35620	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 12: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 12), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.

ChnSi12	r/w	base 1dP	1427 17811	35622	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 12: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 12), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SrcSi13	r/w	base 1dP	142835624 17812	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 13: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 13), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi13	r/w	base 1dP	142935626 17813	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 13: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 13), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi14	r/w	base 1dP	143035628 17814	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 14: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 14), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi14	r/w	base 1dP	143135630 17815	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 14: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 14), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
SrcSi15	r/w	base 1dP	1432 17816	35632	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 15: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 15), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By					512	1024	
					0	nicht aktiv	
					1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.	
					2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.	
					6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.	
					7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.	

ChnSi15	r/w	base 1dP	1433 17817	35634	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 15: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 15), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi16	r/w	base 1dP	1434 17818	35636	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 16: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 16), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.

ChnSi16	r/w	base 1dP	1435 17819	35638	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 16: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 16), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SrcSi17	r/w	base 1dP	143635640 17820	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 17: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 17), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi17	r/w	base 1dP	143735642 17821	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 17: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 17), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi18	r/w	base 1dP	143835644 17822	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 18: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 18), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi18	r/w	base 1dP	143935646 17823	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 18: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 18), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
SrcSi19	r/w	base 1dP	1440 17824	35648	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 19: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 19), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By 512 1024						0	nicht aktiv
						1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
						2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
						3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
						4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
						5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
						6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
						7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.

ChnSi19	r/w	base 1dP	1441 17825	35650	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 19: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 19), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi20	r/w	base 1dP	1442 17826	35652	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 20: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 20), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.

ChnSi20	r/w	base 1dP	1443 17827	35654	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 20: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 2), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	---

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SrcSi21	r/w	base 1dP	144435656 17828	Enum	Enum_Inp_SamAla	Signalquelle 21: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 21), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi21	r/w	base 1dP	144535658 17829	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 21: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 21), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi22	r/w	base 1dP	144635660 17830	Enum	Enum_Inp_SamAla	Signalquelle 22: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 22), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	------	-----------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi22	r/w	base 1dP	144735662 17831	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 22: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 22), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
SrcSi23	r/w	base 1dP	1448 17832	35664	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 23: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 23), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By					512	1024	
					0	nicht aktiv	
					1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.	
					2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.	
					6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.	
					7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.	

ChnSi23	r/w	base 1dP	1449 17833	35666	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 23: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 23), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi24	r/w	base 1dP	1450 17834	35668	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 24: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 1), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	------	------------------------	---

Step 0 To 5 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.

ChnSi24	r/w	base 1dP	1451 17835	35670	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 24: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 2), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	---

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SrcSi25	r/w	base 1dP	145235672 17836	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 25: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 25), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi25	r/w	base 1dP	145335674 17837	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 25: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 25), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi26	r/w	base 1dP	145435676 17838	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 26: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 26), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi26	r/w	base 1dP	145535678 17839	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 26: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 26), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
SrcSi27	r/w	base 1dP	1456 17840	35680	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 27: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 27), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By					512	1024	
					0	nicht aktiv	
					1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.	
					2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.	
					5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.	
					6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.	
					7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.	

ChnSi27	r/w	base 1dP	1457 17841	35682	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 27: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 27), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi28	r/w	base 1dP	1458 17842	35684	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 28: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 28), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.

ChnSi28	r/w	base 1dP	1459 17843	35686	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 28: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 28), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SrcSi29	r/w	base 1dP	146035688 17844	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 29: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signal 29), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi29	r/w	base 1dP	146135690 17845	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 29: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 29), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi30	r/w	base 1dP	146235692 17846	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 30: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 30), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

- | | |
|---|---|
| 0 | nicht aktiv |
| 1 | Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 2 | Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 3 | Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 4 | Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 5 | Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 6 | Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt. |
| 7 | Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt. |

ChnSi30	r/w	base 1dP	146335694 17847	Int	0...30 <input type="checkbox"/>	Signalquelle 30: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 30), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	--------------------	-----	---------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
SrcSi31	r/w	base 1dP	1464 17848	35696	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 31: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 31), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
Step 0 To 5 By						512 1024	
						0	nicht aktiv
						1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
						2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
						3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
						4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
						5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
						6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
						7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.

ChnSi31	r/w	base 1dP	1465 17849	35698	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 31: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 31), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

SrcSi32	r/w	base 1dP	1466 17850	35700	Enum	<i>Enum_Inp_SamAla</i>	Signalquelle 32: Alarmsignal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signal 32), die jeweils mit Kanal und ALARMSIGNAL (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	------	------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

0	nicht aktiv
1	Der Eingangsalarm FAIL wird im Sammelalarm angezeigt.
2	Der Grenzwertalarm Lim1 wird im Sammelalarm angezeigt.
3	Der Grenzwertalarm Lim2 wird im Sammelalarm angezeigt.
4	Der Grenzwertalarm Lim3 wird im Sammelalarm angezeigt.
5	Der Regelkreisüberwachungs-Alarm (Loopalarm) wird im Sammelalarm angezeigt.
6	Der Heizstromalarm HC-Alarm wird im Sammelalarm angezeigt.
7	Der Kurzschlussalarm SSR wird im Sammelalarm angezeigt.

ChnSi32	r/w	base 1dP	1467 17851	35702	Int	0...30	<input type="checkbox"/>	Signalquelle 32: Kanal. Aufbau der Sammelalarme aus vielen einzelnen Signalquellen (hier Signalquelle 32), die jeweils mit KANAL und Alarmsignal (z. B. Kanal 2 - Kurzschlussalarm) spezifiziert werden.
---------	-----	-------------	---------------	-------	-----	--------	--------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

16 SamAlar

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Inp.Sig.1...	r	base 147435716 1dP 17858		Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Bitweise codiert der Zustand der Eingangssignale 1...16

Step 0 To 5 By 512 1024

Bit 0 Zustand Eingang 1
 Bit 1 Zustand Eingang 2
 Bit 2 Zustand Eingang 3
 Bit 3 Zustand Eingang 4
 Bit 4 Zustand Eingang 5
 Bit 5 Zustand Eingang 6
 Bit 6 Zustand Eingang 7
 Bit 7 Zustand Eingang 8
 Bit 8 Zustand Eingang 9
 Bit 9 Zustand Eingang 10
 Bit 10 Zustand Eingang 11
 Bit 11 Zustand Eingang 12
 Bit 12 Zustand Eingang 13
 Bit 13 Zustand Eingang 14
 Bit 14 Zustand Eingang 15
 Bit 15 Zustand Eingang 16

Inp.Sig.17.	r	base 147535718 1dP 17859		Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Bitweise codiert der Zustand der Eingangssignale 17...32
-------------	---	-----------------------------	--	-----	------------------------------------	--

Step 0 To 5 By 512 1024

Bit 0 Zustand Eingang 17
 Bit 1 Zustand Eingang 18
 Bit 2 Zustand Eingang 19
 Bit 3 Zustand Eingang 20
 Bit 4 Zustand Eingang 21
 Bit 5 Zustand Eingang 22
 Bit 6 Zustand Eingang 23
 Bit 7 Zustand Eingang 24
 Bit 8 Zustand Eingang 25
 Bit 9 Zustand Eingang 26
 Bit 10 Zustand Eingang 27
 Bit 11 Zustand Eingang 28
 Bit 12 Zustand Eingang 29
 Bit 13 Zustand Eingang 30
 Bit 14 Zustand Eingang 31
 Bit 15 Zustand Eingang 32

SamAlm	r	base 147635720 1dP 17860		Int	0...1 <input type="checkbox"/>	In einem Sammelalarm werden 32 Eingangssignale zu einem Ausgangssignal verarbeitet (ODER-Verknüpfung). Dieses Ausgangssignal kann auf einen Ausgang verdrahtet oder über Schnittstelle ausgelesen werden.
--------	---	-----------------------------	--	-----	--------------------------------	---

Step 0 To 5 By 512 1024

17 SETp• **ConF**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung	
SP.Fn	r/w	base 1dP	1124 17508	35016	Enum	<i>Enum_SPFN_I</i>	Grundkonfiguration der Sollwertverarbeitung, z. B. "Festwertregler umschaltbar auf externen Sollwert". Konfiguration von geräteabhängigen Sollwert-Sonderfunktionen.
Step 0 To 29 By 512 1024						0	Regler ohne Anfahrschaltung
						1	Regler mit Anfahrschaltung. Die Anfahrschaltung ist eine spezielle Funktion für die Temperaturregelung, z.B. Heißkanalregelung. Dabei wird langsam angeheizt, um die Feuchtigkeit zu entfernen und ein Zerstören zu vermeiden. Während der Anfahrschaltung wird mit begrenztem Anfahrstellgrad ein relativ niedriger Anfahr Sollwert ausgeregelt und für die Anfahrhaltezeit gehalten. Mit Ende der Anfahrschaltung werden Sollwert und Stellgröße freigegeben.
TypEing	r/w	base 1dP	1125 17509	35018	Enum	<i>Enum_TypSetpEing</i>	Signaltyp des Eingangs. Um Folgeregler aufzubauen, kann als Sollwert eines Reglers auch der Stellgrad eines anderen Regler verwendet werden. Die Quelle für den Sollwert wird durch den Signaltyp (TypEingang) und den Kanal (ZoneSrc) eindeutig festgelegt.
Step 0 To 29 By 512 1024						0	Als Sollwert dieses Reglers wird der aktive Sollwert Weff verwendet.
						1	Der Regler ist ein Folgeregler (Kaskade) mit dem Reglerausgang Y1 analog eines anderen Reglers (siehe Kanal der Signalquelle: Conf/Kanal/Setp/ChnSrc) als Sollwert.
						2	Der Regler ist ein Folgeregler (Kaskade) mit dem Reglerausgang Y2 analog eines anderen Reglers (siehe Kanal der Signalquelle: Conf/Kanal/Setp/ChnSrc) als Sollwert.
						3	Der Regler ist ein Folgeregler (Kaskade) mit dem Reglerausgang Ypid eines anderen Reglers (siehe Kanal der Signalquelle: Conf/Kanal/Setp/ChnSrc) als Sollwert.

17 SETP

• ConF

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
ChnSrc	r/w	base 1dP	112635020 17510	Enum	Enum_Zone	Definition des Kanals dessen Signal verwendet werden soll.
Step 0 To 29 By 512 1024						0 nicht aktiv
						1 Das Signal kommt von Kanal 1.
						2 Das Signal kommt von Kanal 2.
						3 Das Signal kommt von Kanal 3.
						4 Das Signal kommt von Kanal 4.
						5 Das Signal kommt von Kanal 5.
						6 Das Signal kommt von Kanal 6.
						7 Das Signal kommt von Kanal 7.
						8 Das Signal kommt von Kanal 8.
						9 Das Signal kommt von Kanal 9.
						10 Das Signal kommt von Kanal 10.
						11 Das Signal kommt von Kanal 11.
						12 Das Signal kommt von Kanal 12.
						13 Das Signal kommt von Kanal 13.
						14 Das Signal kommt von Kanal 14.
						15 Das Signal kommt von Kanal 15.
						16 Das Signal kommt von Kanal 16.
						17 Das Signal kommt von Kanal 17.
						18 Das Signal kommt von Kanal 18.
						19 Das Signal kommt von Kanal 19.
						20 Das Signal kommt von Kanal 20.
						21 Das Signal kommt von Kanal 21.
						22 Das Signal kommt von Kanal 22.
						23 Das Signal kommt von Kanal 23.
						24 Das Signal kommt von Kanal 24.
						25 Das Signal kommt von Kanal 25.
						26 Das Signal kommt von Kanal 26.
						27 Das Signal kommt von Kanal 27.
						28 Das Signal kommt von Kanal 28.
						29 Das Signal kommt von Kanal 29.
						30 Das Signal kommt von Kanal 30.

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SP.LO	r/w	base 1dP	112935026 17513	Float	-3000...3200 <input type="checkbox"/>	Untere Sollwertgrenze. Auf diesen Wert wird der Sollwert angehoben, wenn er kleiner eingestellt wird. ABER: Der (Sicherheits-) Sollwert W2 wird von den Sollwertgrenzen nicht eingeschränkt! Die Sollwertreserve für das Sprungverfahren beträgt 10% von SPHi - SPLo.
Step 0 To 29 By 512 1024						

17 SETP

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SP.Hi	r/w	base 1130 1dP 17514	35028	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Obere Sollwertgrenze. Auf diesen Wert wird der Sollwert begrenzt, wenn er höher eingestellt wird. ABER: Der (Sicherheits-) Sollwert W2 wird von den Sollwertgrenzen nicht eingeschränkt! Die Sollwertreserve für das Sprungverfahren beträgt 10% von SPHi - SPLo.
Step 0 To 29 By 512 1024						
SP.2	r/w	base 1131 1dP 17515	35030	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Zweiter (Sicherheits-) Sollwert. Rampenfunktion wie bei anderen Sollwerten (effektiver, externer). SP2 wird aber von den Sollwertgrenzen nicht eingeschränkt.
Step 0 To 29 By 512 1024						
rSP	r/w	base 1132 1dP 17516	35032	Float	0,01...3200	<input checked="" type="checkbox"/> Sollwertgradient [/min] oder Rampe. Maximale Änderungsgeschwindigkeit, um sprunghafte Änderungen des Sollwertes zu vermeiden. Der Gradient wirkt in positiver und negativer Richtung. Hinweis zur Optimierung: bei aktiver Gradienten-Funktion wird der Sollwertgradient vom Istwert aus gestartet und es kommt somit zu keiner ausreichenden Sollwertreserve.
Step 0 To 29 By 512 1024						
SP.bo	r/w	base 1133 1dP 17517	35034	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Boost Anhebung - Hebt den Sollwert SP für die Zeit t.bo um den Betrag SP.bo an. Die Boost-Funktion bewirkt eine kurzzeitige Erhöhung des Sollwertes um z.B. bei Heißkanalregelungen zugesetzte Werkzeugdüsen von "eingefrorenen" Materialresten zu befreien.
Step 0 To 29 By 512 1024						
t.bo	r/w	base 1134 1dP 17518	35036	Float	0...3200	<input type="checkbox"/> Dauer der Boost Anhebung in Minuten - Nach der Zeit t.bo wird von der Boost Anhebung auf den Sollwert SP zurückgeschaltet. Die Boost-Funktion bewirkt eine kurzzeitige Erhöhung des Sollwertes um z.B. bei Heißkanalregelungen zugesetzte Werkzeugdüsen von "eingefrorenen" Materialresten zu befreien.
Step 0 To 29 By 512 1024						
SP.St	r/w	base 1135 1dP 17519	35038	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Sollwert für Anfahrtschaltung. Die Anfahrtschaltung ist eine spezielle Funktion für die Temperaturregelung, z.B. Heißkanalregelung. Dabei wird langsam angeheizt, um die Feuchtigkeit zu entfernen und ein Zerstören zu vermeiden. Während der Anfahrtschaltung wird mit begrenztem Anfahrstellgrad ein relativ niedriger Anfahrtsollwert ausgeregelt und für die Anfahrthaltezeit gehalten. Mit Ende der Anfahrtschaltung werden Sollwert und Stellgröße freigegeben.
Step 0 To 29 By 512 1024						

17 SetP

• PArA

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
t.St	r/w	base 1dP	113635040 17520	Float	0...3200	<input type="checkbox"/> Anfahrhaltezeit [min]. Die Anfahrtschaltung ist eine spezielle Funktion für die Temperaturregelung, z.B. Heißkanalregelung. Dabei wird langsam angeheizt, um die Feuchtigkeit zu entfernen und ein Zerstören zu vermeiden. Während der Anfahrtschaltung wird mit begrenztem Anfahrstellgrad ein relativ niedriger Anfahrtsollwert ausgeregelt und für die Anfahrhaltezeit gehalten. Mit Ende der Anfahrtschaltung werden Sollwert und Stellgröße freigegeben.

Step 0 To 29 By 512 1024

Gef	r/w	base 1dP	113735042 17521	Enum	<i>Enum_Gefuehrt</i>	Teilnahme an der geführten Sollwertänderung. Die Funktion "Geführte Sollwertänderung" ermöglicht, mehrere Zonen zu einem neuen (Ziel-) Sollwert zu führen mit möglichst geringen Abweichungen zwischen den Istwerten, z. B. um thermische Spannungen zu vermeiden. Dabei bestimmt die jeweils am weitesten zurückliegende Zone die momentane Sollwertvorgabe.
-----	-----	-------------	--------------------	------	----------------------	---

Step 0 To 29 By 512 1024

- | | |
|---|--|
| 0 | Sollwertänderungen dieses Kanals werden nicht geführt. |
| 1 | Dieser Kanal nimmt an der "Geführten Sollwertänderung" teil. |

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
S.Status	r	base 1dP	114535058 17529	Int	0...3	<input type="checkbox"/> Der Status signalisiert Sonderzustände der Sollwertverarbeitung, wie einen aktiven Gradienten oder eine aktive Anfahrtschaltung.

Step 0 To 29 By 512 1024

- | | |
|-------|--|
| Bit 0 | Anfahrtschaltung
0 nicht aktiv
1 aktiv |
| Bit 1 | Gradient
0 nicht aktiv
1 aktiv |

SP	r/w	base 1dP	114235052 17526	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Sollwert für die Schnittstelle (ohne zusätzliche Funktion: Regler abschalten). SetpInterface greift auf den internen Sollwert vor der Sollwertverarbeitung. Hinweis: Der Wert im RAM wird immer aktualisiert. Zum Schutz des Eeproms wird die Speicherung des Wertes in das Eeprom zeitgesteuert (mindestens ein Wert pro halbe Stunde).
----	-----	-------------	--------------------	-------	--------------	---

Step 0 To 29 By 512 1024

SP.d	r/w	base 1dP	114435056 17528	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Der effektive Sollwert wird um diesen Wert verschoben. So können die Sollwerte mehrerer Regler gleichmäßig verschoben werden, unabhängig vom jeweils eingestellten effektiven Sollwert.
------	-----	-------------	--------------------	-------	--------------	--

Step 0 To 29 By 512 1024

17 SETP• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SP.EF	r	base 1dP	114335054 17527	Float	-3000...3200	<input type="checkbox"/> Wirksamer Sollwert. Der Wert am Ende der Sollwertverarbeitung, nach Berücksichtigung von W2, externer Sollwertvorgabe, Gradienten, Boostfunktion, Programmvorgaben, Anfahrerschaltung, Begrenzungen. Aus dem Vergleich mit dem effektiven Istwert ergibt sich die Regelabweichung und daraus folgend die Regelreaktion.

Step 0 To 29 By 512 1024

18 Visual• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
F.DigEin	r/w	base 1dP	51333794 16897	Int	0...31	<input type="checkbox"/> Forcen der digitalen Eingänge. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang. (Vorgabe für Eingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)

Bit 0 Forcing für W/W2 Umschaltung
 Bit 1 Forcing für Parameter Umschaltung
 Bit 2 Forcing für Reglerabschaltung (Coff)
 Bit 3 Forcing für Aktivierung von Boost
 Bit 4 Forcing für Automatik/Hand Umschalt.

F.Inp	r/w	base 1dP	51733802 16901	Float	-1999...9999	<input type="checkbox"/> Forcingwert für einen analogen Eingang INP. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Eingangs, das Gerät übernimmt den Wert auf diesen Eingang wie einen Messwert. (Vorgabe für Messeingänge durch überlagerte Steuerung, z. B. zum Funktionstest.)
-------	-----	-------------	-------------------	-------	--------------	--

Step 0 To 33 By 1 2

F.Aus1	r/w	base 1dP	55233872 16936	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Ausgangs, das Gerät nimmt keinen Einfluss auf diesen Ausgang. (Nutzung freier Ausgänge durch überlagerte Steuerung)
--------	-----	-------------	-------------------	-----	-----------	---

Bit 00 Forcing für digitalen Ausgang 1
 Bit 01 Forcing für digitalen Ausgang 2
 Bit 02 Forcing für digitalen Ausgang 3
 Bit 03 Forcing für digitalen Ausgang 4
 Bit 04 Forcing für digitalen Ausgang 5
 Bit 05 Forcing für digitalen Ausgang 6
 Bit 06 Forcing für digitalen Ausgang 7
 Bit 07 Forcing für digitalen Ausgang 8
 Bit 08 Forcing für digitalen Ausgang 9
 Bit 09 Forcing für digitalen Ausgang 10
 Bit 10 Forcing für digitalen Ausgang 11
 Bit 11 Forcing für digitalen Ausgang 12
 Bit 12 Forcing für digitalen Ausgang 13
 Bit 13 Forcing für digitalen Ausgang 14
 Bit 14 Forcing für digitalen Ausgang 15
 Bit 15 Forcing für digitalen Ausgang 16

18 Visual

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
F.Aus17	r/w	base 1dP	553 33874 16937	Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Ausgangs, das Gerät nimmt keinen Einfluss auf diesen Ausgang. (Nutzung freier Ausgänge durch überlagerte Steuerung.)

Bit 00 Forcing für digitalen Ausgang 17
 Bit 01 Forcing für digitalen Ausgang 18
 Bit 02 Forcing für digitalen Ausgang 19
 Bit 03 Forcing für digitalen Ausgang 20
 Bit 04 Forcing für digitalen Ausgang 21
 Bit 05 Forcing für digitalen Ausgang 22
 Bit 06 Forcing für digitalen Ausgang 23
 Bit 07 Forcing für digitalen Ausgang 24
 Bit 08 Forcing für digitalen Ausgang 25
 Bit 09 Forcing für digitalen Ausgang 26
 Bit 10 Forcing für digitalen Ausgang 27
 Bit 11 Forcing für digitalen Ausgang 28
 Bit 12 Forcing für digitalen Ausgang 29
 Bit 13 Forcing für digitalen Ausgang 30
 Bit 14 Forcing für digitalen Ausgang 31
 Bit 15 Forcing für digitalen Ausgang 32

F.Aus33	r/w	base 1dP	554 33876 16938	Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Ausgangs, das Gerät nimmt keinen Einfluss auf diesen Ausgang. (Nutzung freier Ausgänge durch überlagerte Steuerung)
---------	-----	-------------	--------------------	-----	------------------------------------	--

Bit 00 Forcing für digitalen Ausgang 33
 Bit 01 Forcing für digitalen Ausgang 34
 Bit 02 Forcing für digitalen Ausgang 35
 Bit 03 Forcing für digitalen Ausgang 36
 Bit 04 Forcing für digitalen Ausgang 37
 Bit 05 Forcing für digitalen Ausgang 38
 Bit 06 Forcing für digitalen Ausgang 39
 Bit 07 Forcing für digitalen Ausgang 40
 Bit 08 Forcing für digitalen Ausgang 41
 Bit 09 Forcing für digitalen Ausgang 42
 Bit 10 Forcing für digitalen Ausgang 43
 Bit 11 Forcing für digitalen Ausgang 44
 Bit 12 Forcing für digitalen Ausgang 45
 Bit 13 Forcing für digitalen Ausgang 46
 Bit 14 Forcing für digitalen Ausgang 47
 Bit 15 Forcing für digitalen Ausgang 48

18 Visual

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
F.Aus49	r/w	base 1dP	55533878 16939	Int	0...4096	<input type="checkbox"/> Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Ausgangs, das Gerät nimmt keinen Einfluss auf diesen Ausgang. (Nutzung freier Ausgänge durch überlagerte Steuerung)
Bit 00 Forcing für digitalen Ausgang 49 Bit 01 Forcing für digitalen Ausgang 50 Bit 02 Forcing für digitalen Ausgang 51 Bit 03 Forcing für digitalen Ausgang 52 Bit 04 Forcing für digitalen Ausgang 53 Bit 05 Forcing für digitalen Ausgang 54 Bit 06 Forcing für digitalen Ausgang 55 Bit 07 Forcing für digitalen Ausgang 56 Bit 08 Forcing für digitalen Ausgang 57 Bit 09 Forcing für digitalen Ausgang 58 Bit 10 Forcing für digitalen Ausgang 59 Bit 11 Forcing für digitalen Ausgang 60						
F.Out2	r/w	base 1dP	55733882 16941	Float	-1999...9999	<input type="checkbox"/> Forcing-Wert des analogen Ausgangs. Forcing bedeutet die externe Steuerung eines Ausgangs, das Gerät nimmt keinen Einfluss auf diesen Ausgang. (Nutzung freier Geräteausgänge durch überlagerte Steuerung)
Step 0 To 59 By 1 2						
DigEin	r	base 1dP	61734002 17001	Int	0...31	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Zustand der digitalen Eingänge
Bit 0 Zustand W/W2 Umschaltung Bit 1 Zustand Parameter Umschaltung Bit 2 Zustand Reglerabschaltung (Coff) Bit 3 Zustand Aktivierung von Boost Bit 4 Zustand Automatik/Hand Umschalt.						
SAInp1	r	base 1dP	61834004 17002	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert die Fail-Meldungen der analogen Eingänge 1 ... 16
Bit 00 Fail am Eingang 1 Bit 01 Fail am Eingang 2 Bit 02 Fail am Eingang 3 Bit 03 Fail am Eingang 4 Bit 04 Fail am Eingang 5 Bit 05 Fail am Eingang 6 Bit 06 Fail am Eingang 7 Bit 07 Fail am Eingang 8 Bit 08 Fail am Eingang 9 Bit 09 Fail am Eingang 10 Bit 10 Fail am Eingang 11 Bit 11 Fail am Eingang 12 Bit 12 Fail am Eingang 13 Bit 13 Fail am Eingang 14 Bit 14 Fail am Eingang 15 Bit 15 Fail am Eingang 16						

18 Visual

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
SAInp17	r	base 1dP	61934006 17003	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert die Fail-Meldungen der analogen Eingänge 17 ... 32
Bit 00 Fail am Eingang 17 Bit 01 Fail am Eingang 18 Bit 02 Fail am Eingang 19 Bit 03 Fail am Eingang 20 Bit 04 Fail am Eingang 21 Bit 05 Fail am Eingang 22 Bit 06 Fail am Eingang 23 Bit 07 Fail am Eingang 24 Bit 08 Fail am Eingang 25 Bit 09 Fail am Eingang 26 Bit 10 Fail am Eingang 27 Bit 11 Fail am Eingang 28 Bit 12 Fail am Eingang 29 Bit 13 Fail am Eingang 30 Bit 14 Fail am Eingang 31 Bit 15 Fail am Eingang 32						
SAInp33	r	base 1dP	62034008 17004	Int	0...3	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert die Fail-Meldungen der analogen Eingänge 33 und 34.
Bit 00 Fail am Eingang 33 Bit 01 Fail am Eingang 34						
PV	r	base 1dP	62234012 17006	Float	-3000...9999	<input type="checkbox"/> Messwert nach der Messwertkorrektur, verarbeitet mit z. B. Offset- oder 2-Punkt-Korrektur bzw. skaliert.
Step 0 To 33 By 1 2						
Aus1	r	base 1dP	65734082 17041	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Zustand der digitalen Ausgänge 1...16
Bit 00 Zustand digitaler Ausgang 1 Bit 01 Zustand digitaler Ausgang 2 Bit 02 Zustand digitaler Ausgang 3 Bit 03 Zustand digitaler Ausgang 4 Bit 04 Zustand digitaler Ausgang 5 Bit 05 Zustand digitaler Ausgang 6 Bit 06 Zustand digitaler Ausgang 7 Bit 07 Zustand digitaler Ausgang 8 Bit 08 Zustand digitaler Ausgang 9 Bit 09 Zustand digitaler Ausgang 10 Bit 10 Zustand digitaler Ausgang 11 Bit 11 Zustand digitaler Ausgang 12 Bit 12 Zustand digitaler Ausgang 13 Bit 13 Zustand digitaler Ausgang 14 Bit 14 Zustand digitaler Ausgang 15 Bit 15 Zustand digitaler Ausgang 16						

18 Visual

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Aus17	r	base 1dP	65834084 17042	Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Bitweise codiert der Zustand der digitalen Ausgänge 17 ... 32
Bit 00 Zustand digitaler Ausgang 17 Bit 01 Zustand digitaler Ausgang 18 Bit 02 Zustand digitaler Ausgang 19 Bit 03 Zustand digitaler Ausgang 20 Bit 04 Zustand digitaler Ausgang 21 Bit 05 Zustand digitaler Ausgang 22 Bit 06 Zustand digitaler Ausgang 23 Bit 07 Zustand digitaler Ausgang 24 Bit 08 Zustand digitaler Ausgang 25 Bit 09 Zustand digitaler Ausgang 26 Bit 10 Zustand digitaler Ausgang 27 Bit 11 Zustand digitaler Ausgang 28 Bit 12 Zustand digitaler Ausgang 29 Bit 13 Zustand digitaler Ausgang 20 Bit 14 Zustand digitaler Ausgang 31 Bit 15 Zustand digitaler Ausgang 32						
Aus33	r	base 1dP	65934086 17043	Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Bitweise codiert der Zustand der digitalen Ausgänge 33...48
Bit 00 Zustand digitaler Ausgang 33 Bit 01 Zustand digitaler Ausgang 34 Bit 02 Zustand digitaler Ausgang 35 Bit 03 Zustand digitaler Ausgang 36 Bit 04 Zustand digitaler Ausgang 37 Bit 05 Zustand digitaler Ausgang 38 Bit 06 Zustand digitaler Ausgang 39 Bit 07 Zustand digitaler Ausgang 40 Bit 08 Zustand digitaler Ausgang 41 Bit 09 Zustand digitaler Ausgang 42 Bit 10 Zustand digitaler Ausgang 43 Bit 11 Zustand digitaler Ausgang 44 Bit 12 Zustand digitaler Ausgang 45 Bit 13 Zustand digitaler Ausgang 46 Bit 14 Zustand digitaler Ausgang 47 Bit 15 Zustand digitaler Ausgang 48						
Aus49	r	base 1dP	66034088 17044	Int	0...4096 <input type="checkbox"/>	Bitweise codiert der Zustand der digitalen Ausgänge 49...60
Bit 00 Zustand digitaler Ausgang 49 Bit 01 Zustand digitaler Ausgang 50 Bit 02 Zustand digitaler Ausgang 51 Bit 03 Zustand digitaler Ausgang 52 Bit 04 Zustand digitaler Ausgang 53 Bit 05 Zustand digitaler Ausgang 54 Bit 06 Zustand digitaler Ausgang 55 Bit 07 Zustand digitaler Ausgang 56 Bit 08 Zustand digitaler Ausgang 57 Bit 09 Zustand digitaler Ausgang 58 Bit 10 Zustand digitaler Ausgang 59 Bit 11 Zustand digitaler Ausgang 60						

18 Visual

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
AnaOut2	r	base 1dP	66234092 17046	Float	-3200...3200	<input type="checkbox"/> Momentaner digitaler Wert des analogen Ausgangssignals (vor dem D/A-Wandler)

Step 0 To 59 By 1 2

S.Ala1	r	base 1dP	72234212 17106	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert die Grenzwert-, Heizstrom- und Kurzschlussalarme der Regler 1 und 2
--------	---	-------------	-------------------	-----	-----------	---

Bit 00 - 01 Alarm Regler 1 Lim1
 Bit 02 - 03 Alarm Regler 1 Lim2
 Bit 04 - 05 Alarm Regler 1 Lim3
 Bit 06 Heizstromalarm Regler 1
 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 1
 Bit 08 - 09 Alarm Regler 2 Lim1
 Bit 10 - 11 Alarm Regler 2 Lim2
 Bit 12 - 13 Alarm Regler 2 Lim3
 Bit 14 Heizstromalarm Regler 2
 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 2

S.Ala3	r	base 1dP	72334214 17107	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 3, 4
--------	---	-------------	-------------------	-----	-----------	---

Bit 00 - 01 Alarm Regler 3 Lim1
 Bit 02 - 03 Alarm Regler 3 Lim2
 Bit 04 - 05 Alarm Regler 3 Lim3
 Bit 06 Heizstromalarm Regler 3
 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 3
 Bit 08 - 09 Alarm Regler 4 Lim1
 Bit 10 - 11 Alarm Regler 4 Lim2
 Bit 12 - 13 Alarm Regler 4 Lim3
 Bit 14 Heizstromalarm Regler 4
 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 4

S.Ala5	r	base 1dP	72434216 17108	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 5, 6
--------	---	-------------	-------------------	-----	-----------	---

Bit 00 - 01 Alarm Regler 5 Lim1
 Bit 02 - 03 Alarm Regler 5 Lim2
 Bit 04 - 05 Alarm Regler 5 Lim3
 Bit 06 Heizstromalarm Regler 5
 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 5
 Bit 08 - 09 Alarm Regler 6 Lim1
 Bit 10 - 11 Alarm Regler 6 Lim2
 Bit 12 - 13 Alarm Regler 6 Lim3
 Bit 14 Heizstromalarm Regler 6
 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 6

18 Visual• **Signal**

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
S.Ala7	r	base 1dP	72534218 17109	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 7, 8
Bit 00 - 01 Alarm Regler 7 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 7 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 7 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 7 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 7 Bit 08 - 09 Alarm Regler 8 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 8 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 8 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 8 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 8						
S.Ala9	r	base 1dP	72634220 17110	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 9, 10
Bit 00 - 01 Alarm Regler 9 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 9 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 9 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 9 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 9 Bit 08 - 09 Alarm Regler 10 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 10 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 10 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 10 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 10						
S.Ala11	r	base 1dP	72734222 17111	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 11, 12
Bit 00 - 01 Alarm Regler 11 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 11 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 11 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 11 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 11 Bit 08 - 09 Alarm Regler 12 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 12 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 12 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 12 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 12						
S.Ala13	r	base 1dP	72834224 17112	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 13, 14
Bit 00 - 01 Alarm Regler 13 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 13 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 13 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 13 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 13 Bit 08 - 09 Alarm Regler 14 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 14 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 14 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 14 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 14						

18 Visual

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
S.Ala15	r	base 1dP	72934226 17113	Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 15, 16
Bit 00 - 01 Alarm Regler 15 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 15 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 15 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 15 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 15 Bit 08 - 09 Alarm Regler 16 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 16 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 16 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 16 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 16						
S.Ala17	r	base 1dP	73034228 17114	Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 17, 18
Bit 00 - 01 Alarm Regler 17 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 17 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 17 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 17 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 17 Bit 08 - 09 Alarm Regler 18 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 18 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 18 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 18 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 18						
S.Ala19	r	base 1dP	73134230 17115	Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 19, 20
Bit 00 - 01 Alarm Regler 19 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 19 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 19 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 19 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 19 Bit 08 - 09 Alarm Regler 20 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 20 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 20 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 20 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 20						
S.Ala21	r	base 1dP	73234232 17116	Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 21, 22
Bit 00 - 01 Alarm Regler 21 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 21 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 21 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 21 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 21 Bit 08 - 09 Alarm Regler 22 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 22 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 22 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 22 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 22						

18 Visual

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
S.Ala23	r	base 1dP	73334234 17117	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 23, 24
Bit 00 - 01 Alarm Regler 23 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 23 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 23 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 23 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 23 Bit 08 - 09 Alarm Regler 24 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 24 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 24 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 24 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 24						
S.Ala25	r	base 1dP	73434236 17118	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 25, 26
Bit 00 - 01 Alarm Regler 25 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 25 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 25 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 25 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 25 Bit 08 - 09 Alarm Regler 26 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 26 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 26 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 26 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 26						
S.Ala27	r	base 1dP	73534238 17119	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 27, 28
Bit 00 - 01 Alarm Regler 27 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 27 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 27 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 27 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 27 Bit 08 - 09 Alarm Regler 28 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 28 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 28 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 28 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 28						
S.Ala29	r	base 1dP	73634240 17120	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Bitweise codiert der Status der Alarme der Regler 29, 30
Bit 00 - 01 Alarm Regler 29 Lim1 Bit 02 - 03 Alarm Regler 29 Lim2 Bit 04 - 05 Alarm Regler 29 Lim3 Bit 06 Heizstromalarm Regler 29 Bit 07 Kurzschlussalarm Regler 29 Bit 08 - 09 Alarm Regler 30 Lim1 Bit 10 - 11 Alarm Regler 30 Lim2 Bit 12 - 13 Alarm Regler 30 Lim3 Bit 14 Heizstromalarm Regler 30 Bit 15 Kurzschlussalarm Regler 30						

18 Visual

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
Hc.Me	r	base 1dP	73734242 17121	Float	0...9999 <input checked="" type="checkbox"/>	Heizstrommesswert für den Regler. Sind mehrere Heizstromüberwachungen für einen Regler aktiv, so wird die Summe der Heizstrommessungen gemeldet.

Step 0 To 29 By 1 2

C.Sta	r	base 1dP	77234312 17156	Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Statusinformationen des Reglers, z. B. zu Schaltsignalen, Regler-Aus oder zur Selbsteinstellung. Der Reglerstatus zeigt die im Regler gültigen Einstellungen.
-------	---	-------------	-------------------	-----	------------------------------------	---

Step 0 To 29 By 7 14

Bit 0 Schaltsignal Heizen; 0: Aus 1: Ein
 Bit 1 Schaltsignal Kühlen; 0: Aus 1: Ein
 Bit 2 Fühlerfehler; 0: Ok 1: Fehler
 Bit 3 Steuerbit Hand/Automatik;
 0: Automatik 1: Hand
 Bit 4 Steuerbit Y2;
 0: Y2 nicht aktiv 1: Y2 aktiv
 Bit 5 Steuerbit externe Vorgabe Stellgröße;
 0: nicht aktiv 1: aktiv
 Bit 6 Steuerbit Coff;
 0: nicht abgeschaltet
 1: Regler abgeschaltet
 Bit 7 Steuerbit Aktiver Parametersatz;
 0: Parametersatz 1;
 1: Parametersatz 2
 Bit 8 Loopalarm;
 0: Kein Alarm;
 1: Alarm
 Bit 9 Anfahrschaltung;
 0: nicht aktiv
 1: aktiv
 Bit 10 Gradient;
 0: nicht aktiv
 1: aktiv
 Bit 11 Nicht benutzt
 Bit 12-15 Interne Funktionszustände (Arbeitszustände)
 0 0 0 0 Automatikbetrieb
 0 0 0 1 Reglerselbsteinstellung läuft
 0 0 1 0 Reglerselbsteinstellung fehlerhaft
 (Warten auf Anwendersignal)
 0 0 1 1 Fühlerfehler
 0 1 0 0 Nicht verwendet
 0 1 0 1 Handbetrieb
 0 1 1 0 Nicht verwendet
 0 1 1 1 Handbetrieb mit Startwert Y2
 1 0 0 0 Handbetrieb mit externer
 Vorgabe der Stellgröße
 1 0 0 1 Ausgänge abgeschaltet (Neutral)
 1 0 1 0 Abbruch der Reglerselbsteinstellung
 (durch Steuer-/Fehlersignal)

Ypid	r	base 1dP	77334314 17157	Float	-120...120 <input type="checkbox"/>	Die Stellgröße Ypid ist das vom Regler berechnete Ausgangssignal und daraus werden die Schaltsignale für die digitalen und analogen Reglerausgänge berechnet. Es steht als analoges Signal z. B. zur Visualisierung zur Verfügung.
------	---	-------------	-------------------	-------	-------------------------------------	--

Step 0 To 29 By 7 14

18 Visual

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
X.Eff	r	base 1dP	774 34316 17158	Float	-1999...9999	<input type="checkbox"/> Wirksamer Istwert. Der Wert nach Eingangsskalierung und Messwertverarbeitung, also nach der Eingangsverarbeitung. Aus dem Vergleich mit dem effektiven Sollwert ergibt sich die Regelabweichung und daraus folgend die Regelreaktion.

Step 0 To 29 By 7 14

SP.EF	r	base 1dP	775 34318 17159	Float	-1999...9999	<input type="checkbox"/> Wirksamer Sollwert. Der Wert am Ende der Sollwertverarbeitung, nach Berücksichtigung von W2, externer Sollwertvorgabe, Gradienten, Boostfunktion, Programmvorgaben, Anfahrerschaltung, Begrenzungen. Aus dem Vergleich mit dem effektiven Istwert ergibt sich die Regelabweichung und daraus folgend die Regelreaktion.
-------	---	-------------	--------------------	-------	--------------	--

Step 0 To 29 By 7 14

T.Sta	r	base 1dP	776 34320 17160	Int	0...65535	<input type="checkbox"/> Statusinformationen der Selbstoptimierung, z. B. der aktuelle Zustand und eventuelle Ergebnisse, Warnungen und Fehlermeldungen.
-------	---	-------------	--------------------	-----	-----------	--

Step 0 To 29 By 7 14

Bit 0 Prozeß in Ruhe; 0 Nein; 1 Ja
 Bit 1 Betriebsart Reglerselbsteinstellung;
 0 Aus; 1 Ein
 Bit 2 Ergebnis der Reglerselbsteinstellung;
 0 OK; 1 Fehler
 Bit 3 - 7 Nicht benutzt
 Bit 8 - 11 Ergebnis des Heizenversuchs
 0 0 0 0 Keine Meldung / Versuch läuft
 0 0 0 1 Erfolgreich
 0 0 1 0 Erfolgreich mit Gefahr der
 Sollwertüberschreitung
 0 0 1 1 Fehler: Falsche Wirkungsrichtung
 0 1 0 0 Fehler: Keine Prozeßreaktion
 0 1 0 1 Fehler: Tief liegender Wendepunkt
 0 1 1 0 Fehler: Gefahr der
 Sollwertüberschreitung
 0 1 1 1 Fehler: Stellgrößensprung zu klein
 1 0 0 0 Fehler: Sollwertreserve ist zu klein
 Bit 12 - 15 Ergebnis des Kühlenversuchs
 (wie Heizenversuch)

18 Visual

• Signal

Name	r/w	Adr.	real	Typ	Wert/off	Beschreibung
C.Steuer	r/w	base 1dP	77734322 17161	Int	0...65535 <input type="checkbox"/>	Das Steuerwort des Reglers enthält die vom Anwender gewünschten Einstellungen für den Regler, die je nach Rangfolge gültig werden, z. B. Umschalten nach Handbetrieb oder Aktivieren der Selbstoptimierung.

Step 0 To 29 By

7

14

Bit 0	W/W2	0 = W; 1 = W2
Bit 1	Par1/2	0 = Param. 1; 1=Param. 2
Bit 2	Coff	0 = on; 1 = off
Bit 3	Boost	0 = nichts; 1 = Boost
Bit 4	A/M	0 = Automatil; 1 = Hand
Bit 5	Y/Y2	0 = Y; 1 = Y2
Bit 6	AlarmReset	0 = nichts; 1 = reset
Bit 7 - 13	Nicht benutzt	
Bit 14	Start Selbstoptimierung	0 = Stop; 1 = Start
Bit 15	Die Parameter des Reglers haben sich durch die Selbstoptimierung geändert. 0 = Keine Änderung; 1 = Änderung	

